toppharm Apotheke Arbogast

St. Jakobs-Strasse 1A 4132 Muttenz Telefon o61 461 10 22

Neu: Trash Hero

nachfüllbare Beauty-Produkte 100% natürliche Inhaltsstoffe

toppharm

Apotheke Schänzli

St. Jakobs-Strasse 140 4132 Muttenz Telefon o61 461 10 24

Die Wochenzeitung für Muttenz und Pratteln

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Freitag, 24. September 2021 - Nr. 38

Schibler AG

Spenglerei / Steildach / Flachdach

Güterbahnhofplatz 10 www.schibler-ag.ch info@schibler-ag.ch

4132 Muttenz 061 462 00 00

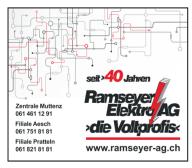
Redaktion Muttenz 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00

Grossauflage Muttenz/Abo-Ausgabe Pratteln

Auch ein Haus muss von Zeit zu Zeit MALER unters Messer

Robi Pratteln: 40 Jahre und kein bisschen leise!







Letztes Wochenende war grosser Bahnhof in Pratteln angesagt: Der Robispielplatz feierte mit einem grossen Fest sein 40-jähriges Bestehen. Gekommen sind nicht nur unzählige Kinder, sondern auch etliche Ehrengäste aus der Gemeinde und aus der Gründerzeit. Foto Bernadette Schoeffel Seiten 35, 36 und 37





Tel. 061 599 10 12

schibler-sanitaer.ch



Post CH AG



Wenn wir älter werden ...

Hilfe zu Hause (Haushalt, kochen, waschen, einkaufen und vieles mehr, was der Alltag so bringt)

Team Sunneschyn in der Region Telefon 079 592 06 42



auch per Postzustellung **Buchhaltung/Verwaltung Lohn - und Personaladministration** Liegenschaftsverwaltung www.geoplus-consulting.ch

Tel. 061 561 78 72 - Kaiseraugst

Werbung sorgt dafür, dass Ihnen nichts entgeht.

Helle 3.5 Zimmer Maisonette-Whg in Muttenz, Burggasse 7, 82 m², 2. OG, geräumig und gemütlich, zu vermieten in gepflegter Liegenschaft im



www.spitexmuttenz.ch

Öffentliche Auflage eines Nationalstrassenprojekts Nationalstrasse N02, Erhaltungsprojekt Hagnau-Augst, Betriebszentrale Süd Ost

1. Das Eidg. Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK)

hat gestützt auf Art. 27 bis 27b des Bundesgesetzes über die Nationalstrassen vom 8. März 1960 (NSG; SR 725.11) sowie auf Art. 12 der Verordnung über die Nationalstrassen vom 7. November 2007 (NSV: SR 725.111) sowie auf Art. 27 ff. des Bundesgesetzes über die Enteignung (EntG; SR 711) das kombinierte ordentliche Plangenehmigungs- und Enteignungsverfahren

2. Öffentliche Planauflage

Das Projekt liegt während der Auflagefrist an den unten aufgeführten Standorten öffentlich auf:

- Kanton Basel-Landschaft, Tiefbauamt, Frenkendörferstrasse 17, 4410 Liestal
- Gemeinde Muttenz, Abteilung Tiefbau, Kirchplatz 3, 4132 Muttenz
- Gemeinde Pratteln, Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt, Schlossstrasse 34, 4133 Pratteln

Die Planauflage kann während der ordentlichen Büro-Öffnungszeiten an den genannten Standorten eingesehen werden.

Die Auflagefrist läuft vom 4. Oktober 2021 bis 3. November 2021.

Das Bauvorhaben ist zur Veranschaulichung im Gelände ausgesteckt respektive profiliert (Art. 27a Abs. 1 NSG).

Wird durch die Enteignung in Miet- und Pachtverträge eingegriffen, die nicht im Grundbuch vorgemerkt sind, so haben die Vermieter und Verpächter ihren Mietern und Pächtern sofort nach Empfang der persönlichen Anzeige davon Mitteilung zu machen und das ASTRA über solche Miet- und Pachtverhältnisse in Kenntnis zu setzen (Art. 32 EntG).

3. Verfügungsbeschränkung

Mit der Zustellung der persönlichen Anzeige oder des Enteignungsgesuchs an den zu Enteignenden dürfen ohne Zustimmung des ASTRA keine die Enteignung erschwerenden rechtlichen oder tatsächlichen Verfügungen mehr getroffen werden (Art. 42 EntG).

4. Anhörung betroffener Dritter

Wer nach den Vorschriften des Eidgenössischen Verwaltungsverfahrensgesetzes vom 20. Dezember 1968 (SR 172.021) Partei ist, kann gestützt auf Art. 27d NSG während der Auflagefrist gegen das Ausführungsprojekt beim Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK), Kochergasse 10, 3003 Bern, schriftlich mit Antrag und Begründung Einsprache erheben. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen. Die Gemeinden wahren ihre Interessen mit Einsprache.

Innerhalb der Auflagefrist sind auch sämtliche enteignungsrechtlichen Einwände (Art. 33 Abs. 1 Bst. a und b EntG) sowie Begehren um Sachleistung oder Begehren um Ausdehnung der Enteignung sowie die geforderte Enteignungsentschädigung beim UVEK geltend zu machen (Art. 33 Abs. 1 Bst. c, d und e EntG). Zur Anmeldung von Forderungen innerhalb der Auflagefrist sind auch die Mieter und Pächter sowie die Dienstbarkeitsberechtigten sowie die Gläubiger aus vorgemerkten persönlichen Rechten verpflichtet. Nutzniessungsrechte sind nur anzumelden, soweit behauptet wird, aus dem Entzuge des Nutzniessungsgegenstandes entstehe Schaden (Art. 33 Abs. 2 FntG).

13. September 2021, Bundesamt für Strassen ASTRA

Leiden Sie unter schmerzenden Nackenproblemen, verbunden mit Schlafstörungen?

eine Lösung dafür kann Ihnen möglicherweise das therapeutische, vegane Kissen

NECKRELIEF (= Nackenentspannung)

bringen. Dieses Kissen ist im Moment verfügbar bei Ergonic Physiotherapie, Hauptstrasse 80, 4132 Muttenz (Eingang beim Parkplatz Restaurant Pisco). (Kissen zum Probeliegen verfügbar)



Muttenz

Matur

Freiwillige putzten das Birsufer

Im Rahmen des nationalen Clean-up-Days fand am Samstag in Muttenz und anderen Birsgemeinden die Birsputzete statt.

Von Beat Eglin

Am letzten Samstag rief die Gemeinde zur jährlichen Birsputzete auf. 21 Erwachsene, neun Kinder und ein Hund versammelten sich am Nachmittag beim Reiterstadion Schänzli, um die mühsame Arbeit auf sich zu nehmen. Nach dem Einschreiben in eine Liste wurden Leuchtwesten verteilt. Zur weiteren Ausrüstung gehörten Abfallsäcke in verschiedenen Grössen, Plastikeimer, Greifzangen und Handschuhe. Käthi Blumer, Mitarbeiterin der Abteilung Umwelt, instruierte die Freiwilligentruppe. Alle positionierten sich für ein Gruppenfoto und dann ging es los. In kleinen Gruppen marschierten die Sammelgruppen los zu ihren Uferabschnitten, Bis zum Wasser kamen sie meistens nicht, da die Uferböschungen mit viel Gestrüpp und Büschen überwachsen sind. Wenn ein Abfallsack voll oder zu schwer wird, darf er auf dem Weg abgestellt werden. Für das Einsammeln ist Gemeindemitarbeiter Andy Lütolf zuständig, der den Abfall nach der Putzete abholt.

Weniger Abfall

Käthi Blumer organisiert die Putzete schon seit ein paar Jahren. Das Gemeinschaftsprojekt, an dem auch andere Birsgemeinden ihre



Gross und
Klein sowie ein
Hund machten
sich auf den
Weg, um das
Birsufer von
Abfällen zu
befreien.
Fotos Beat Eglin

Abschnitte reinigen, findet sie wichtig. Achtlos weggeworfenes Material kommt so an seinen Bestimmungsort und richtet keinen Schaden mehr an. Gefunden wurden schon Klapptrottinetts, Schuhe oder sogar Identitätskarten. Zum weiteren Abfall gehören Petflaschen, Aludosen, Bierflaschen, aber auch Dinge, die schon lange herumliegen. Aber auch volle Säcke mit gepressten Dosen wurden schon gefunden. Da war offenbar jemand zu faul, um richtig zu entsorgen. Richtig grosse Gegenstände wie Velos und Mopeds, die manchmal aus dem Rhein gezogen werden, gibt es in und an der Birs nicht.

Blumer meint, dass der Abfall eher abnimmt. Das stellt man auch fest, wenn man die Birsuferwege nutzt. Richtig ins Auge stechen die Fundgegenstände nicht. Entweder halten sich die Leute vermehrt an die Regeln und nehmen ihr Zeugs wieder mit nach Hause oder die

Putzaktionen zeigen ihre Langzeitwirkung. Wahrscheinlich ist es beides zusammen.

Fast ewiges Leben von Abfall

Die Gruppe mit dem Biologen Thomas Birchler findet sehr viele Glasund Keramikscherben, aber auch Teerstücke von Strassenbelag. Die Keramikstücke könnten aus jahrzehntealten Deponien stammen, die allmählich wieder zum Vorschein kommen, wird spekuliert. Auch ein von Kindern gebasteltes Spielhäuschen aus Karton und Rinde mit aufgeklebten Glasperlen wird gefunden. Die Abfallsammlerin liest sorgdie abgefallenen herumliegenden Perlen vom Waldboden auf. Bis diese verrottet sind, kann es einige hundert Jahre dauern.

Die Natur schluckt fast alles, was ihr überlassen wird. Was aber nicht richtig entsorgt wird, stellt eine Gefahr für Pflanzen, Tiere und auch den Menschen dar. Eine Bananenschale ohne Aufkleber kann in drei Monaten verschwunden sein. Für ein Zündholz dauert es ein halbes Jahr. Zigarettenstummel brauchen gegen zwei Jahre. Ihr Gift hingegen bleibt noch länger im Kreislauf. Aludosen sind erst nach hundert Jahren unsichtbar und Glas ist so dauerhaft, dass die Natur für das Rezyklieren 4000 Jahre braucht.

Nationale Clean-Up-Aktion

Am 17. und 18. September machten sich zum neunten Mal viele Umweltbewusste auf den Weg, um die Natur von Abfall zu befreien und sie etwas schöner zu machen. Vom Kindergärtner bis zu Politikern machte man sich auf den Weg, um Grillplätze, Schulareale, Bäche, Seen, Strassen und Wälder zu säubern. Wer die Teilnahme dieses Jahr verpasst hat, bekommt am 16. und 17. September 2022 die nächste Gelegenheit. Weitere Informationen findet man unter www.igsu.ch > Clean-up-Day.





Das Helferteam fand die aussergewöhnlichsten Sachen – darunter ein gebasteltes Spielhaus mit Bügelperlen aus Plastik (linkes Bild).

ENTWEDER-ODER LANDSCHAFTS-

HANNELI-MUSIG UND SALOME JANTZ





SONNTAG, 26. SEPTEMBER 2021, 17.00 UHR GROSSER SAAL MITTENZA, MUTTENZ

DIE AN DIESEM ABEND DARGEBOTENE POESIE UND MUSIK IST EINE BESONDERE KOSTBARKEIT, IN DER DIE ENGE BEZIEHUNG ZUM DORF MUTTENZ ZUM AUSDRUCK KOMMT.

Eintritt: Fr. 40.-Mit Ausweis: Mitglieder Fr. 35.–, Studierende Fr. 25.– Jugendliche bis 16 Jahre gratis

Vorverkauf ab 13. September 2021 Papeterie Rössligass, Muttenz, Tel. 061 461 91 11 Abendkasse ab 16.15 Uhr Vorreservierte Plätze müssen in der

Papeterie Rössligasse, Hauptstrasse 52, Muttenz, abgeholt werden.

Die Benützung des Vorverkaufs wird empfohlen.

www.kultur-muttenz.ch



GESCHICHTF

FOTOAUSTELLUNG MAX MATHYS



FREITAG, 24. SEPTEMBER 2021, VERNISSAGE SAMSTAG/SONNTAG, 25./26. SEPT. 2021 WARTENBERGSAAL MITTENZA, MUTTENZ

Vernissage: Freitag, 24. September 2021, 18.30 Uhr Türöffnung um 18.00 Uhr

Öffnungszeiten: Freitag, 24. September 2021, 18.30–20.30 Uhr Samstag, 25. September 2021, 11.00–17.00 Uhr Sonntag, 26. September 2021, 11.00–16.30 Uhr

www.kultur-muttenz.ch





Freiwillig engagiert. **Und Sie?**

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, sich freiwillig zu engagieren. Mit Ihrem Einsatz können Sie viel bewirken!

Unterstützen Sie Menschen im Baselbiet, die Hilfe benötigen. Informieren Sie sich unverbindlich bei uns.

Wir begleiten Sie während der Einsatzdauer und bieten Weiterbildungen an. Wir freuen uns auf Sie!

Rotes Kreuz Baselland Telefon 061 905 82 00 freiwillige@srk-baselland.ch www.srk-baselland.ch

Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Baselland





Ihr direkter Draht zum Inserat: Tel. 061 645 10 00, inserate@muttenzeranzeiger.ch



Vorsorgen! Ihr Kontakt für den Notfall.

ortho-notfall.ch T +41 61 305 14 00





Merian Iselin Klinik 7 Tage von 8–22 Uhr

IM NOTFALL – FÜR SIE DA

Individuell und spezialisiert bei Verletzungen sowie Beschwerden am Bewegungsapparat

Swiss MEDICAL CENTER

Schule

Muttenz ist nun steinreich

Schüler des Gründenschulhauses haben 287 bemalte Steine in Muttenz verteilt.

MA. Seit etwa zwei Jahren hat sich in verschiedenen Städten im In- und Ausland der Brauch etabliert, im öffentlichen Raum schön oder originell bemalte Steine «auszusetzen». Diese sorgen im Idealfall für freudige Überraschungen im Alltag und dürfen bei Gefallen auch mit nach Hause genommen werden. Weitere Informationen zu dieser Bewegung finden sich unter dem Stichwort «CH rocks-Original» auf Facebook. In den letzten Wochen wurden im Primarschulhaus Gründen als klassenübergreifende Aktion von allen Kindern solche Steine gestaltet und unter die Leute gebracht. Drei Kinder aus der DaZ-Mittelstufengruppe (Deutsch als Zweitsprache) beschreiben hier, wie sie dieses Schulprojekt erlebt haben.

Wie sind unsere bemalten Steine entstanden?

Die Kinder meiner Klasse mussten einen grossen Stein suchen. Das war eine Hausaufgabe. Andere Klassen aus der Primarschule Gründen suchten gemeinsam am Ufer der Birs nach Steinen. Ich wollte einen besonders grossen Stein. An einem Donnerstag haben wir unsere Steine in der Schule angemalt. Unsere Lehrerin hat uns gesagt, dass wir den Stein zuerst ganz weiss anmalen sollen. Wir mussten wasserfeste Farbe verwenden. Aber nicht alle Kinder haben das so gemacht. Ich zum Beispiel habe den Stein zuerst rot angemalt. An einem anderen Tag haben wir unsere Steine fertig bemalt. Ich habe «Hogwarts» darauf geschrieben, so heisst die Zauberschule bei Harry Potter. Und dann habe ich



Miriam, Reyyan und Tymon (von links) hat es viel Spass gemacht, die Steine zu bemalen und im Dorf zu platzieren. Fotos zvg

alles so gut wie möglich verziert. Unsere Steine wurden alle mega schön! Aber auch die anderen Klassen haben sich richtig Mühe gegeben. Ich hoffe sehr, dass jemand meinen Stein nach Hause mitnimmt.

Miriam, Klasse Sf

Wie viele Steine sind entstanden? An einem Freitagmorgen kurz vor Schulschluss haben wir uns mit allen Klassen vor dem Schulhaus getroffen. Wir haben unsere Steine vor uns hingelegt und mit Corona-ab-Astand gemeinsam das Schulhauslied gesungen. Dann durften wir dem riesigen Steinkreis entlanglaufen. 287 Steine waren da zu sehen. Von jedem Schulkind stammte einer. Fast alle waren richtig bunt und wirkten irgendwie sehr fröhlich. Manche waren mit Punkten, Streifen und Sternen verziert. Andere waren mit Regenbogen und tollen Mustern bemalt. Und einige waren sogar mit Buchstaben und Wörtern beschriftet. Dann bekamen wir den Auftrag, unseren Stein irgendwo in der Gemeinde auszusetzen. Wer wird wohl meinen finden?

Reyyan, Klasse 4f

Was passiert mit den Steinen? Iede und jeder kann die Steine nach Hause mitnehmen! Sie sind eine Zierde für jede Wohnung und iedes Haus. Die Steine wurden also für Sie gemacht, aber zuerst müssen Sie sie natürlich finden. Wir haben die Steine in ganz Muttenz verteilt. Alle Kinder haben einen eigenen Stein gemalt. Alle Steine sind anders, jeder ist speziell. Wir wollen, dass Sie unsere Steine suchen und finden! Vielleicht legen Sie den Stein nach einiger Zeit bei Ihnen zu Hause wieder an den Strassenrand zurück und suchen sich einen neuen. Oder Sie haben Lust, sich von dieser Stein-Idee anstecken zu lassen und einen eigenen Stein anzumalen. Steine anmalen macht nämlich richtig Spass! Tymon, Klasse 6f



Bevor die Steine verteilt wurden, sangen alle Klassen in einem grossen Kreis das Schulhauslied.

Kolumne

Im Loch

Auf meinem täglichen Weg gibt es ein Loch. Das Problem ist nur: ich sehe es nicht. Mittlerweile kenne ich es recht gut, dieses Loch. An manchen Tagen denke ich daran, denke: «Obacht, jetzt kommt dann bald das Loch und dann bewegst du dein Velo drumherum», und noch bevor ich fertig gedacht habe, fahre ich voll ins Loch.

Manchmal freue ich mich über meine Treffsicherheit. Denn das Loch ist gar nicht gross. Durchmesser eines kreativ geformten Granatapfels vielleicht. Trotzdem fahre ich immer genau auf dieser Höhe, immer direkt ins Loch.



Von Léon Huesler

Es gibt Tage, da kann ich das Loch sehen. Wenn es geregnet hat, zum Beispiel. Dann bleibt in dieser Ausbuchtung Wasser liegen und der Asphalt dunkel im Loch. An solchen Tagen kann ich ausweichen und das unaufhaltbare «Achti», dass sich Schlag für Schlag in mein Vorderrad hämmert, ein bisschen hinauszögern.

Ich weiss nicht, ob ich froh bin, gibt es auf unseren Strassen manchmal solche Löcher. Denn gäbe es sie nicht, würde ich ja einfach rollen. Wenn aber alles voller Löcher wäre, würde es mir gar nicht auffallen. Und manchmal brauche ich diesen Weckruf von so einem Loch.

Letztens hatte ich aber ein Loch im Pneu. Also im Schlauch. Das letzte Loch war schlecht geflickt und dort, wo das erste Loch war, war jetzt ein zweites. Ich habe es dann wieder versucht zu flicken. Aber am nächsten Tag war die Luft wieder draussen. Dann bin ich vorbeigelaufen am Loch. Ich habe es mal von der Seite angeschaut. War eigentlich ganz okay. Es sah ganz harmlos aus. Wir werden uns sicher wieder treffen.

Annahmeschluss für Ihre redaktionellen Texte

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für Ihre Inserate

Montag, 16 Uhr

Anzeiger Kombi31

Werben Sie strategisch – werben Sie gezielt!

Wir haben für Sie die passende Werbelösung – ganz gleich ob Sie im Lokalen, also direkt vor der Haustür – oder in der gesamten Nordwestschweiz werben möchten.

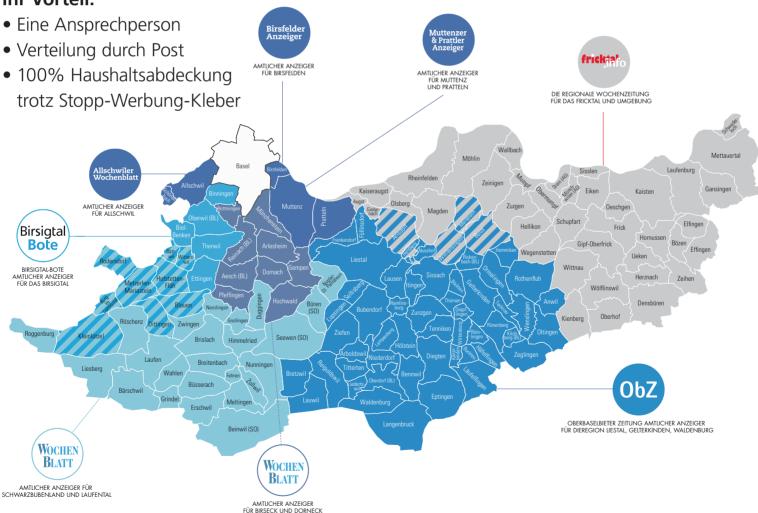
Der Anzeiger Kombi31 mit einer Auflage von über 200'000 Exemplaren.

Die Realisierung ist äusserst einfach:

- Ein MM-Tarif CHF 5.98
- Ein Auftrag
- Eine Druckvorlage
- Eine Rechnung

100% Haushaltsabdeckung

Ihr Vorteil:



Gemeinsam mit Ihnen finden wir das auf Sie individuell zugeschnittene Werbepaket.

Das Team vom Reinhardt Verlag steht für Sie bereit!

Telefon 061 645 10 00 | Fax 061 645 10 10 inserate@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch



Muttenz Freitag, 24. September 2021 – Nr. 38

Politik

Rücktritt aus dem Landrat

Die EVP-Landrätin Sara Fritz aus Birsfelden hat anlässlich der letzten Sitzung per 17. November ihren Rücktritt aus dem Landrat bekanntgegeben. Die 36-Jährige hat mit 18 Jahren zum ersten Mal für ein politisches Amt kandidiert und ist seither in der Politik aktiv. Vor zwölf Jahren rückte sie für Thomi Iourdan aus Muttenz in den Landrat nach. Aktuell ist sie Mitglied der Justiz- und Sicherheits- sowie der Personalkommission und in der IGPK Rheinhäfen. Aufgrund der Amtszeitbeschränkung hätte Fritz bei den nächsten Landratswahlen nicht mehr antreten dürfen. Fritz meint: «Ich habe es immer als Privileg angesehen, Landrätin zu sein. Die vielen Begegnungen mit den unterschiedlichsten Menschen und sich mit so vielen verschiedenen Themen befassen, habe ich als grosse Bereicherung, ja gar als Lebensschule empfunden. Dennoch, manchmal war das Amt auch eine Bürde. Die zeitliche Beanspruchung nebst der Berufslehre, respektive Arbeit, Studium sowie anderen Verpflichtungen und dem Privatleben war gross.»

Für Fritz rückt der Muttenzer Thomas Buser nach. Der 61-Jährige ist Mitglied der Gemeinde- sowie der Finanzkommission und der Sozialhilfebehörde. Buser sagt zu seiner neuen politischen Aufgabe: «Nach vielen Jahren Politik auf Gemeindeebene nehme ich die neue



Sarah Fritz übergibt ihr Amt als Landrätin an das Muttenzer Gemeindekommissionsmitglied Thomas Buser. Foto zVg

Herausforderung, auf Kantonsebene zu politisieren, gerne an. Ich bin gespannt, was ich dort bewirken kann. Als Mathematiker ist mir ein sorgfältiger Umgang mit dem Geld, das ja der Bevölkerung gehört, besonders wichtig.»

Die EVP ist sehr dankbar, hat Sara Fritz über so viele Jahre mit Leidenschaft und fundiertem Sachwissen die Partei vertreten. Thomas Buser wünscht sie einen guten Start in seinem neuen Amt.

EVP Baselland

Politik

SP will Initiativrecht auf Gemeindeebene

MA. Die SP Muttenz hat an ihrer Sektionsversammlung vom 14. September der Lancierung des Initiativrechts in Muttenz einstimmig zugestimmt. Gemäss kantonalem Gemeindegesetzes kann auch auf kommunaler Ebene das Initiativrecht eingeführt werden. Diese Teilrevision des Gemeindegesetztes hat der Landrat 2017 beschlossen. Davor war die Einführung des Initiativrechts auf Gemeindeebene nur möglich für Gemeinden mit einem Einwohnerrat. Die SP Muttenz hat offiziell beschlossen, die Unterschriftensammlung zu lancieren, sobald die Vorabklärungen mit der Gemeinde und dem Kanton getätigt wurden. Die Sektion hat sich zum Ziel gesetzt, die nötigen 500 Unterschriften für die Einführungsinitiative innerhalb eines halben Jahres zu sammeln. «Die einzige Möglichkeit der politischen Mitsprache bietet sich der Muttenzer Bevölkerung heute an der Gemeindeversammlung. Das wollen wir ändern», so Salome Lüdi, Co-Präsidentin der SP Muttenz. Sie betont weiter: «Die Mitbestimmung durch das Initiativrecht steht nicht in Konkurrenz zur Mitbestimmung an der Gemeindeversammlung. Im Gegenteil, sie weitet die Mitbestimmungsrechte der Muttenzer aus und hat damit das Potenzial, Menschen in Muttenz zu politisieren.»

Mit dem Initiativrecht auf Gemeindeebene sollen politische Fragen auf die Strassen von Muttenz getragen werden und den Menschen im Dorf direkt vor Augen führen, dass ihre Stimme und ihr Engagement sehr wohl einen Unterschied machen können. Sie trägt zudem dem Fakt Rechnung, dass Arbeitstätige, Kranke oder Personen mit Betreuungspflichten sich nicht immer nach den festgelegten Terminen für die Gemeindeversammlungen richten können.

Julie von Büren, Co-Präsidentin der SP Muttenz betont: «Sollte uns das Vorhaben gelingen, erwarten wir für Muttenz keine Flut an Volksinitiativen. Dafür erachten wir das Erfordernis von 500 Unterschriften zur Lancierung einer Volksinitiative als zu hoch. Das zusätzliche politische Instrument ermöglicht es jedoch, Anliegen vors Volk zu bringen, welche von einer grossen Gruppe der Muttenzer Bevölkerung mitgetragen werden.»

Aus dem Landrat

Rücktritt und Verfassung

Die Landratssitzung vom 16. September startete mit einer aus lokaler Sicht wichtigen Nachricht: Die Birsfelder EVP-Landrätin Sara Fritz wird nach zwölf Jahren im Parlament per November zurücktreten. Nach dieser überraschenden Ankündigung unserer Kollegin ging es zügig an die zweite Lesung des Ombudsmangesetzes. Schon während der ersten Lesung gingen die Wogen hoch im Saal. Stein des Anstosses war, dass die Stelle aktuell im Jobsharing wahrgenommen wird, was gegen das bestehende Gesetz verstösst. Mit der vorliegenden Gesetzesrevision soll dies erlaubt



Von Christof Hiltmann*

und zusätzlich auch Nebentätigkeiten akzeptiert werden. Dies wiederum verstösst gegen die Kantonsverfassung. Hüben wie drüben wurde der Unmut über die Vorlage geäussert. Nach einem wortreichen Schlagabtausch einigte man sich eher resigniert denn überzeugt, das Geschäft wieder an die Justiz- und Sicherheitskommission zurückzugeben, damit diese einen neuen Vorschlag ausarbeitet.

Nachdem sich die Gemüter wieder etwas beruhigt hatten, gab am Nachmittag vor allem ein Geschäft zu reden: Die mögliche Zusammenlegung des Steuerund Enteignungsgerichts. Per Motion wurde gefordert, die Präsidien der beiden Gerichte zusammenzulegen, was eine Reduktion von 40 Stellenprozenten zur Folge gehabt hätte. Nicht verhehlt werden konnte in den Diskussionen, dass es weniger um die Pensen, als vielmehr um die dahinterstehenden Personen ging. Nach einer emotionalen Debatte entschied der Rat schliesslich relativ knapp, das Anliegen der Motion nicht mehr weiterzuverfolgen.

Damit schien die Luft aus den Diskussionen mehrheitlich draussen und die Ratsleitung konnte sich langsam, aber sicher auf das gemeinsame Abendessen mit Vertreterinnen und Vertretern des Thurgauer Parlaments, welche die Sitzung besucht haben, vorbereiten.

*Landrat FDP, Birsfelden



alltech INSTALLATIONEN AG



Wir organisieren Ihren gesamten Badumbau.

Muttenz | Arlesheim | www.alltech.ch | 061 639 73 73



DROGERIE 🅸 LUTZERT Lutzertstrasse 38 | 4132 Muttenz | 061 461 72 77

Ein attraktiver und spannender Lehrbetrieb

Die Drogerie Lutzert in Muttenz ist ein Dann bewerbe dich jetzt direkt in der attraktiver und spannender Lehrbetrieb und bildet zurzeit zwei Lernende zur Drogistin EFZ aus.

Der Arbeitsalltag als Drogistin gestaltet sich sehr vielseitig und abwechslungsreich.

Das grösste Anliegen in der Drogerie Lutzert ist die Zufriedenstellung der Kundschaft. Eine umfassende und individuelle Beratung gehört selbstverständlich dazu.

Die Lernenden stellen die Rezepturen der Drogerie Lutzert mit grösster Sorgfalt selber her und ergänzen das grosse Sortiment an Hausspezialitäten.

Während der Ausbildung eignen sich die jungen Auszubildenden in der Drogerie selbst sowie in der Berufsschule Basel ein vielseitiges und fundiertes Fachwissen an. Zusätzlich haben die Lernenden die Möglichkeit im Partnergeschäft. Park Drogerie in Rheinfelden den Lernhorizont zu erweitern

Bereitet Dir der Kundenkontakt und die Beratung von Kunden Freude? Interessierst Du dich für Naturheilmittel, Gesundheit und Schönheit? Willst du ein Allrounder werden, der dir ein vielseitiges Wissen für die Zukunft bringt?

Drogerie Lutzert. Die Bewerbungsunterlagen bitte direkt an Stephanie Eugster, Drogerie Lutzert senden: kontakt@drogerielutzert.ch.



Empfehlung von unserer Lernenden Luna Rios:

Jetzt Aktuell

Nervenkraftpulver für die hektische Zeit. Geniessen

Sie den Alltag ruhig und gelassen Dank Schüssler Salzen, Rosenwurz und Safran.



Empfehlung von unseren Lernenden Julie Brodbeck:

Winterprophylaxe Es kratzt im Hals, der Kopf brummt,

die Glieder schmerzen, dann ist es Zeit für den Erkältungsschocker. Die natürliche Kombination aus schwarzer Johannisbeere, rotem Sonnenhut, Zvpresse und schwarzem Holunder lässt Ihnen den Tag erträglicher machen.

Kommen Sie vorbei, wir zeigen Ihnen gerne unser Sortiment an eigenen Rezepturen und Hausspezialitäten.





Dorfmattstr. 9, Muttenz 061 461 14 34 www.woehrle-parkett.ch

- Parkett reparieren, schleifen und versiegeln
- Parkett/Kork Laminat verlegen
- Beratung in unserer Ausstellung direkt vom Verlegeprofi (Terminvereinbarung)



STEINMETZ BILDHAUER MESMER.CH

NATURSTEINARBEITEN GRABMALE BRUNNEN RENOVATIONEN RESTAURIERUNGEN

BILDHAUERATELIER BURGGASSE 7 4132 MUTTENZ T 061 461 19 46

Blaukreuz-Brockenhalle

BISON Gartenbau

Kilchmattstrasse 93, 4132 Muttenz

Muttenz

Tel. 076 562 13 41

bisongartenbau.ch

Hofackerstrasse 12 061 461 20 11 brocki-muttenz@jsw.swiss www.brocki-jsw.ch

Öffnungszeiten: Di-Fr 12-18 h, Sa 10-16 h

Wir räumen, entsorgen und richten neu ein.

Schmidlin

Ihr Elektro-Partner vor Ort

Elektro Schmidlin AG

Prattelerstrasse 35, 4132 Muttenz +41 61 465 78 78, www.elektro-schmidlin.ch

360° Schweizer Elektrotechnik

Ein Unternehmen der Burkhalter

Immobilienverwaltung.

.... gerne betreuen wir kompetent und engagiert Ihre Liegenschaft



Kaufmännische- & Technische Verwaltung für Mietobjekte und Stockwerkeigentum

Bau - und Totalunternehmung Muttenz 061 / 467 99 66 liegenschaften@edm-jourdan.ch





Wir verkaufen oder bewerten Ihre **Immobilie**



Lutzertstrasse 33 4132 Muttenz

061 467 58 58



Scheuermeier Polsterei Betten-Fachgeschäft

Plissee Insektenschutz





St. Jakob-Strasse 57 4132 Muttenz Telefon 061 461 06 00





Gratis-Hauslieferdienst

M. Abgottspon und ihr Team Hauptstrasse 54 • 4132 Muttenz

Tel 061 461 25 25 www.roessliapotheke.ch



Büro/Verkauf Grenzacherstrasse 5 4132 Muttenz

Montag geschlossen Di-Fr 9.00-12.00 14.30-17.30 9.00-12.00

Wein

Telefon 061 461 23 42 Fax 061 461 23 89 thommen.drink@bluewin.ch









meister sanitär + spenglerei ag

zuverlässig und kompetent.

- Sanitäre Anlagen
- Spenglerarbeiten
- Blitzschutzanlagen
- **Boilerservice**



«Für Sie schaffe mir mit Lyydeschaft.»

Ihre Fachmaa für

www.dobler-gaertnerei.ch

Muttenz Freitag, 24. September 2021 – Nr. 38

Rezepttipps

Luftige Pfannkuchen mit Himbeeren



Rezept (ergibt ca. 15 Stück):

300 ml Vollmilch Bio

250 g dunkles Roggenmehl

100 g brauner Rohrzucker

1 halbe Stange Vanille ausgekratzt

Alles miteinander glatt verrühren, ohne Klumpen.

4 Eigelb, Freiland, Schweiz

Das Eigelb dazurühren.

4 Eiweiss, Freiland, Schweiz

Eiweiss, mit einer Prise Salz, steif schlagen und in den Teig unterziehen.

250 g frische Himbeeren, Regio

Zum Schluss die halbierten Himbeeren vorsichtig einrühren.

In einer Bratpfanne mit wenig Rapsöl schön goldig braten und zum Schluss noch 5 Minuten in den 120°C warmen Ofen stellen. Vor dem Servieren leicht mit Puderzucker bestreuen. Dazu passt ein kalter Pfefferminztee mit Zitronenschnitz. Natürlich kann man die Früchte der Saison anpassen.



Vereine

Alzheimer beider Basel. Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen brauchen kompetente Unterstützung. In der kostenlosen Beratung von Alzheimer beider Basel zeigt eine Demenzfachfrau Lösungen auf, wie eine Notsituation behoben oder gemildert werden kann. Es lohnt sich, so früh wie möglich Kontakt aufzunehmen. Alzheimer beider Basel ist für die Kantone BS und BL zuständig. Mehr über die Dienstleistungen und über Demenz auf www. alzbb.ch Kostenlose Beratung: 061 326 47 94, beratung@alzbb.ch

BESJ Chrischona Jungschar Muttenz. Zweiwöchentlich, jeweils am Samstagnachmittag, bieten wir von 14–17 Uhr spannende Programme für alle Kinder vom 2. Kindergarten bis zur 7. Klasse an. Alle Daten & Details finden Sie auf www.jungschi-muttenz.ch

CEVI Jungschar Muttenz. Jeden zweiten Samstagnachmittag abwechslungsreiche und auch besinnliche Programme für Buben und Mädchen von 7–14 Jahren. cevi.muttenz@gmail.com/www.cevi.ch/muttenz

Contrapunkt Chor Muttenz. MANN GESUCHT! Die siebzig Stimmen des berüchtigten contrapunkt chor Muttenz freuen sich auf dich – wenn du Tenor oder Bass singst, ein gutes Gehör hast und Lust auf Projekte am Rande der konventionellen Musikszene verspürst, komm vorbei: www.contrapunkt.ch.

Familiengarten-Verein Muttenz. Interessenten für Aktivmitgliedschaft, Übernahme eines Gartens (nur Personen, welche in Muttenz wohnhaft sind) und Passivmitgliedschaft melden sich bitte beim Vize-Präsidenten: Massimiliano Costantino, Tel. 076 327 28 42 oder Email costantino.m@sunrise.ch

Familienzentrum Knopf. Sonnenmattstr. 4, Präsidentin Manuela Bühler (079 205 12 02), Homepage: www.familienzentrum-knopf.ch

Frauenchor Muttenz. Probe: Mittwoch, 19.45 bis 21.45 Uhr im Schulhaus Breite, Schulstrasse 15, 1. Stock, Feuerwehrmagazin. Neue Sängerinnen sind herzlich willkommen! Kontaktaufnahme via www.frauenchormuttenz.ch.

Frauenturnverein Muttenz-Freidorf.

Mittwoch, Turnhalle Hinterzweien: 19–20.15 Uhr Indiaca, 19–20 Uhr Gymnastik Seniorinnen, 20.15–21.45 Uhr Fitness/Aerobic für jedes Alter. Präsidentin: Daniela Imbrogiano, Tel. 061 313 07 84, Mail: d.imbrogiano@bluewin.ch, http://www.ftvmuttenzfreidorf.ch/

Frauenverein Muttenz. Brockenstube geöffnet Mittwoch 14–19 Uhr, Brühlweg 3. Erlös zugunsten Bedürftiger und gemeinnütziger Zwecke. Tel. 061 462 02 10. Gratisabholdienst. – Mütter-, Väter- und Erziehungsberatung: Telefonische Beratung Montag, Dienstag, Donnerstag 8.30–10 Uhr, persönliche Beratung mit Voranmeldung Montag, Dienstag, Donnerstag 10–12.30 Uhr, Tel. 061 462 02 02, Adresse: Brühlweg 3, E-Mail: muetterberatung@frauenvereinmuttenz.ch – Bibliothek: Brühlweg 3, Öffnungszeiten: Montag 14–18 Uhr, Dienstag 10–14 Uhr, Mittwoch 14–19 Uhr, Donnerstag 12–18 Uhr, Freitag 14–18 Uhr, Samstag 10–12 Uhr. Budgetberatung: Telefonische Auskunft und Anmeldung: 061 462 02 20. Homepage: www. frauenverein-muttenz.ch

Gymnastikgruppe Muttenz. Gymnastikstunde für Frauen ab 50, Mittwoch, 20.15–21.30, Turnhalle Donnerbaum. Auskunft durch die Präsidentin, Frau Meta Diem, Tel. 061 461 66 37 oder unter meta.diem@muttenznet.ch.

Gym Rhythmik. Aerobic-Low-Impact: Gründen-Turnhalle. Dienstag, 20 bis 21 Uhr. Auskunft durch Monika Giacchetto, Telefon 061 461 80 60.

Hundesport Muttenz. Internet: www.hunde sport-muttenz.ch; wöchentliche Trainings März bis November: Dienstag, 19–20 Uhr Rally-Obedience, Auskunft: Andrea Wüest, andreawueest@ hotmail.com, 079 464 81 36; Mittwoch, 18.30–20.30 Uhr Begleithundetraining, Auskunft: Andrea Baumgartner, begleit hunde@hundesport-muttenz.ch, 079 506 22 80; Donnerstag, 18.30–20 und 20–21.30 Uhr Agility, Auskunft: Marion Dürig, 076 513 30 64; Samstag 9.30–11 Uhr Agility Aufbaukurs, Auskunft: Paula von Boletzky, 076 512 51 02. Jährlich werden 1–2 Erziehungskurse à sieben Lektionen jeweils montagabends durchgeführt, Auskunft: Andrea Baumgartner, begleithunde@hundesport-muttenz.ch, 079 506 22 80.

JETZ - Youth Technology Lab Muttenz. Spannende Kurse in Elektronik, Informatik

und Multimedia für technisch interessierte Jungs und Mädchen ab 13 Jahren. Wir führen seit über 40 Jahren mit fachlich qualifizierten Kursleitern Schnupper-, Einsteiger- sowie Fortgeschrittenenkurse durch. Die Kursteilnehmenden gehen ihrem Hobby nach und stärken sich für eine technische Lehre oder fürs Studium. Erfahre hier mehr: www.jetz.ch, Tel. 061/511 90 90

Jodlerklub Muttenz. Gesangsstunde Donnerstag, 20 Uhr, Aula Gründenschulhaus. Neue Sänger sind jederzeit herzlich willkommen. Tel. Präsident: 061 311 51 50. Tel. Dirigent: Andreas Stadler, 062 391 23 94, Mail: studer@hotmail.com.

Jugendmusik Muttenz. Musikproben Korps jeweils am Montag von 19.00–20.30 Uhr. Probeort: Schulstr. 15, Muttenz. Interessierte Kinder und Jugendliche sind jederzeit herzlich willkommen. Nähere Infos erteilt gerne der Vorstand. info@jugendmusikmuttenz.ch oder www.jugendmusikmuttenz.ch.

Jungwacht & Blauring (Jubla) Muttenz.

Gruppenstunden, Scharanlässe, Sommerlager, Pfingstlager, usw. für Kinder von 5–15 Jahren. Weitere Auskünfte bekommen Sie bei Luca Zagarella telefonisch oder per SMS unter 079 695 38 55 | per Mail unter info@jublamuttenz.chlauf www.jubla-muttenz.ch. Gruppenstunden finden an Samstagen von 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr statt (Programm gemäss der Agenda auf unserer Webseite). Treffpunkt ist der Brunnen bei der röm.-kath. Kirche.

Kantorei St. Arbogast. Chorprobe montags 19.45–22 Uhr im Kirchgemeindehaus Feldreben. Präsidentin: Susanne Weber. Dirigentin: Angelika Hirsch. Auskünfte gibt gerne Erika Honegger, Tel. 061 462 13 42. www.kantoreistarbogast.ch

Katholische Frauengemeinschaft. Auskunft und Jahresprogramm unserer Aktivitäten, Kurse, Besichtigungen, Vorträge sind erhältlich bei der Präsidentin Manuela Allegra, Höhlebachweg 34, Tel. 061 401 52 65.

Kempo-Muttenz. Kempo ist eine traditionelle japanische Selbstverteidigungskunst. Es wird nicht nur eine effiziente Selbstverteidigung gelernt, sondern auch Selbstsicherheit, Gesundheit, Haltung, Beweglichkeit und Aufmerksamkeit gefördert. www.kempo-muttenz.ch

KTV Muttenz. Fit und beweglich bleiben oder wieder werden für Männer von Ü40 bis Ü80. Bewegung und Ballspiele: 19 bis 20.15 Uhr, Fitness und Ballspiele: 20.15 bis 21.45 Uhr, jeden Donnerstag in der Turnhalle Donnerbaum. Auch ausserhalb der Turnhalle bittet der KTV attraktive Aktivitären. Jedermann ist herzlich willkommen. Weiter Informationen unter www.ktvmuttenz oder beim Präsidenten Stefan Bischoff Tel. 061 461 3258.

lange nacht der musik kaiseraugst. «lange nacht der musik» in Kaiseraugst aufgrund des Coronavirus auf den 5. Juni 2021 verschoben. Aufgrund des Bundesratsbeschlusses vom 13. März zum Coronavirus und der Unsicherheit des weiteren Verlaufes in den nächsten Wochen und Monaten hat das Organisationskomitee der «langen nacht der musik» in Kaiseraugst einstimmig entschieden, das Musikfestival auf Samstag, 5. Juni 2021 zu verschieben. Dieser Entscheid wurde zum Wohle der Künstlerinnen und Künstler, der Besucherinnen und Besuchern sowie allen Beteiligten auf und hinter den Bühnen getroffen. Die Gesundheit geht in diesem Fall ganz klar vor und die gute Stimmung, die rund um das beliebte Musikfestival herrscht, soll nicht gefährdet werden. Das Ziel des Organisationskomitees besteht darin, die Musikformationen, die Sponsoren sowie alle Helferinnen und Helfer für das Verschiebedatum zu gewinnen und so das vorgesehene Programm 364 Tage später durchzuführen. Um dieses Szenario umzusetzen zu können, wurde der Entscheid bereits jetzt gefällt und die Vorbereitungen sind in vollem Gange

Ludothekenverein Mikado. Öffnungszeiten der Ludothek an der Hauptstrasse 38 in 4132 Muttenz: Dienstag 9–11 Uhr, Mittwoch 16–18 Uhr, Freitag 15–17 Uhr, Samstag 10–12 Uhr. Tel. 061 461 59 88, info@ludothekmikado.ch, www.ludothekmikado.ch

Vereine

Museen Muttenz. Ortsmuseum mit Karl-Jauslin-Sammlung: Schulstrasse 15, beim Feuerwehrmagazin. Geöffnet am letzten Sonntag des Monats, ausser in den Monaten Juli und Dezember, 14 bis 17 Uhr. Bauernhausmuseum: Oberdorf 4, bei der Kirche St. Arbogast. Geöffnet am letzten Sonntag der Monate April bis Oktober von 10–12 und 14–17 Uhr. Vermittlung von Führungen für Gruppen, in beiden Museen auch ausserhalb der Öffnungszeiten: Sekretariat, Montag von 8.30 bis 11.30 Uhr, Telefon 061 466 62 71 oder E-Mail: museen@muttenz. bl. ch.

Musica Sacra Muttenz. Verein für Musik in der katholischen Kirche Muttenz. Der Vianney-Chor probt regelmässig Donnerstags von 20 bis 22 Uhr. Die Männerschola «Oriscus» pflegt den Gregorianischen Gesang und probt nach Absprache. Ebenso probt nach Absprache die Frauenschola. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen. Nähere Auskunft geben Ihnen gerne Christoph Kaufmann, Musiker, Tel. 061 302 08 15, oder Sissi Mettier-Mangholz, Präsidentin, Telefon 061 461 70 13.

Musikverein Muttenz. Musikproben jeweils Montag, 20.15–22 Uhr, Hofackerstrasse 14, Muttenz. Neue Musikerinnen und Musiker sind herzlich willkommen. Nähere Auskünfte bei: Präsident Christoph Gutknecht, Telefon 061 461 97 22. www. mv-muttenz.ch

Naturschutzverein Muttenz. Unsere Ziele: Information; Schutz, Pflege und Verbesserung der natürlichen Lebensgrundlagen für Pflanzen, Tiere und Mensch; Sicherung der biologischen Vielfalt in unserer Gemeinde. Engagieren auch Sie sich für die Erhaltung unserer Natur, treten Sie dem NVM bei, arbeiten Sie mit! Anmeldung / Infos unter Telefon 061 461 13 21, oder über www.naturschutzvereinmuttenz.ch

Oldithek Muttenz. Treffpunkt für alle ab 55: Informationen – Kaffee – Kontakte. Präsidentin: Silvia Hunziker, Telefon 061 461 50 23. Homepage: www.oldithek.ch

Pfadi Herzberg Muttenz. Jeden Samstag tolle Übungen. Auskunft erteilt: für die Wolfsstufe (bis 11 Jahre) und die Pfadis: Florian Eckert v/o Oups, Tel. 061 463 80 39. Für Pfadihausreservationen melden bei Beat Nenninger, Tel. 061 461 26 03.

Rebbauverein Muttenz. Mit Sorgfalt und Liebe pflegen wir die Reben, aus denen die bekannten Muttenzer Weine gekeltert werden. Führungen im Rebberg und Degustationen auf Vereinbarung. Auch Interessenten an der Übernahme einer Parzelle wenden sich bitte an: Wilfried Wehrli, Breitestrasse 76, 4132 Muttenz, Telefon 061 461 47 25, wilfriedwehrli@bluewin.ch, Homepage: www.rebbauvereinmuttenz.ch

Robinsonverein Muttenz. Robinson-Spielplatz, Hardacker 6, 4132 Muttenz, Telefon 061 461 72 00. Leitung: Tobias Meier, Präsident: Fabian Vogt. Öffnungszeiten: Mittwoch 9 bis 12 Uhr und 13.30 bis 18 Uhr, Freitag 13.30 bis 18 Uhr, Samstag durchgehend 10 bis 18 Uhr.

Samariter Muttenz. Monatliche Veranstaltung, zu der die Mitglieder persönlich eingeladen werden. Interessenten wenden sich an Sylvia Vogt, Dürrbergstrasse 33, 4132 Muttenz, Tel. 061 461 65 94. Auskunft und Anmeldung für Nothelfer- und Samariterkurse: Silvano Goldoni, Birsfelderstrasse 91, 4132 Muttenz, Tel. 061 461 26 69. s.goldoni@gmx.ch

Santichlaus Gruppe Muttenz. Wir halten eine alte Tradition aufrecht. Wir suchen noch Teamverstärkung. Fühlst du dich angesprochen so nimm doch mit uns Kontakt auf. https://santichlaus-muttenz.jimdo.com oder Michel Eigenmann 061 599 48 49.

Schachklub Muttenz. Spielabend jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, im Musikzimmer des Kindergartens Kornacker, Kornackerweg 9, Muttenz. Neue Spielerinnen und Spieler sowie Gäste sind immer herzlich willkommen. Kontaktadresse: André Vögtlin, Sevogelstrasse 63, Muttenz, Telefon 061 463 24 20.



Schulverein FOS Freie Mittelschule Muttenz. Mittelschulabschluss 10.–12. Klasse, schweizerische Matur 13. Kl., Gründenstrasse 95, 4132 Muttenz, info@fosmittelschule.ch, 061 463 97 60

Schützengesellschaft Muttenz. Internet www.sgmuttenz.ch; Auskunft geben Präsident Kurt Meyer (076 561 77 27; kurtmeyer@ sunrise.ch) und Oberschützenmeister Stefan Portmann (079 215 75 37; sportmann@fammail.ch). Jungschützenleiter ist Daniel Zeltner (079 757 80 09; zeltner.daniel@bluewin.ch)

Schwingklub Muttenz. Training jeweils am Donnerstag ab 18.30 Uhr im Breite-Schulhaus in Muttenz. Kontaktadresse: Präsident: Reto Schmid, Aliothstrasse 22, 4142 Münchenstein, Tel. 079 506 34 23, schmidreto@hotmail.com oder Internet: www.schwingkluhmuttenz.ch

Senioren Muttenz. Jass- und Spielnachmittag jeden Donnerstag, um 14 Uhr im Restaurant Schänzli. Ausflüge und Geselliges. Präsidentin: Linda Schätti, neue Bahnhofstr. 113, 4132 Muttenz, Tel. 061 461 07 15. www.senioren-muttenz.ch

Sportverein Muttenz. Präsident: Hans-Beat Rohr, Tel. 079 344 98 18. – Geschäftsstelle: Marco Kobi, Tel. 079 229 85 73. – Postadresse: Sportverein Muttenz, Postfach 754, 4132 Muttenz 1, sekretariat@svmuttenz.ch. Sämtliche Informationen rund um unseren Verein finden Sie unter www.symuttenz.ch.

SVKT Frauensportverein Muttenz. Angebote für Erwachsene: Fitness, Gymnastik, Zumba, Pilates, Gymnastik 60+. Angebote für Erwachsene und Kinder: ElKi (Eltern-Kind Turnen), Tandem Turnen (Frauen und Kinder turnen separat). Angebote für Kinder: Kitu (Kinderturnen für Kindergartenkinder), Zumbakids. Alle Infos zu Turnzeiten und Orten unter www.svkt-muttenz.ch

Tennisclub Muttenz. Präsident: Jürg Zumbrunn, Tel. 079 467 16 63, Vereinsadresse: TC Muttenz, Postfach, 4132 Muttenz. Sämtliche Informationen rund um unseren Verein finden Sie auf www.tcmuttenz.ch. Neumitglieder und Junioren (eigene Tennisschule) herzlich willkommen.

theatergruppe rattenfänger. Freilichtspiele in Muttenz, in der Regel August bis September. Neuzugänge sind in allen Bereichen auf und hinter der Bühne willkommen. Jährlich im Herbst/Winter Neukonstitution im Hinblick auf die geplante Produktion. Auskünfte erteilen Erika Haegeli-Studer (Präsidentin), Telefon 061 599 46 34, E-Mail erikahaegeli@icloud.com oder Danny Wehrmüller (künstlerischer Leiter), Telefon 061 461 33 20, E-Mail danny.wehrmueller@bluewin.ch, www.theatergruppe-rattenfaenger.ch

Tischtennisclub Rio-Star Muttenz. Turnhallen Kriegacker. Spielleiter: Karl Rebmann, Tel. P. 061 821 37 90, Tel. G. 061 286 43 31. Präsident: Michael Tschanz, Tel. +41 79 958 15 84. Kassier: Robert Danhieux. Training: Montag bis Freitag, 18-22 Uhr. Meisterschaftsspiele: in der Regel am Samstag. Homepage: www.rio-star.ch

Trachtengruppe Muttenz. Volkstanzstunden jeden Donnerstag, 19.45 bis 22 Uhr im Grundkursraum Schulhaus Donnerbaum. Leitung: Karin Geitz, Tel. 079 124 25 54. Kindertanzgruppe, 2–3 Altersstufen, jeden Montag, 17.00 bis 18.30 Uhr in der Aula Schulhaus Sternenfeld Birsfelden. Leitung: Larissa Gerber, Tel. 061 601 24 45. Präsidentin: Susanne Gasser, Tel. 061 461 35 33

Turnverein Muttenz. Sportliche Aktivitäten für Kinder (ab Schulalter) und Erwachsene. Der Turnverein bietet Turnen, Fitness, Gymnastik und Tanz. Leichtathletik, Basketball, Handball, Unihockey und Volleyball. Schauen Sie unverbindlich in der Halle oder im Stadion herein, fragen Sie die Leiterinnen und Leiter. Auskunft gibt auch unsere Webseite www.tvmuttenz.ch oder die jeweiligen Abteilungsvertreter. Präsident: Karl Flubacher, praesident@tvmuttenz.ch, 061 461 54 02.

Verein Aqua-Fit Muttenz. Nachhaltige Gesundheitsförderung mittels Ganzkörpertraining im Tiefwasser im Hallenbad Muttenz. Info und Auskunft unter aqua-fit-muttenz@ bluewin.ch oder bei der Co-Präsidentin Marianne Burkhardt, Telefon 061 463 06 13.

Verein für Alterswohnen Muttenz. GP Immobilien GmbH, Lettenweg 8, 4123 Allschwil, Telefon, 061 481 46 15, b.gerhardtegpimmobilien.info, Verein für Alterswohnen, Tel. 061 461 00 03, info@verein-alterswohnen.ch, www.alterswohnen-muttenz.ch; Alters- und Pflegeheim Zum Park: Tel. 061 461 00 00, info@ zumpark.ch, www.zumpark.ch; Alters- und Pflegeheim Käppeli: Tel. 061 465 12 12, info@kaeppeli-muttenz.ch, www.kaeppeli-muttenz.ch.

Verein Blumen+Garten Muttenz. • Pflanzentausch am offiziellen Bring- und Holtag der Gemeinde. • Gelegentliche Exkursionen und Treffen. • Herstellen von Adventsgestecken unter Anleitung mit eigenem oder von gekauftem Material. Auskunft bei der Präsidentin Nelly Meyre, Telefon 061 461 63 38.

Freitag, 24. September 2021 - Nr. 38

Verkehrsverein Muttenz. Unser Ziele sind, die alten Bräuche und Dorfgemeinschaften zu pflegen und die schönen Ruhebänke zu unterhalten. Jedermann ist herzlich willkommen. Weitere Informationen finden Sie aut unserer Homepage unter www.vv-muttenz.ch. Verkehrsverein Muttenz, 4132 Muttenz.

Vitaswiss Pratteln/Muttenz, Untersektion Muttenz. Unser Turnangebot: Funktionelle Gymnastik: Dienstag 8.15–9.15 und 9.30–10.30 Kiga Schafacker, Lindenweg 70, 4132 Muttenz. Montag 17.45–18.45 Turnhalle 4, Hinterzweien, 4132 Muttenz. Soft-Gymnastik: Mittwoch, 9 bis 10 Uhr, Kindergarten Schafacker Muttenz. Auskunft erteilt: Verena Gass, Tel. 061 461 30 12, verena.gass@bluewin.ch

Wasserfahrverein Muttenz. Internet: www.wfvm.ch. Vereinslokal und Fahrübungen beim Clubhaus in der Schweizerhalle am Rhein. Präsident: Daniel Strohmeier, Telefon 079 407 60 68.

Weinbauverein Muttenz. Professionelle und Hobby-Rebbauern sowie Freunde einheimischer Weine. Zu den praktischen Lehrgängen werden die Mitglieder persönlich eingeladen. Führungen im Rebberg auf Vereinbarung. Interessenten (auch an der Übernahme einer Parzelle) wenden sich bitte an den Präsidenten: Felix Wehrle, Stettbrunnenweg 13, 4132 Muttenz, Telefon 061 461 90 80. Vermietung des Hallenhauses: Willi Ballmer, Telefon 061 461 15 57. Homepage: www. weinbauverein-muttenz.ch

Unser Administrationsteam nimmt gerne Ihre Änderungen und Neueinträge in der Vereinschronik entgegen. Tel. 061 645 10 05, inserate@reinhardt.ch

Anzeige

GESUNDHEITSFORUM

Stress und Burnout: Problematik, Prävention

Dr. med. Markus Schlemmer, Chefarzt Psychiatrie/Psychosomatik und Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie

Entspannende Atemübungen zeigt Kirstin Kaiser, Therapeutische Sprachgestalterin.

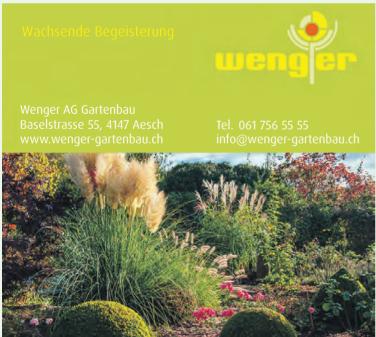
<u>Donnerstag, 7.10.2021, 19 Uhr</u>, Pfeffingerhof, Saal im Dachgeschoss, Stollenrain 11, Arlesheim

Anmeldung erforderlich: www.100.klinik-arlesheim.ch Die Maskentragpflicht gilt auch für Personen mit Attest.









VIVA pflegt Ihren Rasen



Vor der Winterruhe sollte der Rasen nochmals gut belüftet und vertikutiert werden. VIVA setzt dafür neu ein Aerifiziergerät ein. Lassen Sie nun den Garten von uns so bearbeiten, dass der Garten im Frühling wieder zu Ihrer Wohlfühloase wird. VIVA Gartenbau berät Sie gerne bei allen Fragen zu Ihrem Garten.



VIVA Gartenbau AG Bündtenmattstrasse 59 Hongan State State

Erfahrener Gärtner empfiehlt sich für **Gartenunterhalt:**

Winterschnitt, Schneiden von Hecken, Sträuchern, Rosen sowie kleinen bis mittelgrossen Obstbäumen etc. Arbeitsbeginn und -ende am Arbeitsort. Keine Abfuhr.

Fr. 58.- / Std.

Simon Althaus Telefon 076 372 94 13







Löw Gärten AG

Löw Gartenbau AG wird zur Löw Gärten AG

Mit der dritten Generation kommt frischer Wind in den Auftritt unserer 1952 gegründeten Firma. Die Löw Gartenbau AG führen wir als Löw Gärten AG in die Zukunft. Im neuen Namen kommt zum Ausdruck, dass uns die Gartenpflege und Gartengestaltung ebenso wichtig sind wie der Gartenbau. Das neue Logo wird in den kommenden Wochen zunehmend in Muttenz, Pratteln und in der Region zu sehen sein. Wir freuen uns darauf, uns bald im neuen Gewand zu zeigen.

Sie erreichen uns weiterhin unter folgender Adresse:

Löw Gärten AG Gwidemstrasse 7, 4132 Muttenz 061 461 21 67 info@loewgartenbau.ch





15 Jahre mit Rat und Tat...

Tobias Abegg, Bison Gartenbau AG und Team

Vor knapp 20 Jahren entstand der Gedanke. Dann folgten 5 Jahre mit Vorbereiten und Planen. Und am 1. März 2004 war der Start mit Bison Gartenbau noch als Einzelfirma. Mit den Jahren wurde die Firma grösser und auch die Ausrüstung und der Maschinen- und Fahrzeugpark wurden immer umfangreicher. Was mit einer Person anfing, ist mittlerweile eine Firma, in welcher bis 8 Personen für den Service und die Dienstleistung am und für den Kunden am Start sind. Egal, ob es um Neu- oder Umbauten, Pflege des Gartens, Baumschnitt und Fällungen oder einfache Beratung der Arbeiten

geht, wir stehen mit Freude und Liebe zum Beruf zur Verfügung. Überzeugen Sie sich selbst davon. Wir freuen uns auf Sie.

Duet di im Garte öpis wuäle, muesch halt d Nummere vom Bison wähle...



Kilchmattstrasse 93 4132 Muttenz 076 562 13 41 bisongartenbau.ch









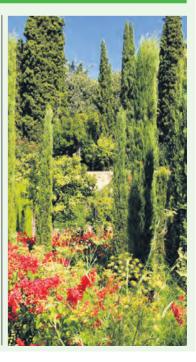
Gartenbewässerung und Regenwassernutzung – O. Jeker AG

Das Wasser ist ein wertvolles Gut! Wollen Sie Ihren Garten regelmässig mit der richtigen Wassermenge bewässern?

Wir planen und realisieren automatische Bewässerungsanlagen.

Alles Gute kommt von oben. Als Vertriebspartner für ober- und unterirdische Regenwassernutzungsanlagen bieten wir auch Komplettlösungen im Bereich Regenwassermanagement an. Mit diesen Anlagen können Sie Regenwasser sammeln und für Garten und Haus einsetzen. Wir beraten Sie gerne. *Ihre O. Jeker AG*











Gartenpflege

Hauswartung

Gartenbau

kompetent - zuverlässig - preiswert

Werner Martin, 4402 Frenkendorf

www.gaertner-martin.ch
Tel. 078 / 304 23 24 (M.Modrack) + 061 / 901 10 54 (W.Martin)
info@gaertner-martin.ch





Alles für Ihren Garten

Böschungssteine Winkelplatten Gartenplatten Pflastersteine Pflanztröge Brunnen Bänke Tische

Freitag, 24. September 2021 - Nr. 38

Silidur AGLachmatt 120, Pratteln **neu ab 1.11.21:**Wannenweg 6, Pratteln



Tel. 061 378 79 80 - info@silidur.ch - www.silidur.ch





IHR SPEZIALIST IN SACHEN REINIGUNGEN

Hofackerstrasse 71 4132 Muttenz Tel. +41 76 452 34 55 info@florianireinigung.ch www.florianireinigung.ch

- **%**Grundreinigung
- **%**Baureinigung
- **%**Büroreinigung
- **%** Wohnungsreinigung
- **%**Fassadenreinigung
- Glas- und Fensterreinigung
- **#**Hauswartung
- Restaurant- und Schwimmbadreinigung
- **%** Unterhaltsreinigung
- Spezialreinigung



Muttenz Freitag, 24. September 2021 – Nr. 38

Kirche

10'000 Franken für Haiti und Afghanistan

MA. Der Kirchenrat der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Basel-Landschaft hat an seiner Sitzung am 13. September 2021 beschlossen, als Zeichen der Solidarität 5000 Franken für Nothilfe-Projekte für die notleidende Bevölkerung nach dem schweren Erdbeben in Haiti an das Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz (Heks) zu spenden. Zudem unterstützt der Kirchenrat das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) mit 5000 Franken, damit die dringend benötigte humanitäre Hilfe in Afghanistan weitergeführt werden kann.

Am 14. August ist Haiti von einem schweren Erdbeben erschüttert worden. Das Beben erreichte eine Stärke von mindestens 7,2 auf der Richterskala und brachte einmal mehr unermessliches Leid über die Bevölkerung. Die ohnehin schon stark armutsbetroffene Bevölkerung ist dringend auf Notunterkünfte und Hygieneeinrichtungen angewiesen. Ebenso wichtig sind die rasche Versorgung mit lebensnotwendigen Gütern (sauberes Trinkwasser, Lebensmittel, Hygieneartikel), Baumaterialien für behelfsmässige Reparaturen von Häusern und Wohnungen sowie die Räumung und Instandstellung blockierter Verkehrswege.

Die prekäre humanitäre Lage in Afghanistan, die sich durch die veränderte politische Situation weiter verschärft hat, erfüllt den Kirchenrat der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Basel-Landschaft mit Betroffenheit. Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz kann als eine der wenigen Hilfsorganisationen weiterhin humanitäre Hilfe und Unterstützung vor Ort leisten.

Anzeige

Trauerreden – Trauerfeiern

für einen würdigen Abschied persönlich, individuell, weltlich Jörg Bertsch, freier Trauerredner Tel. 061 461 81 20

www.der-trauerredner.ch

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 26. September, 10 h: Pfrn. Mirjam Wagner, Gottesdienst mit Taufen.

Kollekte: oeku - Kirche und Umwelt.

«Das Wort zum Tag»: 14-täglich auf www.refmuttenz.ch, http://botschaft. refmuttenz.ch oder unter 061 533 75

Mo, 27. September, 19.45 h: Kantorei St. Arbogast.

Mi, 29. September, 9 h: Pfarrhaus Dorf: Hilf-mit, Seniorenmorgen.

12 h: Feldreben, Mittagsclub.

14 h: Feldreben, Kindernachmittag – Waldnachmittag.

14 h: Feldreben, Treffpunkt Oase.

19.15 h: Pfarrhaus Dorf: Gespräch mit der Bibel.

Do, 30. September, 9.15 h: Feldreben: Eltern-Kindertreff.

12 h: Pfarrhaus Dorf, Mittagsclub.

Fr, 1. Oktober, 17 h: Feldreben, Gschichte-Chischte.

Gottesdienste in der Kirche und im Kirchgemeindehaus finden mit einer Personenbeschränkung von 50 Personen statt und die Kontaktdaten müssen aufgenommen werden. Die weiteren Anlässe finden nach den Covid-19-Massnahmen von Bund und Kanton statt. Die Schutzkonzepte oder Zertifikationspflicht (3G) sind zu beachten. Danke! Wir freuen uns auf Sie!

Römisch-katholische Pfarrei

Sa, 25. September, 18 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

So, 26. September, 9 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

11.45 h: Tauffeier.

Kollekte für Migratio.

Dienstag bis Freitag

8 h Laudes, 18 h Vesper.

Mo, 27. September, 9.30 h: Eucharistie-

17.15 h: Rosenkranzgebet.

18.30 h: Meditation in der Kirche.

Tutte le Sante messe italiane vedi Missione Cattolica Italiana Birsfelden-Muttenz-Pratteln/Augst.

Gottesdienst mit und ohne Zertifikat Gottesdienste bis max. 50 Personen sind, gemäss neuester Bestimmungen, welche ab dem 13. September gültig sind, ohne Zertifikat zugänglich. Da regelmässig über 50 Personen einen Gottesdienst besuchen, auch an Werktagen, führen wir gemäss Vorgaben des BAG (Bundesamt für Gesundheit) die Zertifikatspflicht wie folgt ein: Für alle Wochengottesdienste sowie für den Samstag- und Sonntagsgottesdienst um 18 und 10.15 Uhr. Für den 9 Uhr-Gottesdienst gilt Maskenpflicht und maximal 50 Personen, die Kontaktdaten müssen erfasst werden.

Das Zertifikat gilt für Geimpfte, Genesene und Getestete. Wir bedauern diesen Schritt sehr, müssen uns aber an die Vorschriften halten.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

So, 26. September, 10h: Gottesdienst (mit Gastreferent Rolf Bruderer von Open Doors) im Gemeindezentrum Schänzli an der Pestalozzistrasse 4.

Aufgrund der neuen Verordnungen und damit möglichst viele vor Ort dabei sein können, findet der Gottesdienst als Zertifikatsanlass (geimpft, genesen oder getestet) statt. Bitte Zertifikat mitbringen und am Eingang vorweisen.

Der Gottesdienst wird auch via Livestream übertragen. www.menno-schaenzli.ch.

Herzliche Einladung!

Chrischona Muttenz

Jeden Sonntag um 10 Uhr feiern wir einen Gottesdienst, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Da aber die Personenzahl wegen der Coronaschutzmassnahmen beschränkt ist, bitten wir um eine frühzeitige Anmeldung im Sekretariat. Der Gottesdienst wird auch als Livestream gesendet; den Zugangslink erhalten Sie ebenfalls im Sekretariat (sekretariat@chrischona-muttenz.ch oder Tel. 061 461 54 50). Für weitere Infos und Predigten verweisen wir auf unsere Website www.chrischona-muttenz.ch und unseren YouTube-Kanal.



Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Muttenz, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmer Inhaber Beat Burkart Hauptstrasse 51, 4132 Muttenz Tel. 061 461 02 20 Wir sind 24 Stunden für Sie da. www.bieli-bestattungen.ch

Muttenzer Schwestern glänzen in Winterthur



Starke Performance: Irina Giertz (ganz links) gewinnt Gold mit ihrer Gruppe bei der Kategorie «Small Group» (Choreografie von Simone Locher und Ana Lopez).



Jung, aber oho: Tabea Giertz (links) holte Bronze im Duo zusammen mit Mia Holliger (Choreografie von Sabine Freuler) – als Jüngste in dieser Kategorie.

Das Tanzwerk gewann sechs Pokale an der Schweizer Meisterschaft.

Zweimal Gold, zweimal Silber und zweimal Bronze erkämpfte sich die Basler Stepptanzschule Tanzwerk an der diesjährigen Schweizer Meisterschaft, die am vorletzten Wochenende in Winterthur stattfand. Bei den Kindern «Solo Boys» holte Vince Bürki aus Arlesheim den Schweizer Meistertitel. Die Tanzwerk-Kindergruppe (mit Irina Giertz, Soleil Jäger, Delia Jost, Hanna Müller, Giulia Paronuzzi, Nives Tamarut) gewann sogar zum dritten Mal in Folge den Titel in der Kategorie «Smallgroup».

Silber holen die beiden Tanzwerk-Formationen bei den Kindern (mit Sarah Bielmeier, Annika Brugger, Nora Bühler, Lia Buomberger, Nora Diener, Eskil Dornbusch, Lia Graf, Liliane Holliger, Livia Iacovino, Hanna Müller, Nives Tamarut, Luise Thoma und der Muttenzerin Irina Giertz) und bei den Junioren (mit Smilla Airaghi, Noémie Bezençon, Nora Büchler, Lena Bühler, Vince Bürki, Roísín Collins, Rabea Feusi, Léonie Gaillard, Lucas Hettinger, Soleil Jäger, Delia Jost, Luana Meneghello, Ronja Ott, Giulia Paronuzzi, Anik Valentin).

Bronze gewinnen die jüngsten Teilnehmerinnen im Kinder Duo: Mia Holliger aus Oberwil und Tabea Giertz (Schwester von Irina) aus Muttenz sowie das Elite Trio mit Simona Gallacchi, Linda Stafanutti und Zoe Wehrmüller, alle drei aus Basel.

Morgen Samstag, 25. September, führt das Tanzwerk einen Gratis-Schnuppertag durch. Der «Tanztag Dreispitz» dauert von 10 bis 16 Uhr.

Sabine Freuler, Tanzwerk Basel

Fussball 2. Liga interregional

Eine ganz zähe Angelegenheit

In einer schwachen Partie trennen sich Binningen und Muttenz 1:1 (0:0).

Momentan kommt einiges zusammen für die Mannschaft von Trainer Peter Schädler, denn neben dem schlechten Start in die Meisterschaft musste sie unter der Woche auch noch die schwere Verletzung ihres Captains verarbeiten. Philippe Beck rissen im Training beide Menisken sowie das Kreuzband und er dürfte deshalb in dieser Saison nicht mehr zum Einsatz kommen. Wir wünschen ihm auf diesem Weg gute Besserung.

Und in der Partie gegen Binningen sah es ab der 59. Minute ebenfalls nicht rosig aus, da sich eine weitere Niederlage anbahnte. Im Anschluss an einen Freistoss lieferten sich Leonardo Fernandes und Bojan Saponja im Muttenzer Strafraum ein intensives Gerangel um den heranfliegenden Ball. Beide zerrten am Leibchen des Gegners und hielten diesen fest. Der Unparteiische bewertete diese Szene als

penaltywürdig und der Gefoulte brachte die Einheimischen in Führung, indem er den strittigen Elfmeter souverän verwandelte.

Fehlendes Tempo

Diesen knappen Vorsprung verteidigten die Gastgeber bis in die Nachspielzeit problemlos, da den Rotschwarzen offensiv nicht viel einfiel. Ihren Aktionen fehlten die Kreativität und das Tempo völlig. Mit ihrem letzten Eckball kamen sie aber doch noch zum aufgrund des Spielverlaufs verdienten Ausgleich. Cedric Haas brachte das Leder zur Mitte, wo der Binninger Schlussmann Raphael Oberer den Abschluss des eingewechselten Daniel Reber nur noch an die Latte lenken konnte. Der aufgerückte Innenverteidiger Florian Mackes stand goldrichtig und erzielte aus kurzer Distanz das 1:1.

Vor der Pause war es über weite Strecken eine zähe Angelegenheit gewesen. Beide Abwehrreihen gewannen die entscheidenden Zweikämpfe, sodass praktisch keine Torchancen zu sehen waren. Bei den Gästen hinterliessen die schlechten Resultate im bisherigen Meisterschaftsverlauf Spuren, denn sie begannen ohne Selbstvertrauen, mutlos und ihr Spiel wirkte äusserst langatmig. Trotzdem hatten sie in den ersten 45 Minuten die grösste Einschussmöglichkeit. Robin Hänggi verpasste jedoch die Muttenzer Führung, als er einen präzisen Rückpass von Leandro Gaudiano, der sich für einmal energisch durchgesetzt hatte, direkt abnahm. Verteidiger Jérôme Frossard rettete aber auf der Torlinie für seinen bereits geschlagenen Goalie Oberer. Auf der Gegenseite lenkte Leon Separautzki einen guten Weitschuss von Veriano Vogrig spektakulär über den Querbalken.

Weitere Verletzung

In der Schlussphase hatte Tobias Ritter die endgültige Entscheidung für die Hausherren auf dem Fuss. Der Angreifer scheiterte allerdings am glänzend reagierenden Separautzki und im Gegenzug wehrte Oberer den Flachschuss Pierre Torres aus bester Position hervorragend ab. Dank dem späten Ausgleichstreffer mussten sich die Muttenzer wenigstens nicht mit einer weiteren Niederlage befassen.

Im nächsten Heimspiel trifft der SV Muttenz morgen Samstag, 25. September, um 16 Uhr auf den FC Bubendorf. Dabei muss Trainer Schädler neuerdings auch auf seinen Torhüter Separautzki verzichten. Dieser zog sich bei seiner Rettungstat gegen Ritter in Binningen einen Kapselriss am Finger zu und fällt somit ebenfalls für längere Zeit aus.

Rolf Mumenthaler für den SV Muttenz

Telegramm

SC Binningen – SV Muttenz 1:1 (0:0)

Spiegelfeld. – 150 Zuschauer. – Tore: 60. Saponja (Foulpenalty) 1:0. 94. Mackes 1:1.

Muttenz: Separautzki; Morger, Mackes, Fernandes (73. Reber); Saarelma; Gysin, Haas, Mah; Gaudiano (63. Isiklar), Hänggi; Sudar (63. Torre).

Weiteres Spitzenresultat auf physisch anspruchsvoller Strecke

Beim Fischer-Club Basel erreicht der WFV Muttenz zum Abschluss der Saison den zweiten Vereinsrang.

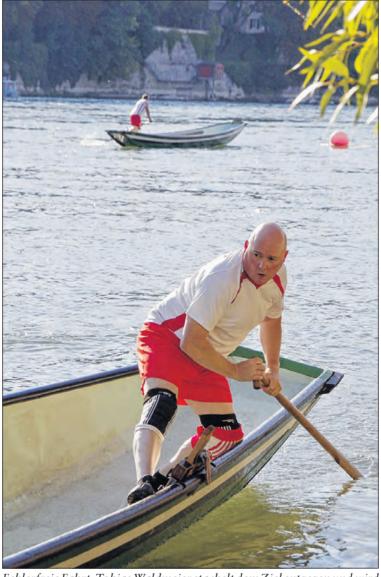
Von Adrian Lüthi*

Das letzte nationale Wettfahren der Saison fand am letzten Samstag beim Fischer-Club Basel statt. Das traditionelle Einzelwettfahren, welches alle zwei Jahre im Kleinbasel im Bereich der Wettsteinbrücke stattfindet, gilt vor allem als physisch sehr anspruchsvoll. Der Wasserfahrverein Muttenz startete mit einer etwas kleineren Mannschaft als üblich, aber trotzdem optimistisch, da die meisten Leistungsträger mit dabei waren.

Die Bedingungen am Samstagabend nach 17 Uhr waren ausgezeichnet, insbesondere kam kein Wind auf und die Beeinträchtigung durch Rheinschwimmer blieb aufgrund der herbstlichen Temperaturen weitgehend aus.

Sieg bei den Senioren

Der stärkste Muttenzer der laufenden Saison, Jörg-Max Bürgin, zeigte erneut die schnellste Fahrt des Vereins. Er erreichte damit einen weiteren Sieg in der Kategorie Senioren (40 bis 49 Jahre). Tobias Waldmeier stellte mit einer fehlerfreien Fahrt die dritte Zeit der Senioren auf, womit die beiden gemeinsam auf dem Podest standen.



Fehlerfreie Fahrt: Tobias Waldmeier stachelt dem Ziel entgegen und wird am Ende Dritter bei den Senioren.

Bei den Aktiven (20 bis 39 Jahre) blieben diesmal absolute Spitzenzeiten aus, jedoch klassierten sich Marc Habegger (9.) und Schweizer Meister Andreas Scherer (10.) mit soliden Leistungen erneut in den Kranzrängen. Bei den Schülern (bis 13 Jahre) überzeugte Arnold Bürgin mit einer guten Fahrt und erreichte als Zweiter das Podest. Einen weiteren Podestplatz gab es auch für Alina Lüthi, die mit ihrer Fahrt zwar nicht ganz zufrieden war, aber dennoch den dritten Rang bei den Frauen erreichte.

Morgen ist Endfahren

Mit Spannung wurde an der Rangverkündigung die Auswertung des Vereinsrangs erwartet, wo die bei der Wettsteinbrücke beheimateten Vereine Nautischer Club Basel und Fischer-Club Basel favorisiert wurden. Der Nautische Club konnte den Heimvorteil nutzen, während der Fischer-Club sich hinter Muttenz mit dem dritten Vereinsrang begnügen musste. Für den WFVM ist es ein weiteres Spitzenresultat zum Abschluss einer der erfolgreichsten Saisons der Vereinsgeschichte.

Morgen Samstag, 25. September, starten die Muttenzer Wasserfahrer ab 9 Uhr zum vereinsinternen Endfahren. Während die Aktiven mit diesem Anlass die diesjährige Vereinsmeisterschaft abschliessen, stehen an diesem Tag auch das familiäre Beisammensein und das Vereinsleben im Vordergrund

*für den WFV Muttenz

Unihockey 4. Liga Grossfeld

Steigerungspotenzial vorhanden

Zum Saisonstart erkämpfen sich die Griffins einen Punkt aus zwei Spielen.

Endlich wieder Unihockey-Meisterschaft! Die Griffins Muttenz-Pratteln waren heiss auf die ersten Spiele. Leider konnten sie aber nur mit einem dezimierten Team antreten, was die Aufgabe erschwerte. Mit dem THS Adliswil stand letzten Sonntag ein unbekannter Gegner gegenüber. Lange bekundeten die Griffins Mühe mit dessen aggressivem Forechecking. Es waren dann auch die Zürcher, welche das Skore eröffneten. In Überzahl stocherten sie den Ball über die Linie,

doch noch vor der Pause glich Danilo Fabbri mit einem seiner gefürchteten Weitschüsse aus.

Später Ausgleich

Die Griffins-Coaches Danilo Fabbri und Tim Scheidegger fanden in Halbzeit zwei ein besseres Rezept und so kamen die Muttenzer und Prattler besser ins Spiel. Dank dem Solo von Simeon Bürki lagen sie zwischenzeitlich sogar in Front. Doch 19 Sekunden vor dem Schlusspfiff glich Adliswil mit einem Freistoss aus. Bitter für die Griffins, aber durchaus leistungsgerecht.

Im zweiten Spiel des Tages wartete mit Basel United ein bekannter Gegner. Die Griffins bekundeten von Beginn an Mühe mit den wirbligen Basler Angreifern, welche bereits nach fünf Minuten auf 2:0 stellten. Zwar gelang Kaspar Giger mit einem Freistoss noch der sehenswerte Anschlusstreffer, doch mit dem Pausenpfiff stellten die Basler den Zwei-Tore-Vorsprung wieder her.

Vergebliches Anrennen

In der zweiten Halbzeit zeigten die Griffins Kampfeswillen und übernahmen das Spieldiktat. Doch alles Anrennen war umsonst. Entweder scheiterten sie am Pfosten oder am eigenen Unvermögen. Basel United war immer ein Tick schneller und effizienter. So lautete das Verdikt am Schluss etwas zu deutlich 2:7.

Noch haben die Griffins ihr bestes Unihockey nicht gezeigt. Steigerungspotenzial ist auf jeden Fall vorhanden und wird gebraucht, wollen sie in dieser Liga ein Wort um die vorderen Plätze mitreden.

Kaspar Giger, Unihockey Griffins Muttenz-Pratteln

Annahmeschluss für Ihre redaktionellen Texte

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für Ihre Inserate

Montag, 16 Uhr

Muttenzer Herbstlauf reloaded -

in etwas anderer Form

Nach der Zwangspause im Vorjahr findet der beliebte Laufevent heuer Ende Oktober wieder statt.

Von Alan Heckel

Nach dem Rekordjahr 2019, was die Teilnehmenden betrifft, konnte der Muttenzer Herbstlauf letztes Jahr nicht stattfinden. «Das war zwar schade, aber aufgrund der vielen Unsicherheiten, welche die Coronasituation mit sich brachte, zu erwarten», blickt Organisator Patrick Moser zurück und freut sich, in diesem Jahr einen neuen Anlauf nehmen zu dürfen.

Das OK macht sich keine Illusionen betreffend der Anzahl Teilnehmenden. Einerseits wurden wegen der Covid-Lage viele Veranstaltungen in den Herbst verschoben, sodass die Konkurrenz grösser ist, andererseits weiss er aus Gesprächen mit Organisatoren anderer Laufevents, dass die Zahl der Teilnehmenden jeweils um etwa einen Drittel zurückgegangen ist. Er meint: «Die Unsicherheit bei den Leuten ist spürbar, zudem haben sich einige während der Pause andere Hobbys gesucht. Es braucht zwei bis drei Jahre Geduld, ehe wieder alles beim Alten ist.»

Keine Festwirtschaft

Negative Gedanken haben bei den Herbstlauf-Organisatoren aber keinen Platz, im Gegenteil. «Wir



Das Einlaufen der Schulkinder 2019: Weil die Turnhalle nicht genutzt werden soll, wird der Margelacker-Rasen in diesem Jahr auch noch für andere genutzt.

wollen den Leuten zeigen, dass es uns noch gibt, und wir wollen die Chance auf ein Lauferlebnis bieten.» Dafür arbeiten er und sein kleines Team fleissig hinter den

Das Erlebnis wird heuer am 24. Oktober auf der Laufstrecke das gewohnte sein. Abseits davon sind aber diverse Anpassungen nötig, um den Event durchführen zu dürfen. Mit anderen Worten: Es gibt keine Garderobe und keine Festwirtschaft in der Halle. «Es ist eine andere Form von Herbstlauf», bestätigt Moser und verrät, dass die Siegerehrungen heuer direkt nach den

Rennen auf dem Rasen des Margelackers durchgeführt werden. Auch Move'n'Dance-Tanzgruppe wird ihren Auftritt auf dem Grün absolvieren. «Platz und frische Luft hat es dort ja genug.»

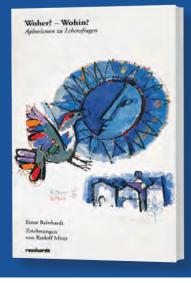
Viele positive Punkte

Die Details des Schutzkonzepts sind auf der Homepage (www.muttenzerherbstlauf.ch) einsehbar, wo man sich selbstverständlich auch anmelden kann. Anmeldungen vor Ort sind bis eine Stunde vor Start der jeweiligen Kategorie möglich. Ein Höhepunkt wird erneut der Schulklassen-Cup, für den sich 16

Klassen mit knapp 240 Kindern angemeldet haben. Der Support bei den Helferinnen und Helfern ist ebenfalls da und die Unterstützung durch die Gemeinde Muttenz erfreulich. «Das sind viele positive Punkte, die uns motivieren», bemerkt Moser zu Recht.

Geht es nach dem OK, darf der Enthusiasmus der Primarschulen und der Gemeinde gerne auf weitere Teile der Bevölkerung überschwappen. «Bewegung ist in diesen Zeiten wichtiger denn je. Und wenn sich alle vorsichtig und vernünftig verhalten, muss niemand Angst vor einer Coronaansteckung zu haben.»

reinhardt



HUMORVOLLE ANSTÖSSE ZUM NACHDENKEN

Ernst Reinhardt Woher? - Wohin? Aphorismen zu Lebensfragen 96 Seiten, kartoniert, mit Illustrationen von Rudolf Mirer **CHF 19.80**

ISBN 978-3-7245-2414-4

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 38/2021

«Schlank, effizient, digital – so wollen wir in die Zukunft starten»

Frau Stadelmann, Sie haben als Gemeindepräsidentin auf der Gemeinde Muttenz bereits einiges umgestellt, weitere Veränderungen folgen. Welche Neuerungen werden die Bürgerinnen und Bürger auf Anhieb bemerken?

Ganz bestimmt die neue Website, die demnächst aufgeschaltet werden kann. Die ist der jetzigen in Sachen Kundenfreundlichkeit in vielerlei Hinsicht überlegen. Dann natürlich das neue Stadtbüro, für das wir den Empfang und die Einwohnerdienste zusammengelegt haben. Das Stadtbüro soll die erste Anlaufstelle sein für Bürgerinnen und Bürger – egal ob am Schalter, telefonisch oder auf digitalem Weg.

Stichwort digital – ist ein Schalter vor Ort im Zeitalter von E-Government überhaupt noch zeitgemäss? Mehr als das, er ist notwendig. Es gibt nach wie vor viele, vor allem ältere Menschen, die lieber persönlich vorbeikommen, obwohl eine Dienstleistung auch digital angeboten wird. Wir wollen und dürfen diese Leute nicht einfach links liegen lassen. Wir passen unsere Öffnungszeiten ausserdem so an, dass sie besonders auch für die arbeitende Bevölkerung kundenfreundlicher werden (siehe Kasten auf Seite 21).

Gleichzeitig wollen wir aber die Digitalisierung vorantreiben, weshalb wir eigens eine Fachperson in diesem Bereich einstellen werden.



Sie wird unter anderem das Stadtbüro als Online-Schalter weiter ausbauen, so dass künftig möglichst viele Behördengänge auch gemütlich am Bildschirm erledigt werden können. An zwei Nachmittagen, an denen der physische Schalter künftig geschlossen bleibt, werden die Mitarbeitenden sich unter anderem den Online-Anfragen widmen können. Ausserdem sollen intern weitere Abläufe digitalisiert und damit effizienter gestaltet werden.

Welche Änderungen fanden «hinter den Kulissen» statt?

Einige. Eine grosse Sache war sicher die Auflösung der Abteilung Zentrumsdienste per 1. August, wo früher Notariat, Personaladministration, Kataster, Empfang, Rechtsdienst, IT und Kommunikation

angesiedelt waren. Daraus wurden drei Stabsstellen geschaffen für Personal, Digitalisierung und Kommunikation. Gerade Letzteres ist mir persönlich ein grosses Anliegen. Wir als Gemeinde müssen proaktiv und transparent kommunizieren. Die IT wird an eine externe Firma ausgelagert. Denn die IT bei den heutigen Ansprüchen an Fortschritt, Qualität und Datensicherheit intern zu betreiben, wäre für eine Gemeinde kaum finanzierbar. Da braucht es absolute Spezialisten. Weiter wurde aus dem Empfang und den Einwohnerdiensten die Abteilung Stadtbüro kreiert.

Eine weitere Änderung, die mich persönlich betrifft, ist der Wechsel des Bereichs Kultur ins Präsidialdepartement. Es ist in meinen Augen sinnvoll, Wirtschaftsförderung und Kultur unter einem Dach zu vereinen, da sich hier so viele Anknüpfungspunkte befinden. Und mich persönlich freut es sehr, da ich den Kulturbereich in der heutigen Form aufgebaut habe und nun als Gemeindepräsidentin weiterhin betreuen darf.

Was erhoffen Sie sich von den Neuerungen?

Ich bin der Überzeugung, dass die Verwaltung in der neuen Aufstellung effizienter und zeitgemässer arbeiten kann. Gerade die Schaffung von Stabsstellen in wichtigen Bereichen verkürzt die Wege enorm. Ausserdem wollen wir mit dem Stadtbüro, der verstärkten Kommunikation und der Förderung des Online-Schalters noch kundenfreundlicher werden. Wir als Verwaltung sind ein Dienstleistungsbetrieb, unser Angebot muss sich an den Bedürfnissen der Bevölkerung orientieren. Schlank, effizient, digital - so wollen wir in die Zukunft starten.

Was kosten diese Modernisierun-

Mehrkosten wird es keine geben. Uns ging es zwar nicht in erster Linie um eine Kostensenkung, sondern um eine verbesserte Qualität unseres Angebots. Und doch freuen wir uns, dass wir mit der neuen Struktur nicht mehr Kosten haben als davor, im Gegenteil, wir konnten sogar Stellenprozente einsparen.

Öffnungszeiten Hallenbad Herbstferien

Während der Herbstferien öffnet das Hallenbad seine Türen am Mittwoch und am Freitag bereits um 10 Uhr statt wie normal um 12 Uhr.

Die übrigen Öffnungszeiten bleiben unverändert und sind auf www.muttenz.ch aufgeschaltet.

Friedhof Muttenz, Gräberaufhebung per 31. Dezember 2021

Nach Ablauf der reglementarischen Ruhedauer werden per Ende 2021 auf dem Friedhof Muttenz 64 Gräber aufgehoben. Es handelt sich um

- 21 Sarg-Reihengräber aus dem Jahr 2001,
- 24 Urnen-Reihengräber aus dem Jahr 2001,
- 13 Urnen-Wandnischen aus den Jahren 2001,
- 6 Urnen-Wandplattengräber aus dem Jahr 2001.

Die Kontaktpersonen werden nach Möglichkeit persönlich angeschrieben und über die Grabaufhebung orientiert. Bei den aufzuhebenden Gräbern werden Hinweisschilder angebracht. Der Grabschmuck (Pflanzen usw.) kann bis zum Jahresende 2021 abgeholt werden. Vor dem Abholen des Grabmals ist eine Terminvereinbarung mit dem Friedhof nötig. Die Kontaktaufnahme/Meldung

hat bis am 17.12.2021 zu erfolgen.

Nach dem 1.1,2022 verfügt die Gemeinde über den Grabschmuck und das Grabmal, d.h. die Eigentumsrechte der Angehörigen erlöschen. Die Mitarbeitenden des Friedhofs räumen die Gräber kostenlos ab und entsorgen die Grabmäler.

Auskünfte erteilen: Bestattungswesen (Tel. 061 466 62 60) und Friedhof (Tel. 076 377 68 49).





Optimiert unterwegs: Die Änderungen auf einen Blick

In Muttenz ist seit August das Stadtbüro die erste Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger. Es setzt sich aus den Einwohnerdiensten und dem bisherigen Empfang zusammen. Neu werden die Mitarbeitenden abwechselnd verschiedene Rollen innerhalb des Stadtbüros ausführen. Die bisherige Abteilung Zentrumsdienste, zu der die Einwohnerdienste sowie der Empfang davor gehörten, wurde aufgelöst. Einige Bereiche, die bislang ebenfalls zur Abteilung Zentrumsdienste gehörten, findet man im neuen Organigramm als Stabsstellen wieder. Dazu gehören Personal, Kommunikation und Informatik. Die Stabsstelle Informatik ist noch nicht besetzt. Der oder die neue Mitarbeitende wird hier die spannende Aufgabe haben, den Digitalisierungsprozess der Gemeinde Muttenz voranzutreiben.

Bauverwaltung:

Veränderung passiert auch auf der Bauverwaltung nicht nur in einzelnen grossen Schritten, sondern kontinuierlich. Die Verantwortlichen überprüfen laufend, ob Abläufe und Organisationsstrukturen noch sinnvoll sind, und nehmen bei Bedarf Anpassungen vor. Vor Kurzem hat man die Pensionierung von zwei Mitarbeitern zum Anlass genommen, Veränderungen umzusetzen, indem die Stellenprozente reduziert und Aufgaben intern effizienter verteilt werden konn-

Die Auflösung der Zentrumsdienste, wo bis dahin der Bereich Kataster untergebracht war, hat nun auch Auswirkungen auf die Abteilung Hochbau, zu der das Kataster neu gehört. Diese zusätzliche Aufgabe gab den Anstoss, die gesamten Organisationsstrukturen im Hinblick auf eine Optimierung genau anzuschauen. Neu wird es

in der Abteilung Hochbau drei Ressorts geben: Raumplanung, Objekteplanung und -unterhalt sowie Bausekretariat, Kataster und Raumbewirtschaftung. Die Allmendbenutzung wird neu in der Abteilung Tiefbau angesie-

Weitere Änderungen:

Öffnungszeiten: Neu hat die Verwaltung neue, kundenfreundlichere Öffnungszeiten. Unsere Mitarbeitenden wie folgt für Sie da:

Schalter:

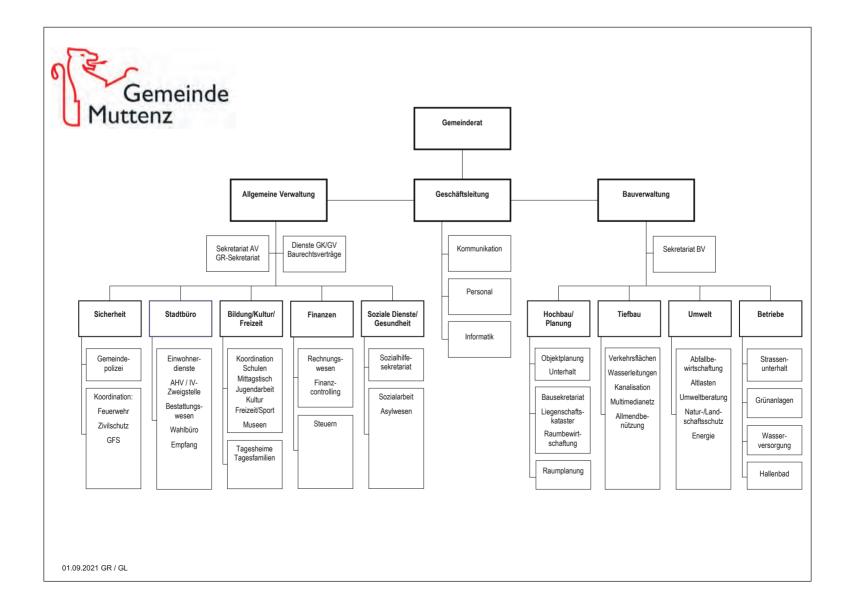
- Montag 8.30 bis 11.30 und 14 bis 17 Uhr
- Dienstag 8 bis 11 Uhr, Nachmittag geschlossen
- Mittwoch 8.30 bis 11.30 und 14 bis 18.30 Uhr
- Donnerstag 8.30 bis 11.30 und 14 bis 17 Uhr
- Freitag 8 bis 11, Nachmittag geschlossen

Telefonische Erreichbarkeit:

Freitag, 24. September 2021 - Nr. 38

Montag bis Freitag 8.15 bis 11.45 und 13.45 bis 17 Uhr, am Mittwoch bis 18.30 Uhr, am Freitag bis 16 Uhr.

- Familienergänzende Kinderbetreuung: Dieser Bereich wird nicht mehr bei den Sozialen Diensten, sondern neu in der Abteilung Bildung/Kultur/Freizeit angesiedelt sein.
- Kultur: Die Kultur ist neu nicht mehr im Departement Bildung, sondern beim Präsidialen zu finden.
- Notariat: Das gemeindeeigene Notariat wird mangels Bedarf aufgelöst, dafür wird eine Stelle geschaffen, die sich um die Baurechtsverträge sowie die Aufgaben im Zusammenhang mit der Gemeindekommission kümmert.
- IT-Support: Ende November findet in Muttenz die sogenannte Transition statt. Zu diesem Zeitpunkt wird die Informatik an die Firma Talus ausgelagert.





Erneuerbar und vergünstigt – die Gemeinde fördert Solarenergie

Der Gemeinderat hat beschlossen. der Firma Alteno Solar AG das Dach des Werkhofs unentgeltlich für eine Solaranlage mit über 400 Modulen zur Verfügung zu stellen. Damit will man einerseits die erneuerbaren Energien fördern, andererseits kann die Gemeinde gleichzeitig von einem vergünstigten Stromtarif aus der Anlage profitieren. Denn rund 64'000 kWh jährlich kann der Werkhof voraussichtlich gleich selber beziehen. Damit soll der Stromverbrauch des Werkhofs in Zukunft im Idealfall vollumfänglich über die Solaranlage gedeckt werden können. Die restlichen rund 76'000 kWh wird die Alteno Solar AG an die Primeo Energie verkaufen.

Jubilare im Oktober

102. Geburtstag

Marti, Walter APH Zum Park, Tramstrasse 83 Mittwoch, 20. Oktober

80. Geburtstag

Mettler, Erwin Rothbergstrasse 5 Montag, 11. Oktober

Eiserne Hochzeit

(65 Jahre) Hügli-Strecker, Alois und Susi Seemättlistrasse 4 Freitag, 8. Oktober

Diamantene Hochzeit

(60 Jahre) Wymann-Neuhold, Ernst und Theresia Herrenmattstrasse 9 Sonntag, 10. Oktober

Goldene Hochzeit

Cohn-Knöll, William und Barbara Baumgartenweg 55 Dienstag, 12. Oktober

Seiler-Hofer, Peter und Eveline Unterwartweg 17 Freitag, 15. Oktober

Allen Jubilarinnen und Jubilaren gratulieren wir herzlich zu ihrem persönlichen Festtag und wünschen ihnen viel Zufriedenheit.

Stellungnahme Salzabbau

Nachdem der Regierungsrat Basel-Landschaft diesen Sommer kommuniziert hat, dass er den Konzessionsvertrag mit der Schweizer Salinen AG um 50 Jahre bis 2075 verlängern möchte und das Geschäft dem Landrat überwiesen hat, möchte sich auch der Gemeinderat Muttenz zum Thema äussern. Der Gemeinderat hat sich eingehend mit der Frage der Konzessionsverlängerung auf der Rütihard und den damit verbundenen Konsequenzen auseinandergesetzt und in einem Beschluss Anfang Dezember 2020 festgelegt, wie er sich posi-

In dieser Diskussion ging es nicht darum, Stellung zu beziehen, ob auf der Rütihard Salz abgebaut werden soll oder nicht. Dazu hätten die Grundlagen gefehlt. Es ging darum zu entscheiden, ob die Möglichkeit einer erneuten Prüfung in Zukunft erhalten bleiben sollte oder nicht. Dabei wurden auch die Verdienste der IG Rettet die Rütihard sehr positiv gewürdigt, da sie dazu geführt haben, dass ein breiter Dialog- und Lernprozess stattfinden konnte, und vor allem, dass der Salzabbau auf der Rütihard für die nächsten 20 Jahre kein Thema sein wird. Die vom unabhängigen Experten, Herrn Prof. Dr. Simon Löw, geäusserten Bedenken bezüglich Dichtheit und Stabilität der Kavernen während des Betriebs und der Verwahrung nimmt der Gemeinderat sehr ernst.

Professor Löw ist ordentlicher Professor für Ingenieurgeologie am Geologischen Institut der ETH Zürich. Er verfügt über langjährige Erfahrung in Ingenieurgeologie. In seinem Spezialgebiet betrieb er unter anderem Forschung zu hydromechanischen Prozessen in geklüfteten Gesteinen. Aufgrund dieser Erfahrung wurde er von der Dialoggruppe Rütihard, welche von der Gemeinde Muttenz, der Bürgergemeinde Muttenz und den Schweizer Salinen AG getragen wurde, beauftragt, die technischen Gutachten zum Salzabbauprojekt auf der Rütihard aus wissenschaftlicher Sicht zu beurteilen. Der Bericht von Dr. Simon Löw wurde Anfang April 2021 publiziert.

Unter Berücksichtigung der Ergebnisse aus dem Dialogprozess einerseits, der enormen technischen Entwicklungen der vergangenen Jahre und der beträchtlichen Unwägbarkeiten der Entwicklungen für den Zeithorizont von 20 Jahren anderseits wollte sich der Gemeinderat nicht anmassen, für künftige Generationen zu entscheiden.

Dieser Beschluss war die Grundlage für die Beantwortung der Anfrage § 69 der IG Rütihard, welche an der Gemeindeversammlung am 9. Januar beantwortet wurde, und er ist auch Grundlage für die Diskussionen mit dem Kanton bezüglich Haftung sowie die unten erwähnte konferenzielle Anhörung beim Kanton.

Gemeinderätin Doris Rutishauser und Gemeinderat Joachim Hausammann wurden schliesslich vom Gemeinderat delegiert, auf dieser Basis an einer Informationsveranstaltung teilzunehmen. In der erwähnten Anhörung ging es um die Frage der Konzessionsver-

längerung, nicht aber um die Risiken bestehender Bohrungen und vergangener und gegenwärtiger Aktivitäten der Schweizer Salinen AG. Die Fragen der Haftung sollen gemäss Ausführungen an der Informationsveranstaltung generell im neuen Konzessionsvertrag berücksichtigt und mindestens teilweise geklärt werden. In welcher Weise dies genau erfolgt, wird noch Gegenstand von Diskussionen sein. Bei dieser Gelegenheit haben die Gemeinderatsmitglieder, die Kantonsvertreter und die Vertreter der Salinen AG ausdrücklich auf die Wichtigkeit dieses Themas hingewiesen.

Parallel zu den politischen Prozessen um die Konzessionsverlängerung laufen die Abklärungen und Gespräche bezüglich der Haftungsfragen für vergangene Aktivitäten und bestehende Kavernen. Auf diesem Weg sind wir bestrebt, den Kanton bzw. die Kantone möglichst umfassend in die Verantwortung zu nehmen für den Fall, dass die Schweizer Salinen AG in Konkurs gehen.

Die von Prof. Dr. S. Löw in seinem Bericht geäusserten Bedenken bezüglich Dichtheit und Stabilität sind zwar Teil der Haftungsdiskussion, wurden jedoch nicht explizit diskutiert, da sie vergangene Aktivitäten betreffen bzw. erst im Rahmen eines neuerlichen Bewilligungsverfahrens (Umweltverträglichkeitsprüfung etc.) wieder geprüft würden. Den genannten Bericht sowie die Antwort auf den Antrag der IG Rütihard finden Sie unter www.muttenz.ch.

Markierversuch Pumpwerk Birsland

Die Gemeinde Muttenz nutzt das Grundwasserpumpwerk Birsland auf dem Schänzli-Areal zur Trinkwassergewinnung. Mit einem Markierversuch wird in den nächsten Wochen das Einzugsgebiet im unterirdischen Grundwasserstrom genauer untersucht. Die Ergebnisse dienen als Grundlage zur Festlegung von zukünftigen Fördermengen und für eine spätere Ausscheidung der Grundwassersschutzzone.

Die eingesetzten Farbstoffe sind eigens für derartige Markierversuche im Grund- und Trinkwasserbereich konzipiert. Sie sind für Mensch und Umwelt absolut ungefährlich und in der eingesetzten Menge grundsätzlich nur in unserem Pumpwerk sichtbar. Sollte das Leitungswasser dennoch einmal Verfärbungen aufweisen, kann es trotzdem weiterhin ohne Bedenken konsumiert werden. Allfällige Fragen zum Markierversuch beantwortet Ihnen gerne die Abteilung Umwelt (061 466 62 78) der Gemeinde Muttenz.

Verwaltung zwei Tage geschlossen

Ende Oktober findet auf der Gemeinde Muttenz die sogenannte Transition statt, der Prozess, bei dem die IT an die externe Firma Talus ausgelagert wird. Während dieser Zeit ist das System an zwei Tagen komplett unterbrochen, weshalb die Verwaltung am Donnerstag, 21. Oktober, und Freitag, 22. Oktober, geschlossen bleibt.

Gemeindeversammlung

Publikation im Muttenzer Amtsanzeiger Nr. 38 vom 24. September 2021

Einladung zur Gemeindeversammlung

Der Gemeinderat hat auf Donnerstag, 21. Oktober 2021, 19.30 Uhr im Mittenza eine Gemeindeversammlung angesetzt.

Da Gemeindeversammlungen von der Zertifikatspflicht ausgenommen sind, besteht während der Veranstaltung Schutzmaskenpflicht und am Eingang werden die Kontaktdaten erhoben und gratis Schutzmasken abgegeben.

Behandelt werden folgende

Traktanden:

- 1. Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlungen vom 8. und 15. Juni 2021
- Kompostierungsanlage Hardacker – Baukredit Sanierung Hallendach Geschäftsvertretung: GR Doris Rutishauser
- Verkauf Parzelle 2059, Brunnrain
 Geschäftsvertretung:
 GR Thomi Jourdan
- 4. Antrag 6 Unterzeichnende gemäss § 68 Gemeindegesetz in Sachen Vertrag zwischen EWG Muttenz und dem Kanton Basel-Landschaft «Regelung Haftung für Schäden aus dem Salzabbau»

 Abstimmung über Erheblicherklärung

 Geschäftsvertretung:

 GP Franziska Stadelmann
- 5. Antrag Christopher Gutherz im Namen der CVP Muttenz gemäss § 68 Gemeindegesetz in Sachen Erlass einer Parkraumbewirtschaftsordnung in der Nähe von Haltestellen der ÖV-Stadtverbindungen und den Polyfeld-Schulquartieren wie «Chriegacher», «Gründen» und «Apfhalter» Abstimmung über Erheblicherklärung Geschäftsvertretung: GR Doris Rutishauser
- 6. Mitteilungen des Gemeinderats
- 7. Verschiedenes

Einladung und Traktandenliste werden zusammen mit den nachstehenden Erläuterungen im Muttenzer Amtsanzeiger vom 24. September 2021 und auf der Website der Gemeinde publiziert. Zu den einzelnen Geschäften können wir Folgendes ausführen:

Traktandum 2

Kompostierungsanlage Hardacker – Baukredit Sanierung Hallendach

Vorlage im Überblick

Das Dach der Halle auf der Kompostierungsanlage Hardacker ist durch Feuchtigkeitsschäden an der Holzkonstruktion stark einsturzgefährdet. Geplant war ursprünglich ein Neubau der Halle gemeinsam mit der Gemeinde Aesch. Die entsprechende Investition (CHF 650'000.00 exkl. MwSt. Anteil Muttenz) wurde mit dem Budget 2021 durch die Gemeindeversammlung genehmigt.

Im Frühling 2021 hat der Gemeinderat von Aesch jedoch entschieden, aus dem gemeinsamen Betrieb resp. dem gemeinsamen Baurechtsvertrag für die Kompostierungsanlage Hardacker auszusteigen und sich nicht an einem Hallenneubau zu beteiligen.

Eine erneute Zustandsanalyse der Halle im Juni 2021 hat gezeigt, dass sich die Tragfähigkeit der Dachkonstruktion weiter verschlechtert hat und akuter Handlungsbedarf besteht. Es wurden zwei zusätzliche Varianten zur Sicherung und Sanierung der Halle ausgearbeitet:

- Die Variante «Sicherung Hallendach für Betrieb bis 2024» für ca. CHF 80'000.00 sieht punktuelle Verstärkungen an den sekundären Dachträgern vor, um einen eingeschränkten Betrieb der Kompostierungsanlage bis April 2024 (jetzige Vertragsdauer mit dem Betreiber) zu ermöglichen.
- Die Variante «Sanierung Hallendach für Betrieb bis mind. 2036» sieht einen Ersatz der sekundären Dachträger und der Eindeckung für ca. CHF 460'000.00 vor. Diese Sanierung würde einen uneingeschränkten Betrieb und eine damit verbundene vorzeitige Vertragsverlängerung ermöglichen.

Der Gemeinderat schlägt eine Sanierung des Hallendachs und die Fortführung des Betriebs der Kompostierungsanlage Hardacker durch eine vorzeitige Vertragsverlängerung bis 2036 vor.

Ausgangslage

Die Kompostierungsanlage Hardacker wurde 1994 gebaut und am Anfang von mehreren beteiligten Gemeinden betrieben. Seit 2014 befindet sich die Anlage im Eigentum der Gemeinden Aesch und Muttenz. Die Firma Kym pachtet und betreibt die Anlage seit 1994. Sie verarbeitet jährlich rund 4500 Tonnen organisches Material zu hochwertigen Kompostprodukten sowie Energieholz. Die Gemeinde Muttenz liefert jährlich knapp 1000 Tonnen aus der Grüngutabfuhr und der Abteilung Betriebe zu vergünstigten Annahmepreisen auf die Kompostierungsanlage an.

2014 haben die beiden Gemeinden Muttenz und Aesch einen Baurechtsvertrag zur Betreibung der Kompostierungsanlage für 20 Jahre abgeschlossen. Zwischen der Gemeinde Muttenz und der Firma Kym als Betreiberin der Anlage besteht ein Vertrag bis Ende April 2024, welcher den Betrieb der Anlage regelt.

Im Jahr 2019 zeigte sich, dass das Dach der 1994 gebauten Lagerhalle aufgrund von Feuchtigkeitsschäden an der Holzkonstruktion einsturzgefährdet ist und dringend saniert oder ersetzt werden muss. Nach einer ersten Analyse über den Zustand der Halle wurden Sofortmassnahmen zur Sicherung der Dachkonstruktion vorgenommen. Trotz dieser Massnahmen darf die Halle bei Schnee und starkem Wind nicht mehr betreten werden, da ein erhöhtes Einsturzrisiko besteht. Gemeinsam mit der Gemeinde Aesch wurde Anfang 2020 entschieden, ein Vorprojekt für den Neubau der Halle ausarbeiten zu

Die Kostenschätzung aus dem Vorprojekt für den Neubau der Halle beliefen sich auf CHF 1,1 Mio. Der Anteil der Gemeinde Muttenz von CHF 650'000.00 (exkl. MwSt.) an der Halle wurde als Investition innerhalb der Spezialfinanzierung Abfall ins Budget 2021 aufgenommen und von der Gemeindeversammlung am 9. Januar 2021 genehmigt. Der Neubau der Halle sollte möglichst rasch realisiert werden, noch vor dem Winter 2021.

Im Frühling 2021 hat der Gemeinderat von Aesch entschieden,

per Ende des laufenden Jahres aus dem gemeinsamen Betrieb der Kompostierungsanlage und dem entsprechenden Baurechtsvertrag auszutreten.

Seit der Analyse des Zustands der Halle 2019 und den ersten Sofortmassnahmen zur Sicherung der Halle sind nun gut zwei Jahre vergangen. Eine erneute Begutachtung der Halle im Juni 2021 hat gezeigt, dass die Holzzersetzung fortgeschritten ist und sich der Zustand der Halle weiter verschlechtert hat. Es besteht daher dringender Handlungsbedarf. Um das Einsturzrisiko der Halle und die damit verbundenen Betriebseinschränkungen möglichst klein zu halten, muss die Sanierung oder Sicherung der Halle rasch (Winter 2021/2022)

Der Neubau der Halle kann ohne die Beteiligung der Gemeinde Aesch und nur mit den von der Gemeindeversammlung Muttenz gesprochenen Mitteln nicht realisiert werden. Das Projekt wurde deshalb überprüft und angepasst. Dabei wurden nebst dem vorhandenen Vorprojekt für einen Hallenneubau folgende zwei zusätzlichen Varianten für die Sicherung bzw. Sanierung der Halle erarbeitet.

Variante A «Sicherung Hallendach für Betrieb bis 2024»

Die Variante A «Sicherung Hallendach für Betrieb bis 2024» sieht einen Betrieb der Kompostierungsanlage bis Ende der Vertragsdauer im April 2024 mit dem Betreiber vor. Dabei würden die sekundären Dachträger mittels punktueller Verstärkungen so weit gesichert, dass eine Benüt-zung der Halle unter normalen Umständen möglich wäre. Allerdings dürfte die Halle bei dieser Variante weiterhin bei Schneefall und starkem Wind nicht betreten werden. Während der weiteren Betriebsdauer müsste das Tragwerk der Halle jährlich von einem Ingenieur inspiziert werden. Die Kostenschätzung für die Sicherung der Halle durch die Verstärkung der sekundären Dachträger belaufen sich auf ca. CHF 80'000.00. Die Sicherung der Halle müsste zwingend erfolgen, sollte die Variante B im Winter 2021/2022 nicht umgesetzt werden können.



Variante B «Sanierung Hallendach für Betrieb bis mind. 2036»

Die Variante B «Sanierung Hallendach für Betrieb bis mind. 2036» würde eine vorzeitige Vertragsverlängerung mit dem Betreiber der Anlage bis 2036 vorsehen. Für diesen Zeitraum reicht es nicht aus, die jetzige Konstruktion nur punktuell zu verstärken. Die defekte Dachhaut und die sekundären Dachträger müssten ersetzt werden. Die Primärträger könnten bei dieser Variante weiterhin genutzt werden, allerdings müsste der Ersatz von Tragsystem und Dachhaut in leichter Bauweise erfolgen. Die Kostenschätzung für die Sanierung der Halle durch den Ersatz der sekundären Dachträger und der Dachhaut belaufen sich auf ca. CHF 460'000.00 (inkl. MwSt.). Während der Bauzeit von rund zwei Monaten im Winter 2021/2022 könnte die Kompostierungsanlage mit Einschränkungen weiter betrieben werden.

Ein Nachteil der Dachsanierung gemäss Variante B ist, dass sie keine Mehrlasten wie beispielsweise eine Fotovoltaikanlage zulässt. Es wurde deshalb die Möglichkeit überprüft, die Halle so weit zu verstärken, dass die Installation einer Fotovoltaikanlage möglich wäre. Der Aufwand für die erforderlichen Verstärkungen wäre allerdings unverhältnismässig gross und würde gar einen Hallenneubau bedingen. Ein solcher könnte allenfalls auf den bestehenden Fundamenten mit einem möglichst günstigen Stahlbau erfolgen. Diese Variante inkl. deren Vor- und Nachteile konnte jedoch in der vorhandenen Zeit nicht seriös abgeklärt werden. Wenn die Variante des Hallenneubaus und damit auch die Installation einer Fotovoltaikanlage weiterverfolgt werden sollte, ist die Hallensicherung gemäss Variante A im Winter 2021/2022 erforderlich. Anschliessend hätte der Gemeinderat bis 2024 Zeit, um die Bestvariante eines Hallenneubaus zu eruieren und der Gemeindeversammlung erneut eine Sondervorlage zu unterbreiten.

Kostenfolgen

Die Kosten für den Betrieb der Kompostierungsanlage werden der Spezialfinanzierung Abfall belastet. Der Betreiber der Kompostierungsanlage Hardacker zahlt der Gemeinde einen jährlichen Pachtzins. Darin sind nebst Betriebs- und Unterhaltskosten Rückstellungen für den Rückbau der Anlage sowie Abschreibungsbeträge für getätigte Investitionen enthalten. Zusätzlich profitiert die Gemeinde Muttenz von vergünstigten Annahmepreisen im Umfang von rund CHF

20'000.00 bis CHF 25'000.00 pro Jahr.

Der Betreiber der Kompostierungsanlage Hardacker möchte die Anlage auch über das Jahr 2024 hinaus betreiben und hat einer vorzeitigen Vertragsverlängerung bis 2036 im Grundsatz zugestimmt. Auch der Gemeinderat möchte die Kompostierungsanlage weiter betreiben und schlägt daher die Variante B «Sanierung Hallendach für Betrieb bis mind. 2036» mit einem Baukredit von CHF 430'000.00 (exkl. MwSt.) zu Lasten der Spezialfinanzierung Abfall vor. Die jährlichen Abschreibungskosten von ca. CHF 32'000.00 können voraussichtlich über den Pachtzins gedeckt werden.

Die Variante A «Sicherung Hallendach für Betrieb bis 2024» würde ebenfalls jährliche Abschreibungskosten von rund CHF 27'000.00 verursachen. Allerdings würde damit die bestehende Halle nur notdürftig bis 2024 geflickt werden. Die Einsturzgefahr des Hallendachs kann damit nicht gänzlich behoben werden und der Betrieb der Anlage ist deshalb auch weiterhin nur mit Einschränkungen möglich.

Die weitere Nutzung der Anlage ist insbesondere auch deshalb sinnvoll, weil bei einer kompletten Schliessung die bisherigen Investitionen in die Anlage (für Beläge, Entwässerung inkl. Absetzbecken, Bodenbelüftung der Halle, Fahrzeugwaage), welche für einen wesentlich längeren Zeitraum zur Nutzung vorgesehen waren, zum Stilllegungsdatum insgesamt abgeschrieben werden müssten. Diese Sofortabschreibungen betrügen per 2024 rund CHF 600'000.00.

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, der Variante B, das heisst dem Kredit für die Sanierung des Hallendachs auf der Kompostierungsanlage Hardacker in der Höhe von CHF 430'000.00 (exkl. MwSt.) zu Lasten der Spezialfinanzierung Abfall, zuzustimmen.

Traktandum 3

Verkauf Parzelle 2059, Brunnrain

Die Einwohnergemeinde Muttenz verkaufte im Frühling dieses Jahres das Grundstück Parzelle Nr. 1128 an der Bizenenstrasse zum Preis von CHF 858'360. Das Grundstück ist der Gewerbezone G13 zugeordnet, war zuvor als Pflanzland verpachtet und soll nun von einem Muttenzer Handwerksbetrieb für die

Erstellung eines Gewerbegebäudes genutzt werden.

Nachdem mehrere Anfragen für den Kauf einer weiteren Parzelle der Einwohnergemeinde bei der Verwaltung eingegangen waren, beschloss der Gemeinderat im vergangenen April, das Grundstück Parzelle Nr. 2059 am Brunnrain ebenfalls zu verkaufen. Es handelt sich um ein unbebautes Grundstück in der Wohnzone W1 mit einer Fläche von 706 m², das bisher nicht genutzt wurde und für die Gemeinde keine strategische Bedeutung hat. Die Ausschreibung erfolgte mit dem Ziel, das Grundstück an den Meistbietenden zum Bau eines Einfamilienhauses zu verkaufen

Das höchste eingereichte Angebot liegt bei CHF 1'250'326.00. Zusammen mit der bereits im laufenden Jahr verkauften Parzelle ergibt sich eine Summe von CHF 2'108'686.00. Sie übersteigt den in § 10 der Gemeindeordnung festgelegten Höchstbetrag von CHF 1'000'000.00, zu welchem der Gemeinderat jährlich zum Verkauf von Grundstücken ermächtigt ist. Er übersteigt auch den Höchstbetrag von CHF 2'000'000.00, welcher in der Kompetenz von Gemeinderat und Gemeindekommission gemeinsam liegt. Deswegen muss der Verkauf der Gemeindeversammlung zum Beschluss unterbreitet werden.

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, dem Verkauf des Grundstücks Parzelle Nr. 2059, Brunnrain, zum Betrag von CHF 1'250'326.00 zuzustimmen.

Traktandum 4

Antrag 6 Unterzeichnende gemäss § 68 Gemeindegesetz in Sachen Vertrag zwischen EWG Muttenz und dem Kanton Basel-Landschaft «Regelung Haftung für Schäden aus dem Salzabbau»

Abstimmung über Erheblicherklärung

Ausgangslage

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2021 reichten die Unterzeichneten Daniel Schneider, Peter Issler, Peter Hartmann, Susanne Holm, Nicole Leu und Timon Zingg folgenden Antrag gemäss § 68 Gemeindegesetz (GemG) ein:

«Regelung Haftung für Schäden aus dem Salzabbau»

Gegenstand

Die unterzeichneten Stimmberechtigten stellen den Antrag, dass die Gemeinde Muttenz umgehend einen Vertrag mit dem Kanton BaselLandschaft im Wesentlichen mit folgendem Inhalt abschliesst:

- Der Kanton Basel-Landschaft oder dessen Rechtsnachfolger (Beispiel: fusionierter Kanton Nordwestschweiz etc.) als Konzessionsgeber für den Salzabbau im Kanton Basel-Landschaft haftet für alle Schäden (nebst Gebäude- und Infrastrukturschäden auch für negative Beeinträchtigungen des Grundwassers, des Trinkwassers und des Oberflächenwassers), welche durch den Salzabbau und die daraus verbleibenden Kavernen entstehen können. Diese Haftung ist nicht widerrufbar.
- Der Gemeinde Muttenz und allen Landbesitzern in der Gemeinde Muttenz dürfen keine Kosten für Schäden aus dem Salzabbau entstehen. Solche Kosten müssen vom Kanton Basel-Landschaft vollumfänglich übernommen werden. Wie weit der Kanton Basel-Landschaft diese Kosten der Schweizer Salinen AG abtreten kann, ist nicht Gegenstand dieses Vertrags. Der Kanton Basel-Landschaft, als Konzessionsgeber, ist gegenüber sämtlichen Land- und Liegenschaftsbesitzern auf dem Gemeindegebiet von Muttenz für Schäden aus dem Salzabbau haftbar.

Dieser Vertrag ist der Gemeindeversammlung von Muttenz zur Genehmigung vorzulegen.

<u>Begründung</u>

Der Schlussbericht von Professor Dr. Simon Löw vom geologischen Institut der ETH Zürich, welcher von der Dialoggruppe Rütihard als neutraler Gutachter eingesetzt wurde, hat aufgezeigt, dass die Verwahrung der bestehenden Kavernen aus dem Salzabbau auf dem Gemeindegebiet von Muttenz nicht abschliessend gelöst ist. Er befürchtet, dass aufgrund der schwierigen geologischen Verhältnisse auf dem Gemeindegebiet von Muttenz zukünftig Schäden entstehen können. Der unabhängige Experte vermutet, dass «schon heute lokale Kavernenbrüche stattfinden».

Für die Behebung solcher Schäden soll zukünftig der Kanton Basel-Landschaft als Konzessionsgeber gegenüber den Land- und Liegenschaftsbesitzern auf dem Gemeindegebiet von Muttenz haftbar sein.

Rechtliches

Gestützt auf das KG VV-Urteil vom 23.08.2006 in Sachen Lachmatt-Vertrag, handelt es sich beim vorliegenden Vertrag um einen



Vertrag mit reglementswesentlichem Inhalt gemäss Gemeindegesetz § 47, lit. 14bis., da mit diesem Vertrag insbesondere die Einwohnergemeinde Muttenz, die Bürgergemeinde Muttenz sowie sämtliche Land- und Immobilien-Besitzer vermögensrechtlich geschützt werden sollen. Somit besteht am Vertrag ein hohes politisches Interesse, was gemäss zitierter kantonsgerichtlicher Rechtsprechung dessen Reglementswesentlichkeit begründet.

Erwägungen

Formelles

Bei der formellen Prüfung eines Antrags gemäss § 68 GemG stellt sich jeweils auch die Frage, ob die vorgegebenen Fristen eingehalten werden können. Grundsätzlich gelten folgende Fristen:

- Entweder stellt der Gemeinderat an der folgenden Gemeindeversammlung einen Antrag auf Erheblicherklärung oder
- er erarbeitet eine Vorlage innerhalb eines halben Jahres nach Antragstellung bzw. nach Erheblicherklärung.

Der Gemeinderat kann im vorliegenden Fall aufgrund der Komplexität keine Vorlage ausarbeiten und innert sechs Monaten der Gemeindeversammlung vorlegen, da von ihm verlangt wird, mit dem Kanton eine Vereinbarung auszuhandeln. Erst wenn dies gelungen ist, kann die Vereinbarung der Gemeindeversammlung vorgelegt werden.

Es ist jedoch möglich, mit den Antragstellerinnen und Antragstellern abzusprechen, dass eine Vorlage auch später als innerhalb eines halben Jahres zur Abstimmung gebracht werden kann. Gerade bei komplexen Vorlagen wie im vorliegenden Fall geht es gar nicht anders.

Mit den Antragstellerinnen und Antragstellern konnte namens Daniel Schneider eine Einigung bezüglich einer Fristverlängerung gefunden werden. Statt innerhalb eines halben Jahres soll die Vorlage innerhalb eines Jahres ab Erheblicherklärung durch die Gemeindeversammlung unterbreitet werden.

Materielles

Das Präsidialdepartement hat mit einer Arbeitsgruppe und mit juristischer Unterstützung das Anliegen der Antragstellerinnen und Antragstellern bereits aufgenommen. Es haben auch schon erste Abklärungen mit dem Kanton bezüglich der Haftungsfragen aus dem Salzabbau stattgefunden. Daher steht dem Beschluss der Erheblicherklärung nichts entgegen.

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, den Antrag gemäss §68 GemG in Sachen «Regelung Haftung für Schäden aus dem Salzabbau» für erheblich zu erklären und den Gemeinderat zu beauftragen, innerhalb eines Jahres der Gemeindeversammlung eine Vorlage zu unterbreiten.

Traktandum 5

Antrag Christopher Gutherz, im Namen der CVP Muttenz, gemäss § 68
Gemeindegesetz in Sachen Erlass einer Parkraumbewirtschaftsordnung in der Nähe von Haltestellen der ÖV-Stadtverbindungen und den Polyfeld-Schulquartieren wie «Chriegacher», «Gründen» und «Apfhalter»
Abstimmung über Erheblicherklärung

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2021 reichte Herr Christopher Gutherz im Namen der CVP Muttenz folgenden Antrag gemäss § 68 Gemeindegesetz (GemG) ein:

«Antrag nach §68 Gemeindegesetz auf Erlass einer Parkraumbewirtschaftungsordnung in der Nähe von Haltestellen der ÖV-Stadtverbindungen und den Polyfeld-Schulquartieren wie «Chriegacher», «Gründen» und «Apfhalter»

Die CVP Muttenz stellt dem Gemeinderat den Antrag nach §68 des Gemeindegesetzes, insbesondere in der Nähe von Haltestellen der ÖV-Stadtverbindungen sowie in den Polyfeld-Quartieren «Chriegacher», «Gründen» und «Apfhalter» zum Schutz der Anwohner-Parkplätze eine Parkraumbewirtschaftungsordnung mit kostenpflichtigen Parkfeldern, blauer Zone mit Anwohnerparkkarte und einer Gewerbe-Karte zu erlassen. Neben der bereits bestehenden Laternengebühr sollen daraus keine Mehrkosten für die Anwohnerinnen und Anwohner entstehen.

Begründung:

Muttenz als unmittelbarer Vorort von Basel ist von starkem Durchgangsverkehr von Stadt-Pendlern betroffen. So führen wichtige Verkehrsadern durch Muttenz (Mehrere Autobahnanschlüsse, Kantonsstrassen, Eisenbahnlinien, Tram-, Buslinien). Trotz dieses grossen Angebotes kommt es auch in Muttenz immer wieder zu Staus auf den Strassen. Zunehmend kann festgestellt werden, dass die den Muttenzer Einwohnerinnen und Einwohnern zur Verfügung stehenden Gratisparkplätze (weisse Zonen) von Stadtpendlern benützt werden. Sie parkieren ihr Fahrzeug in der Nähe der ÖV-Haltestellen und steigen für die Fahrt in die Stadt auf den ÖV um. Die Anwohnerinnen und Anwohner haben das Nachsehen und finden kaum mehr einen Abstellplatz.

An der Gemeindeversammlung vom 9. Januar 2021 wurde zudem das Quartierplan-Reglement «Chriegacher 1» genehmigt. Damit wurde ein wichtiger Grundstein zur Sanierung und Weiterentwicklung der Schulgebäude «Chriegacher 1» für verschiedene Schultypen der Sek.-Stufe II geschaffen. Rund zweitausend mehrheitlich volljährige Lernende und Lehrpersonen werden in den neu geschaffenen Schulräumen zusätzlich verkehren. Damit ist auch nach den bereits erstellten Verkehrsgutachten im Zusammenhang mit der Quartierplanung «Chriegacher 1» mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen zu rechnen. Gemäss § 10 Abs. 7 des Ouartierplan-Reglements «Chriegacher 1» ist die Parkplatzanzahl auf 130 beschränkt. Zudem werden diese Plätze kostenpflichtig angeboten, was viele Privatfahrzeug-Lenkerinnen und Lenker dazu bewegen wird, sich in der näheren Umgebung des Quartiers nach einem kostenlosen Parkplatz umzusehen. Die Erfahrung mit dem kostenpflichtigen Parkplatz der neuen Fachhochschule innerhalb des Perimeters «Polyfeld» zeigt schon jetzt, dass dieser häufig nur wenig belegt ist, weil man das kostenlose Parkieren im Quartier bevorzugt.

Mit den zusätzlichen künftigen Schulbesuchern wird dieses Problem noch verstärkt. Studierende wie Berufslernende besitzen aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit oder aufgrund ihrer abgelegenen Wohnorte häufig bereits eigene Individualfahrzeuge. Also wird auch ein beachtlicher Teil der Schülerschaft mit dem eigenen Auto ins erwähnte Gebiet einfahren und damit die Parksituation für Muttenz verschärfen.

So sind die Parkplätze für die Anwohnerschaft sehr rar. Es entsteht zusätzlicher Suchverkehr, der v.a. für kleinere Kinder das Gefahrenpotential erhöht. Auch aus ökologischen Gründen ist dieser zu vermeiden, trägt er doch wesentlich zur vermehrten Lärm- und Luftbelastung bei.

Wir bitten den Gemeinderat, unseren Antrag nach kantonalem Gemeindegesetz gemäss §68 an der nächsten Gemeindeversammlung zur Erheblicherklärung vorzulegen.»

Erwägungen

Formelles

Auch bei vorliegendem Antrag gemäss § 68 GemG stellt sich die Frage, ob die vorgegebenen Fristen eingehalten werden können, d.h. innerhalb eines halben Jahres nach der Erheblicherklärung der Gemeindeversammlung eine Vorlage zur Abstimmung zu bringen.

Die zuständige Gemeinderätin Doris Rutishauser hat in Zusammenarbeit mit der Abteilung Sicherheit bereits das Projekt Parkraumkonzept lanciert. Gemäss Zeitplan wird es aber frühestens auf die Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2022 reichen, das Konzept zur Abstimmung zu bringen.

Mit Herrn Christopher Gutherz, dem Präsidenten der CVP Muttenz, konnte eine Einigung bezüglich einer Fristverlängerung gefunden werden. Statt innerhalb eines halben Jahres soll die Vorlage über ein Parkraumkonzept innerhalb eines Jahres ab Erheblicherklärung der Gemeindeversammlung unterbreitet werden.

Materielles

Ausgehend von zunehmenden Rückmeldungen aus der Bevölkerung und dem vorliegenden, durch Herrn Christopher Gutherz im Namen der CVP Muttenz eingereichten Antrag nach § 68 des Gemeindegesetzes soll die Thematik Parkraumbewirtschaftung neu aufgenommen werden.

Das bereits lancierte Projekt sieht vor, dass die 2012 aufgelöste Arbeits-/Begleitgruppe wieder eingesetzt wird und auf der Basis der damals erarbeiteten Dokumente die Grundlagen für eine flächendeckende Bewirtschaftung des Parkraums geschaffen wird.

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, den Antrag gemäss § 68 GemG «auf Erlass einer Parkraumbewirtschaftungsordnung in der Nähe von Haltestellen der ÖV-Stadtverbindungen und den Polyfeld-Schulquartieren wie «Chriegacher», «Gründen» und «Apfhalter»» für erheblich zu erklären und den Gemeinderat zu beauftragen, innerhalb eines Jahres der Gemeindeversammlung eine Vorlage über ein entsprechendes Parkraumkonzept zu unterbreiten.

Im Namen des Gemeinderates Die Präsidentin: Franziska Stadelmann Der Verwalter: Aldo Grünblatt



Stellungnahme der Gemeindekommission zu den Geschäften der Gemeindeversammlung vom 21. Oktober 2021

Gemäss § 88 des Gemeindegesetzes hat die Gemeindekommission am 31. August 2021 die Geschäfte der kommenden Gemeindeversammlung beraten. Die Gemeindekommission nimmt zu den einzelnen Vorlagen des Gemeinderates zu Handen der Stimmberechtigten wie folgt Stellung.

Traktandum 2

Kompostierungsanlage Hardacker – Baukredit Sanierung Hallendach

Die Gemeindekommission hat sich mit dem Geschäft intensiv auseinandergesetzt. Diskutiert wurde unter anderem, ob ein Neubau der Sanierung nicht vorzuziehen sei, da ein solcher während einer längeren Zeitspanne genutzt werden könnte, was sich positiv auf die Höhe der Abschreibungen auswirken würde. Es ist jedoch laut Gemeinderat unklar, ob die Anlage nach 2036 - die Zeitspanne, mit der man bei der Sanierung rechnet – überhaupt noch im heutigen Umfang betrieben werden wird. Ein anderer Punkt, der diskutiert wurde, ist die Nutzung des Dachs für Solarenergie. Mehrere Kommissionsmitglieder sähen auf dem Dach der Kompostierungsanlage gerne Solarpanels, um die erneuerbare Energie zu fördern. Schliesslich liess sich eine Mehrheit der Gemeindekommission jedoch davon überzeugen, dass der Standort dafür nicht ideal wäre, und folgte dem Antrag des Gemeinderats.

:ll: Die Gemeindekommission beantragt der Gemeindeversammlung mit 12 Ja-Stimmen zu 4 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung, dem Baukredit für die Sanierung des Hallendachs der Kompostierungsanlage Hardacker in der Höhe von 430'000 Franken (exkl. MwSt.) zu Lasten der Spezialfinanzierung Abfall zuzustimmen.

Traktandum 3

Verkauf Parzelle 2059, Brunnrain

Der Verkauf der 706 m² grossen Parzelle für den Bau eines Einfamilienhauses gab nicht viel Anlass zu Diskussionen. Die Gemeindekommission wollte jedoch versichert haben, dass darauf wirklich nur ein Einfamilienhaus gebaut werden darf. Ausserdem wurde kurz über den Preis von 1771 Franken pro Quadratmeter gesprochen. Der Grund für diesen Preis sind die Bedingungen auf dem Grundstück, da das Baufeld durch die Strassenund Waldlinie stark eingegrenzt wird.

:ll: Die Gemeindekommission beantragt der Gemeindeversammlung einstimmig bei einer Enthaltung, dem Verkauf der Parzelle 2059, Brunnrain, zum Betrag von CHF 1'250'326.00 zuzustimmen.

Traktandum 4

Antrag 6 Unterzeichnende gemäss § 68 Gemeindegesetz in Sachen Vertrag zwischen EWG Muttenz und dem Kanton Basel-Landschaft «Regelung Haftung für Schäden aus dem Salzabbau»

Abstimmung über Erheblicherklärung

Die Mitglieder der Gemeindekommission waren sich darüber einig, dass geklärt werden sollte, wer für zukünftige Schäden aus dem Salzabbau haftbar gemacht werden kann. Ebenfalls stimmten alle anwesenden Mitglieder einer Fristverlängerung zu, sodass der Gemeinderat nach Erheblicherklärung durch die Gemeindeversammlung zwölf anstatt wie üblich sechs Monate Zeit hat, eine entsprechende Vorlage zu unterbreiten.

:ll: Die Gemeindekommission beantragt der Gemeindeversammlung einstimmig, den Antrag gemäss § 68 des Gemeindegesetzes von sechs Unterzeichnenden für erheblich zu erklären.

Traktandum 5

Antrag Christopher Gutherz, im Namen der CVP Muttenz, gemäss § 68
Gemeindegesetz in Sachen Erlass einer Parkraumbewirtschaftsordnung in der Nähe von Haltestellen der ÖV-Stadtverbindungen und den Polyfeld-Schulquartieren wie «Chriegacher», «Gründen» und «Apfhalter»
Abstimmung über Erheblicherklärung

Bei der Diskussion ging es hauptsächlich darum, ob der Antrag zurückgezogen werden sollte, da der Gemeinderat derzeit an einer umfassenden Regelung zur Parkraumbewirtschaftung arbeitet. Der Antragsteller ist sich zwar bewusst, dass die neue Regelung sein Anliegen dann vermutlich abdecken wird, möchte den Antrag aber dennoch stehen lassen. Dies, um herauszufinden, ob der Souverän hinter einer solchen Regelung steht. Eine Mehrheit der Gemeindekommission stützte diese Haltung.

:ll: Die Gemeindekommission beantragt der Gemeindeversammlung mit 10 Ja-Stimmen zu 7 Nein-Stimmen, den Antrag gemäss § 68 des Gemeindegesetzes von Christopher Gutherz für erheblich zu erklären.

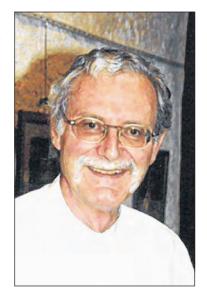
 $Gemeinde kommission\ Muttenz$



Nachruf Hans Rudolf Stoller

In stiller Trauer nehmen wir Abschied vom ehemaligen Gemeindeverwalter Hans Rudolf Stoller, der am 28. August 2021 im Alter von 82 Jahren verstorben ist. Hansruedi Stoller war 20 Jahre lang, von 1979 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1999, Gemeindeverwalter von Muttenz

Hansruedi Stoller wuchs in Langenthal auf und verliess in jungen Jahren sein Elternhaus. Seine Ausbildung absolvierte er zuerst bei der Post, was ihn auch nach Basel führte, wo er eine kaufmännische Ausbildung abschloss. In der Region war er in seiner beruflichen Karriere bei der Papierfabrik in Laufen. der Baufirma BBG in Reinach und in der Uhrenfabrik Thommen in Oberdorf tätig. Auch eine Stelle als Sekretär bei der Gemeinde Binningen übte er aus, was offenbar sein Interesse an der Verwaltungstätigkeit weckte. Später wurde er stellvertretender Gemeindeverwalter



von Birsfelden. Diese Anstellung öffnete ihm die Türen zu Muttenz, wo Hansruedi Stoller 1979 zum Gemeindeverwalter gewählt wurde. Seine Tätigkeit fiel in die jeweilige Ära der Gemeindepräsidenten Fritz Brunner bzw. Eros Toscanelli.

Hansruedi Stoller war kein Mann der vielen Worte. Was er aber sagte, hatte Hand und Fuss. Dies brachte ihm in den zahlreichen Gremien der Gemeinde grossen Respekt ein. Durch seine Nähe zum Gemeindeverwalterverband zeigte er sich stets aufgeschlossen für Neuerungen. Einen Meilenstein bildete dabei seine Umstellung der Protokollierung im Gemeinderat in ein Geschäftsverwaltungssystem mittels vorbereiteten Geschäftsfällen und Protokollauszügen. Hansruedi Stoller war bekannt für seinen bestimmten und klaren Führungsstil. Er verstand es, durch nette, meist unerwartete persönliche Worte und Gesten die Mitarbeitenden zu motivieren. So waren z.B. seine kleinen Geschenke an die Mitarbeitenden zu Geburtstagen oder an Weihnachten immer mit einer persönlichen, treffenden Note versehen.

Als Ausgleich zur eher nüchternen Verwaltertätigkeit hatte Hansruedi Stoller ein überraschendes

Talent für die Zauberei Als Mitglied im Zauberring Basel war er viele Jahre als Zauberkünstler mit dem Künstlernamen Bob Stello aktiv auf der Bühne oder an kleineren Auftritten zu sehen. Des Weiteren war er ein begeisterter Modellflugpilot und Radsportanhänger. Leider musste er diesen Sport nach einem schweren Sturz kurz vor seiner Pensionierung aufgeben. Weitere grosse Leidenschaften waren sportliche Autos und v.a. Reisen in ferne Länder. So führte ihn seine letzte grosse Reise zu seinem 80. Geburtstag zusammen mit seiner Frau nochmals in das geliebte Siidafrika

Freitag, 24. September 2021 - Nr. 38

Hansruedi Stoller war seit 1965 mit Margrit, geborene Thommen. verheiratet. 1971 kam ihre Tochter Eliane zur Welt. Hansruedi und Margrit Stoller sind im Jahr 2008 von Muttenz nach Pratteln gezogen. Nach einem kurzen Heimaufenthalt in der Nägelin Stiftung Pratteln durfte er friedlich einschlafen.

Gemeinderat Muttenz

A2 Erhaltungsprojekt Schänzli, Nachtsperrungen Tunnel Schänzli und Vorzonen

Im Rahmen der Erneuerung der Betriebs- und Sicherheitsausrüstungen werden im Tunnel Schänzli und in den Vorzonen Arbeiten ausgeführt. Diese bedingen Sperrungen der Röhren in Fahrtrichtung Delémont und Basel sowie verschiedener Ein- und Ausfahrten. Um die Verkehrsbehinderung so gering wie möglich zu halten, werden die Arbeiten nachts ausgeführt.

Nachtsperrungen A2 Tunnel Schänzli, Fahrtrichtung Delémont

Montag, 20. September 2021, bis

Freitag, 24. September 2021, jeweils von 19 Uhr bis 6 Uhr; Montag, 4. Oktober 2021, bis Dienstag, 5. Oktober 2021, von 19.30 Uhr bis 5 Uhr (inkl. Einfahrt St. Jakob)

Nachtsperrungen A2 Vorzone Nord, von Pratteln: Ausfahrt St. Jakob und Fahrbahn A18 in Richtung Delémont

Montag, 27. September 2021, bis Mittwoch, 29. September 2021, jeweils von 21.30 Uhr bis 3.30 Uhr (Umleitung via Birsfelden)

Nachtsperrungen A2 Tunnel Schänzli, Fahrtrichtung Basel Mittwoch, 29. September 2021,

bis Donnerstag, 30. September 2021, von 19 Uhr bis 5 Uhr; Dienstag, 5. Oktober 2021, bis Freitag, 8. Oktober 2021, jeweils von 19.30 Uhr bis 5 Uhr (inkl. Einfahrt Muttenz Nord und Ausfahrt Birsfelden)

Nachtsperrungen A2 Vorzone Nord, Einfahrt Birsfelden Richtung Basel und Delémont Montag, 11. Oktober 2021, bis Freitag, 15. Oktober 2021, jeweils

von 19.30 Uhr bis 5 Uhr

Nachtsperrungen A2 Vorzone Nord, von Basel: Ausfahrt Birsfelden/St. Jakob und Fahrbahn A18 in Richtung Delémont

Montag, 18. Oktober 2021, bis Mittwoch, 20. Oktober 2021, jeweils von 19.30 Uhr bis 5 Uhr (Umleitung via Pratteln)

Bauablaufbedingte Terminverschiebungen sind nicht auszuschliessen. Umleitungsrouten sind

> Bundesamt für Strassen (Astra) Abteilung Strasseninfrastruktur Ost

Bestattungen und Todesfälle August/September 2021

Name	Geburtsdatum	Adresse	Todesdatum
Blattner-Zaninelli Alda Alfonsa	14.11.1924	Tramstrasse 83, APH Zum Park	15.08.2021
Eglin-Wirz Reinhard	26.08.1949	Fichtenhagstrasse 3	12.09.2021
Handschin-Dennenmoser Nelly	12.04.1928	Tramstrasse 83, APH Zum Park	11.09.2021
Mosimann-Schwegler Ulrich	29.10.1956	Freidorf 38	02.09.2021
Schaible-Müller Peter Max	16.04.1949	Apfhalterstrasse 27	02.09.2021
Stoller-Thommen Hans Rudolf	06.05.1939	Haldenweg 1, Pratteln	28.08.2021
Auswärts wurden bestattet:			
Aeberhard-Rebmann Margaretha	10.06.1928	Tramstrasse 83, APH Zum Park	28.08.2021
Hnevsa-Vrastil Miroslava Jarmila	24.07.1946	Tramstrasse 35i	09.09.2021
Kupferschmied Bruno	05.06.1931	Seemättlistrasse 6	31.08.2021



Die Liebe neu entfachen

Seit diesem Sommer lädt der Rheinlieberundweg dazu ein, den kontrastreichen Siedlungs-, Natur- und Wirtschaftsraum zwischen Rhein und Birs mit neuen Augen zu entdecken. Der Weg von Birsfelden über Muttenz und zurück entstand auf Initiative der IBA Basel mit der Birsstadt.

Eigentlich ist die Liebe sogar noch viel grösser: Der ganze Rheinliebeweg führt von Stein (CH) und Bad Säckingen (D) im Osten bis Bad Bellingen (D) und Kembs (F) im Norden. Doch was es im Grossen zu entdecken gilt, findet sich auf unserer Extrarunde vom Rhein in die Birsstadt zuerst auch im Kleinen. Ausgehend vom Birsköpfli führt die mit türkisfarbenen Herzen ausgeschilderte Route zur Schweizerhalle, auf die Ruine Wartenberg, über die Rütihard, in die Brüglinger Ebene und der Birs entlang zurück nach Birsfelden. Dabei spielt es keine Rolle, wo man einsteigt und in welche Richtung man die rund viereinhalb Stunden geht. Zu erleben gibt es so einiges.

Feldstecher und Badekleidung einpacken

Ziel des Rheinlieberundwegs ist es, die zahlreich anzutreffenden Kontraste mit allen Sinnen zu erleben und sowohl das Schöne wie auch das vermeintlich Eintönige ins Herz zu schliessen. Denn in unserer dicht genutzten Region stossen wir ab-



Der Rheinlieberundweg ist mit einem Herz ausgeschildert – türkis wie der Rhein im Sommer.



Der Rheinlieberundweg bietet vielfältige Ein- und Ausblicke in die Landschaft zwischen Rhein und Birs (im Bild: die Aussichtsplattform mit Blick aufs Vogelhölzli).

wechselnd auf raue Industrie- und Hafeninfrastruktur, auf ruhige und belebte Wohnviertel, auf selten und viel befahrene Strassen, Velorouten, Schienen- und Schifffahrtswege, auf üppige Blumenwiesen, langgezogene Felder, stille Weiher und dichte Wälder. Und vergessen Sie die Badekleidung nicht: Am Birsköpfli oder bei der Schweizerhalle lässt es sich wunderbar im Rhein erfrischen. Und der Feldstecher gehört auch in den Rucksack: Unterwegs bieten sich mehrfach wunderbare Ausblicke in die weite Rheinlandschaft und in die Birsstadt mit der vielseitigen Birspark Landschaft. Auch lassen sich so manche, teils etwas scheue Tiere bestaunen, beispielsweise von der Aussichtsplattform über der Birs auf Höhe des Natur- und Vogelschutzgebiets Vogelhölzli. Eine Karte (vgl. QR-Code/Weblink) verschafft einen guten Überblick über diese und weitere spannende Zwischenstationen.

Über Grenzen hinweg

Der trinationale Rheinliebeweg ist das Ergebnis der Projektgruppe Rheinliebe, in der 20 Gemeinden und Städte aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz zusammenarbeiten. Die Initiative dazu gab das im vergangenen Frühsommer abgeschlossene Landschafts- und Stadtentwicklungsprojekt IBA Basel, an dem auch die Birsstadt beteiligt war. Die Projektgruppe Rheinliebe versucht auch in den kommenden Jahren mit grossen und kleinen

Massnahmen über die Grenzen hinweg entlang des Rheins einen Landschaftspark zu formen. Dafür sind an rund 40 Orten grössere und kleinere Projekte vorgesehen.

Infos zum Rheinliebeweg

birsparklandschaft.ch







Velofreundlich? Bewerten Sie Muttenz und die Energie-Region Birsstadt!

Wie erleben Velofahrende die Energie-Region Birsstadt? Zum zweiten Mal seit 2017 sind Sie aufgerufen, die Energie-Region Birsstadt vom Velosattel aus zu bewerten und auf www.prix velo.ch Ihre Meinung kundzutun

Fahren Sie Velo in Muttenz und der Energie-Region Birsstadt? Dann ist Ihre Meinung gefragt! Nehmen Sie sich einige Minuten Zeit und füllen Sie auf www.prixvelo.ch die nationale Umfrage von Pro Velo Schweiz aus. Beantworten Sie bis spätestens am 30. November Fragen zu Sicherheit, Komfort und Stellenwert des Velos in der Energie-Region Birsstadt. Unter den Teilnehmenden werden attraktive Preise verlost. Als Hauptpreis winkt ein E-Bike von Tour de Suisse im Wert von 5000 Franken.

Grundlage für die Förderung des Velos

Die acht Birsstadt-Gemeinden Aesch, Arlesheim, Birsfelden, Dornach, Münchenstein, Muttenz, Pfeffingen und Reinach nehmen gemeinsam an der Umfrage teil. Der Auswertungsbericht wird somit – ganz im Sinne der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit - über die ganze Energie-Region erstellt. Die Ergebnisse der Umfrage werden der Verkehrsplanung der Gemeinden wichtige Informationen liefern, wo velomässig der Schuh drückt und was es braucht. damit mehr Menschen mehr Velo fahren. Der Vergleich mit anderen Städten und Regionen wird zeigen, in welchen Bereichen die Energie-Region überdurchschnittlich gut ist und wo die Velofahrenden Handlungsbedarf sehen. Und die Gegenüberstellung der Resultate auf der Zeitachse gibt Auskunft darüber, wie die Energie-Region Birsstadt sich entwickelt hat. Die Umfrage wird der Verkehrsplanung somit helfen, die Bedürfnisse der Velofahrenden zu erkennen und Massnahmen für Verbesserungen zu ergreifen.

Im Frühling 2022 wird Pro Velo auf der Basis dieser Befragung die velofreundlichsten Schweizer Städte und Gemeinden in drei Grössenklassen mit dem «Prix Velo Städte» auszeichnen.

Der Verein Birsstadt ist gespannt, wie die Energie-Region Birsstadt dieses Mal abschneiden wird. Machen Sie mit und helfen Sie mit Ihrer Bewertung, die Energie-Region Birsstadt noch velofreundlicher zu gestalten.

Verein Birsstadt, Domplatz 8, 4144 Arlesheim. info@birsstadt.swiss

Prix Velo Städte

Freitag, 24. September 2021 - Nr. 38

Pro Velo Schweiz vergibt die Auszeichnung «Prix Velo Städte» alle vier Jahre, alternierend mit dem «Prix Velo Infrastruktur». Die Online-Befragung von Velofahrerinnen und Velofahrern aus der ganzen Schweiz läuft vom 1. September bis am 30. November 2021. Unter den Umfrage-Teilnehmenden werden attraktive Preise verlost. Als Hauptpreis winkt ein E-Bike von Tour de Suisse im Wert von 5000 Franken. Die Prämierung der velofreundlichsten Städte in drei Grössenklassen findet im Frühling 2022 statt.

Der Prix Velo wird unterstützt vom Bundesamt für Strassen (Astra), dem Branchenverband Velosuisse und der Städtekonferenz Mobilität.

Weitere Informationen und Fragebogen: www.prixvelo.ch

Briefkasten: mehr Leerungen

Ab dem 10. Oktober wird der Briefeinwurf bei der Postfiliale Muttenz Dorf an der Hauptstrasse auch sonntags wieder jeweils um 16 Uhr geleert. Die Post hatte vor einigen Wochen die Sonntags-Leerungen gestrichen. Nach diversen Rück-

meldungen aus der Bevölkerung hat sich der Gemeinderat jedoch noch einmal mit der Post in Verbindung gesetzt, um eine bessere Lösung auszuarbeiten. Mit Erfolg: Man habe den Sachverhalt noch einmal genau abgeklärt und sei aufgrund der Grösse der Gemeinde mit rund 18'000 EinwohnerInnen und Einwohnern zum Schluss gekommen, dass zumindest eine sonntägliche Leerung in bei der Postfiliale Muttenz Dorf gerechtfertigt sei, heisst es bei der Post.

Jagddaten von November bis Dezember 2021

Als Information «Jagd im Muttenzer Wald» an alle Waldgängerinnen und Waldgänger meldet uns die Jagdgesellschaft Muttenz folgende Jagdtermine:

Herbstjagden

 Samstag, 13. November 2021, Pächterjagd

- Samstag, 27. November 2021, Gesellschaftsjagd
- Donnerstag, 2. Dezember 2021, Gesellschaftsjagd (Gebiet Rütihard)
- Donnerstag, 9. Dezember 2021, Pächterjagd

Die Jäger und Jägerinnen erfüllen einen wichtigen Auftrag bei der Regulierung des Wildbestandes und dienen damit der Natur.

Diese Jagddaten werden ebenfalls auf der Gemeindewebseite www.muttenz.ch unter der Rubrik Aktuell/Anlass erfasst und erscheinen jeweils zu gegebener Zeit prominent auf der Startseite unter «Termine»!

Jugendwoche.ch

Mädchen und Jungs steht in den Herbstferien (12. bis 15. Oktober 2021) ein spannendes und buntes Workshopangebot zur Auswahl. Jugendlichen im Alter von 12 Jahren (ab 6. Klasse) bis 18 Jahren aus den Kantonen Solothurn, Baselland und Basel-Stadt können zwischen 60 Workshops auswählen und sich so ihr individuelles Ferienprogramm zusammenstellen.

Die Interkantonale Jugendwoche, die von der Gemeinde Muttenz finanziell unterstützt wird, hat Jahr für Jahr das Workshop-Angebot ausgebaut und die Vielfalt der Workshops erweitert. Insgesamt stehen rund 700 Workshopplätze zur Verfügung. Das Kursangebot reicht von Selbstverteidigung, Nothelferkurs, Poker über Fotografie bis hin zu Rugby oder Chemielabor.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer profitieren von einer kostenlosen Verpflegung und einem freiwilligen Abendprogramm. Die Jugendwoche ist ein gemeinschaftliches Projekt mehrerer Akteure der Offenen Jugendarbeit. Es beteiligen sich ausserdem viele freiwillige Helferinnen und Helfer bei der Planung und Durchführung. Eine Anmeldung ist online ab dem 5. bis am 25. September möglich.

Bewilligung für Veranstaltung im Wald

Das Amt für Wald beider Basel hat nach Vernehmlassung bei den betroffenen Gemeinden und kantonalen Fachstellen die Bewilligung für die Durchführung des Schul-OL Sekundarschule Arlesheim-Münchenstein mit ca. 300 Schülerinnen und Schülern vom Freitag, 29. Oktober 2021, gemäss Dekret des Landrates über die Bewilligung für Veranstaltungen im Wald vom 11. Juni 1998 (SGS 570.1) in den Gemeinden Münchenstein, Arlesheim, Muttenz (Gebiet Schönmatt) mit Auflagen erteilt.

Fälligkeit Staatssteuer 30. September und Gemeindesteuern 31. Oktober

Bestimmt werden Sie auch in diesem Monat wiederum Einzahlungen vornehmen. Bitte denken Sie dabei daran, auch die Steuern für das Jahr 2021 einzuzahlen.

Die Staatssteuern sind jeweils am 30. September fällig, die Gemeindesteuern sind es am 31. Oktober. Es werden keine Verzugszinsen erhoben, wenn Sie die Vorausrechnung fristgerecht bezahlen. Allen Steuerpflichtigen, die Ihre Zahlungen bereits geleistet haben, danken wir bestens.



Hinter den Kulissen der Museen Muttenz

Inventarisierung im Depot Geispel ist abgeschlossen

Im letzten Muttenzer Museumsbericht aus dem Depot Geispel haben wir unser ältestes Sammlungsobjekt vorgestellt, ein eichenes Glockenjoch aus dem Jahr 1637. Doch eigentlich fand sich auch ein noch älteres Objekt, das aber nach geltendem Recht dem Kanton gehört. Es ist eine römische Türschwelle aus rotem Degerfelder Sandstein. Der Arbeitsgruppe Museen war es beim Einzug ins Depot Geispel nicht bewusst, woher dieses grosse Sandsteinstück stammte. Recherchen im alten analogen Museumsinventar und im Fundstellenarchiv der Archäologie Baselland ergaben dann, dass es sich eindeutig um die Türschwelle des römischen Wachturms in der Hard handelte. Dieser war um ca. 370 nach Christus im Zuge der Grenzbefestigung entlang des Rheins gebaut worden. Bezeugt wird die Herkunft durch historische Beobachtungen und Zeichnungen von den ersten Ausgrabungen um 1751 und auch durch spätere von 1891 und 1921. Auch die 1975 entstandenen Dokumentationen der Ausgrabung zeigen die Sandsteinschwelle noch an ihrem Standort beim Eingang in den Wachtturm. Wie sie anschliessend bei den Restaurierungsarbeiten den Weg ins damals provisorische Muttenzer Museumsdepot in der sogenannten «Blueme AG» gefunden hat, ist nicht ganz schlüssig. Für die Fachwelt galt die Schwelle seither als verschollen. Im Zuge der Inventarisierung der letzten Grossobjekte kam auch die Türschwelle nun wieder zum Vorschein und wurde im Juli von der Archäologie Baselland abgeholt. Jetzt wird sie dort zusammen mit anderen römischen Originalfunden aus dem Wachtturm eingelagert.

Anfang August fand dann eine letzte intensive Geispelwoche statt, bei der die noch verbliebenen Objekte im ganzen Depot weiter inventarisiert wurden. Beat Zimmermann hat in insgesamt 12 Arbeitstagen im Depot Geispel rund 400 grosse und kleine Objekte inventarisiert und perfekt dokumentiert. Nun können wir mit Stolz sagen, dass die vorhandenen 770 Objekte in diesem Depot seit dem 12. August alle inventarisiert sind. Auch sind dazwischen gelagerte defekte, unvollständige oder unbrauchbare «Ruinen» entsorgt worden.

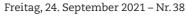


Die römische Türschwelle verlässt Muttenz.



Weitere Schwergewichte wurden an die Sonne geholt.





Ein in Einzelteilen eingelagerter wunderschöner Zimmerofen wurde zwischendurch vom Hafner Peter Güdel zusammengesetzt und stabilisiert. Jetzt ist er ein wunderbares Schauobjekt, nebst all den anderen historischen Ofentypen der Sammlung.

In einem weiteren Arbeitsgang mit Unterstützung einiger Mitglieder des Fördervereins Museen Muttenz wurden dann unzählige rostige Metallobjekte entrostet und imprägniert. Dadurch soll die im Depot oft herrschende hohe Luftfeuchtigkeit sie nicht noch weiter rosten lassen. Auch müssen später noch alle feuchtigkeitsanfälligen Lederwaren wie «Chummet» und Sättel ins trockene Depot Donnerbaum umgelagert werden, sobald dort genügend Stellplatz frei ist.

Allerdings heisst das noch nicht, dass die Geispel-Arbeiten nun ganz beendet sind. Jetzt braucht es vor allem viel Denkarbeit, um alle drei Räume in ein übersichtliches und begehbares Schaulager umzuwandeln. Die jetzt provisorisch und dicht an dicht stehenden Objekte müssen noch ein letztes Mal umgelagert werden, damit wir «thematische Inseln» einrichten können. Es macht für die Zukunft wenig Sinn, wenn einzelne Waschbretter zwischen Trotten und Dezimalwaagen, «Kanoneöfeli» mitten in Sattlereiwerkzeug oder einzelne «Feuerherde» zwischen «Bückti» und «Milchbränte» stehen. Erst wenn alle Objekte dann ihren definitiven Platz bezogen haben und alle Standorte in der Datenbank vermerkt sind, werden wir die Arbeiten hier ganz abgeschlossen haben. Dann wird das Depot auch bei Führungen für die Öffentlichkeit zugänglich sein.

Für die Arbeitsgruppe Museen und für alle künftigen Donatorin-



Die neu eingerichtete Themeninsel Kochen/Heizen/Waschen sieht doch schon ganz gut aus.

nen und Donatoren bedeutet dies aber bereits jetzt, dass nur noch Objekte entgegengenommen werden, die nicht schon in gleicher Bauart in unserer Sammlung vorhanden sind oder die ein identisches Stück in schlechterem Zustand ersetzen können. Es ist nicht mehr möglich, unbesehen alles entgegenzunehmen, sonst ist in kurzer Zeit alles wieder vollgestopft und unzugänglich, was die weitere Instandhaltung und Überwachung der Objekte ziemlich erschweren würde. Vor allem müssen wir uns an die vorgegebenen Themenkreise und die obere Altersgrenze von knapp um die Mitte des 20. Jahrhunderts halten, wie im Sammlungskonzept festgelegt. Für die strikte Einhaltung dieser Anforderungen haben in der Regel alle Schenkenden grosses Verständnis, wofür wir allen sehr dankbar sind

Die beiden Museen sind wieder geöffnet am Sonntag, 26. September. Das Ortsmuseum von 14 bis 17 Uhr und das Bauernhausmuseum mit «Bäsebeiz» und frisch gebackenem «Buurebrot» von 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr.

Am Samstagnachmittag, 16. Oktober, findet (hoffentlich) vor dem

Bauernhausmuseum der traditionelle Herbstarbeitstag statt. Sicher werden wir Ihnen die Verarbeitung von Kabis und weissen Rüben zu «Suurchrutt und Suurrüebe» zeigen. Auch das Mosten von Trauben und Apfeln sollte möglich sein.

Am Sonntag, 31. Oktober, ist dann das Bauernhausmuseum zum letzten Mal in dieser Saison geöffnet. Bitte beachten Sie in jedem Fall die aktuell geltenden Corona-Regeln. Beim Besuch der Innenräume gilt seit 13. September 2021 eine Covid-Zertifikatspflicht.

Barbara Rebmann

Aus den Schulen

Informationsabend für Eltern der zukünftigen Kindergartenkinder

Kinder, welche bis zum 31. Juli 2022 das 4. Altersjahr vollendet haben, werden schulpflichtig und treten nach den Sommerferien 2022 (Montag, 15. August 2022) in den ersten Kindergarten ein. Die Schulleitung der Primarstufe Muttenz lädt zum Abend der offenen Kindergärten ein:

Montag, 8. November 2021, 19 bis 20.30 Uhr in folgenden Kindergärten:

- Schafacker: Lindenweg 70
- Dorfmatt: Heissgländstr. 20
- Alemannenweg: Alemannenweg 6
- Sonnenmatt: Sonnenmattstr. 2 Pandemiebedingt ist eine Anmeldung erforderlich. Der Link für die Anmeldung ist auf der Homepage www.primar-muttenz.ch aufgeschaltet. Das für den Anlass geltende Schutzkonzept wird rechtzeitig kommuniziert.

Schulleitung Primarstufe Muttenz

Informationsabend für Eltern der zukünftigen Kinder der 1. Primarschulklasse

Nach den Sommerferien 2022 (Montag, 15. August 2022) treten die Kinder, welche jetzt im 2. Kindergartenjahr sind, in die 1. Klasse der Primarschule über. Die Schulleitung der Primarstufe Muttenz lädt zu einem Informationsabend

Dienstag, 9. November 2021, 19 bis 20.30 Uhr in der Aula Gründen, Gartenstrasse 60

Pandemiebedingt ist eine Anmeldung erforderlich.

Der Link für die Anmeldung ist auf der Homepage www.primar -muttenz.ch aufgeschaltet.

Das für den Anlass geltende Schutzkonzept wird rechtzeitig kommuniziert.

Schulleitung Primarstufe Muttenz



Neu für Sie im Einsatz

Auf der Gemeinde Muttenz gab es mehrere personelle Wechsel. Hier stellen wir Ihnen die neuen Gesichter vor, die seit dem 1. August für Sie im Einsatz sind.

Bei der Gemeinde Muttenz arbeiten Menschen aus den verschiedensten Berufsfeldern. Gerade durften wir bei uns mehrere neue Kolleginnen und Kollegen willkommen heissen, die wir Ihnen an dieser Stelle auch gerne vorstellen. Sie alle haben in der Zeit zwischen dem 1. August und dem 1. September ihre Tätigkeit aufgenommen. Und was tun sie genau? Ursula Metzger ist die neue Abteilungsleiterin der Sozialen Dienste, Sigrid Griesheimer wird neue Ressortleiterin Objektplanung/Unterhalt, Stefanie Dohmeyer kam als Sachbearbeiterin Liegenschaftskataster, Corina Gschwind und Ursina Weishaupt sind für das Sekretariat der Allgemeinen Musikschule Muttenz verantwortlich, Melanie Zufferey arbeitet als Sozialarbeiterin und Lu Dauag ist neu als Gärtner dabei. Wir wünschen allen einen guten Start!



Von links: Ursula Metzger, Stefanie Dohmeyer, Corina Gschwind, Sigrid Griesheimer, Melanie Zufferey, Ursina Weishaupt, Lu Dauag.

Aktion Kompostverkauf Herbst 2021

Aktuell gibt es wieder hochwertigen Kompost zu kaufen. Das Material stammt aus der Kompostierungsanlage Hardacker in Muttenz. Sie erhalten 1 m³ Gartenkompost zum Preis von 120 Franken inkl. Transport und MwSt.

Wir liefern Ihnen Kompost im praktischen 1 m³-Big-bag franko

Garten. Bitte beachten Sie, dass das Gartenareal nicht weiter als 5 Meter von einer Strasse entfernt sein darf, die mit dem Lastwagen befahrbar ist.

Wir verkaufen auch Substrate wie Rasenerde, Blumenerde und Pflanzerde sowie Holzschnitzel und Rindenmulch zum Abdecken. Für Preisauskünfte und Lieferungen rufen Sie uns einfach an. Unter der Telefonnummer 061 976 99 66 beraten wir Sie gerne oder geben Ihnen kostenlos detaillierte Unterlagen ab.

Bestellen Sie jetzt und profitieren Sie von den attraktiven Prei-

Die Aktion gilt bis Ende November 2021

Talon bitte einsenden an:

KYM Bennwil, Grünrecycling, Dürmetweg 2, 4457 Diegten Telefon 061 976 99 66 Telefax 061 976 99 67 E-Mail info@kymbennwil.ch

~			
Strasse:			
Ort:			
Anzahl m³:			
Telefon P:	G:		
Abladeort (bitte genau bezeichnen):			
Big-bag: ☐ Big-bag bitte ausleeren	☐ Kompost im Big-bag stehenlassen (Depot 50.–)		

Freitag, 24. September 2021 - Nr. 38



15 Jahre MidnightSports Muttenz

Das MidnightSports Muttenz der Organisation IdéeSport belebt ab Oktober bis März am Samstagabend wieder die Sporthalle Margelacker für Jugendliche in Muttenz und Umgebung. Es ist bereits die 15. Saison in Muttenz. Das Projekt wird von Jugendlichen geleitet, die selbst jahrelang Teilnehmende

Das MidnightSports Muttenz startet am Samstag, 30. Oktober 2021, um 20.30 Uhr in die 15. Saison. Dann können die Jugendlichen von Muttenz und Umgebung bis Ende März wieder Samstagabend für Samstagabend (ausser über Weihnachten und in den Fasnachtsferien) in der Sporthalle Margelacker für Spiel, Sport und Spass zusammenkommen. Initiiert wurde das Angebot 2007 von der Stiftung IdéeSport (siehe Kasten). «Das MidnightSports ist über die Jahre hinweg ein beliebter und bewährter Treffpunkt für die Jugendlichen geworden», erklärt Isabelle Widmer,

Kurz erklärt: Die Stiftung IdéeSport

Die Stiftung IdéeSport engagiert sich seit mehr als 20 Jahren im Bereich der Kinder- und Jugendförderung. Sie nutzt Sport als Mittel der Suchtprävention, der Gesundheitsförderung und der gesellschaftlichen Integration. Mit ihren Projekten öffnet IdéeSport leerstehende Räume für Sport und Bewegung und ermöglicht Begegnungen über kulturelle und gesellschaftliche Grenzen hinweg. Kinder und Jugendliche sollen sich unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Status oder Religion regelmässig und kostenlos bewegen sowie sich mit Gleichaltrigen treffen und austauschen können. In allen Programmen haben die Kinder Mitwirkungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten, welche ihre Sozial- und Selbstkompetenzen stärken. www.ideesport.ch



Jeweils am Samstagabend gehört die grosse Dreifachturnhalle Margelacker bald wieder den Jugendlichen.

Projektleiterin bei IdéeSport. Aufgrund der grossen Nachfrage konnte der Standort vor drei Jahren von der Sporthalle Breite in die grosse Dreifachsporthalle Margelacker verlagert werden. «Dass wir gemeinsam mit der Gemeinde Muttenz und dank der Unterstützung von diversen lokalen Partnerinstitutionen seit Jahren ein solch erfolgreiches Projekt für die Muttenzer Jugend zur Verfügung stellen dürfen, freut uns ungemein», so Widmer.

Treffpunkt für Jugendliche auch während Corona-Zeiten

Das MidnightSports Muttenz ist eines von 99 MidnightSports-Projekten schweizweit. Im Durchschnitt nehmen pro Veranstaltung in Muttenz 53 Jugendliche teil. Wegen der Teilnahmebeschränkung aufgrund der Corona-Pandemie waren es in der vergangenen Saison mit 30 Jugendlichen pro Veranstaltung deutlich weniger Teilnehmende. Auch in dieser Saison rechnet die Veranstalterin IdéeSport mit Einschränkungen. So sei davon auszugehen,

dass wieder ein Schutzkonzept zum Tragen komme. «Wir beobachten die Situation genau und richten unsere Massnahmen auch dieses Jahr laufend auf die nationalen, kantonalen und kommunalen Verordnungen aus, um die Teilnehmenden bestmöglich zu schützen», macht Widmer deutlich. Gleichzeitig setzt IdéeSport alles daran, den Jugendlichen einen Treffpunkt zu bieten. Wie wissenschaftliche Studien zeigen, leiden die Teenager besonders unter den Corona-Einschränkungen.

«Im Projekt grossgeworden»

Herzstück aller Projekte von Idée-Sport ist das sogenannte Coach-Programm. Dabei übernehmen Jugendliche als Coachs Verantwortung, setzen die Veranstaltungen um und sammeln so erste Arbeitserfahrungen. In Muttenz sind seit zwei Jahren Erdi Kutay und Abdel Fahdy die verantwortlichen Projektleiter. Sie beide sind als Coachs «im Projekt grossgeworden und seit vielen Jahren Teil des Teams», wie Isabelle Widmer sagt. Unterstützt werden

die beiden von den erfahrenen Seniorcoachs Stefan Zumstein und Anres Mulasalihovoc sowie insgesamt zehn Juniorcoachs. Das Team wird auch diese Saison verschiedene Spezialanlässe organisieren und ein möglichst abwechslungsreiches Programm bieten. Unter anderem haben interessierte lokale Vereine die Möglichkeit, ihre Sportart im Projekt vorzustellen. Interessierte dürfen sich hierfür direkt bei Isabelle Widmer melden.

Für weitere Informationen:

Isabelle Widmer, Projektmanagerin IdéeSport, Tel. (076 474 35 00), isabelle.widmer@ideesport.ch https://www.ideesport.ch/projekt/midnightsports-muttenz/

Gemeinsames Projekt von:

Gemeinde Muttenz, Jugend- und Kulturhaus «Fabrik», TV Muttenz, CVP Muttenz, FDP Muttenz, «Kind in der Freizeit» Muttenz und Stiftung IdéeSport

Mit Unterstützung von:

Gemeinde Muttenz, Frauenverein Muttenz, FDP Muttenz, Jenzer Fleisch+ Feinkost AG, CVP Muttenz, Löw Gartenbau AG, Hell Maler

Elisa Monaco FLASCHEN SPIEL

34 Muttenz Freitag, 24. September 2021 – Nr. 38

Leserbriefe

Verantwortung übernehmen

Der Schlussbericht von Professor Dr. Simon Löw vom geologischen Institut der ETH Zürich, welcher von der Dialoggruppe Rütihard als neutraler Gutachter eingesetzt wurde, hat aufgezeigt, dass die Verwahrung der bestehenden Kavernen aus dem Salzabbau im Gebiet Grosszinggibrunn nicht abschliessend gelöst ist. Er befürchtet, dass auf Grund der komplexen geologischen Verhältnisse zukünftig Schäden entstehen können. Der unabhängige Experte vermutet, dass bereits heute lokale Kavernenbrüche stattfinden.

An der kommenden Gemeindeversammlung vom 21. Oktober können Sie über einen Antrag abstimmen, der verlangt, dass die Gemeinde Muttenz mit dem Kanton Basel-Landschaft einen Vertrag abschliesst, nach welchem dieser gegenüber sämtlichen Land- und Liegenschaftsbesitzern für alle kommenden Schäden aus dem Salzabbau auf dem Gemeindegebiet von Muttenz haftet. Der Kanton vergibt abschliessend die Konzession und wird dafür von der Schweizer Salinen AG entschädigt. Die Gemeinde Muttenz dagegen geht leer aus. Der Kanton soll als Konzessionsgeber die Verantwortung übernehmen.

Der Antrag wurde von Mitgliedern der folgenden Muttenzer Parteien unterzeichnet: EVP, FDP, Grüne, SP und UM.

Daniel Schneider, FDP Muttenz, für die Antragsteller

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@muttenzeranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Landwirtschaft

Weinbergpfirsiche in den Reben geplant



Die Weinbergpfirsichblüte ist ein Hingucker in den Reben (im Bild der Rebberg Frümsen SG).



Die Raupen des vom Aussterben bedrohten Segelfalters ernähren sich von den Blättern. Fotos zvg

MA. Mit dem Projekt «Rote Weinbergpfirsiche – alte neue Vielfalt für Schweizer Rebberge» soll die exotisch anmutende Frucht wieder das Landschaftsbild prägen und die Biodiversität sowie die Produktevielfalt der heimischen Landwirtschaft fördern. Auch der Muttenzer Rebbauverein beteiligt sich an dem Projekt und plant bereits diesen Herbst, zwei Weinbergpfirsichbäume zu pflanzen. Vielleicht darf man sich dann nächsten Frühling schon über die rosa Blütenpracht

«Weinbergpfirsiche wurden seit der Römerzeit als Einzelbäume oder in kleinen Gruppen in den Rebbergen kultiviert, so auch bei uns in Muttenz», so Wilfried Wehrli, Geschäftsführer des Rebbauvereins Muttenz. «Bis auf wenige Exemplare fielen sie alle den optimierten Bewirtschaftungsmethoden zum Opfer.» Die Pfirsiche dienten damals als Zwischenverpflegung der Rebleute. In der Schweiz hatten die Früchte bisher keine wirtschaftliche Bedeutung. Ganz anders ist dies bei unserem Nachbarn Deutschland. In der Moselregion erlebten Rote Weinbergpfirsiche in den letzten Jahren einen veritablen Boom.

Anders als Tafelpfirsiche geniesst man Rote Weinbergpfirsiche primär in verarbeiteter Form. Ob als weinroter, fruchtig-herben Likör oder edlen Brand, als Konfitüre oder heiss eingemacht, Rote Weinbergpfirsiche sind ein Genuss.

Rote Weinbergpfirsiche reifen nicht in Intensivobstanlagen heran, sondern als Begleitkultur mitten in Schweizer Rebbergen. So fördern sie die genetische wie auch biologische Vielfalt in Rebbergen, sagt Markus Jenny von der Schweizerischen Vogelwarte Sempach. Doch Rote Weinbergpfirsiche bieten noch mehr: Mit der Pflanzung von Roten Weinbergpfirsichbäumen wird das Landschaftsbild wieder attraktiv gestaltet; die starren Reihen der Reben werden optisch aufgelockert; in die Landschaft wird Vielfalt und Farbe gebracht.

1000 Bäume bis Ende 2022

Das vom Fond Landschaft Schweiz FLS finanzierte Projekt Rote Weinbergpfirsiche – alte neue Vielfalt für Schweizer Rebberge hat das Ziel, dass bis Ende nächsten Jahres 1000 Bäume des Roten Weinbergpfirsichs gepflanzt sind. So gelangen in den kommenden Jahren neue, in der Schweiz noch weitgehend unbekannte Pfirsich-Spezialitäten auf den Markt.

Was ist in Muttenz los?

September

Fr 24. Jahresausflug Frauenverein
10.45 Uhr. nach Beromünster.

Musikschulnacht light

Orchester, Ensembles und Bands der Allgemeinen Musikschule, Start für alle ab 18.20 Uhr, um das Schulhaus Donnerbaum.

Fotoausstellung

Kulturverein, «Landschaftsgeschichte», Max Mathys, 18.30 Uhr, Wartenbergsaal im Mittenza.

So 26. Konzert und Lesung

Schauspielerin Salomé Jantz begleitet von der Hanneli-Musig, 17 Uhr, grosser Saal im Mittenza.

Mi 29. Sturzprophylaxe

Kurs 14.10 bis 15 Uhr, anschlies send Treffpunkt für alle ab 55, bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobs-Strasse 8.

Oktober

So 3. Zugvogeltag

Naturschutzverein Muttenz und Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden, 9 bis 16 Uhr, Wartenberg, Anreise zu Fuss ab Tramhaltestelle Rothausstrasse markiert.

Mo 11. Polysportives Kinder-Camp

11. bis 15. Oktober, 9.30 bis 16 Uhr, Sporthalle Kriegacker. www.kinder-camps.ch

Kurs 14.10 bis 15 Uhr, anschlies- Do 21. Gemeindeversammlung

Öffentliche Veranstaltung, 19.30 Uhr, grosser Saal im Mittenza.

So 24. Konzert Sonos Quartett

Werke von Haydn und Beethoven, 17 Uhr, grosser Saal im Mittenza. Vorverkauf ab 11. Oktober, Papeterie Rössligass, 061 461 91 11.

Do 28. Lesung

Frauenverein, «Luise und Leopold», Michael van Orsouw, 19 Uhr, Bibliothek, Brühweg 3.

Fr 29. Weindegustationskurs

«Raritäten aus Nah und Fern, 19 Uhr, Pfarreiheim, Tramstrasse 53. Anmeldung: hanspeter.jauslin@gmail.com.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:

redaktion@muttenzeranzeiger.ch

Pratteln

Gross und Klein feierte auf dem Robi

40 Jahre Robi Pratteln – Nur logisch, wurde den kleinen und grossen Besuchern an beiden Tagen viel geboten.

Von Stéphane Speiser*

Während der letzten Vorbereitungen huschen die Robileiter durch den Nieselregen, den Kragen hochgezogen und die Kappe gut aufgesetzt: Das Wetter macht seine Kapriolen, wie so oft dieses Jahr, während die letzten Muttern angezogen werden und die farbigen Wimpeln aufgehängt werden. Allen ist ein wenig bang: Wird das Riesenrad zur Wildwasserbahn oder kehrt das Wetter noch? Am Freitag kommt die Erleichterung: zwei Tage schönes Wetter mit wenig Wolken! Ideal für ein Robifest. Dies finden auch die zahlreichen Besucher, welche neugierig den Weg zum Jubiläumsfest finden. Dank Unterstützung anderer Robis der Region entstand ein buntes Spielprogramm, welches alle begeistert: Papierschöpfen und Mostpressen aus Muttenz, lustige Wurfspiele aus Therwil, Riesenrad aus Birsfelden, Popcorn aus Dornach, Crêpes aus Münchenstein und Frenkendorf hilft mit dem Eselreiten aus. Auch freiwillige Helfer aus Pratteln helfen mit und betreuen Stände, damit alle Kinder hier ihr Glück finden.



Zugegeben, es gibt grössere Riesenräder. Aber auf dem Robi war das handbetriebene Riesenrad zum 40. Geburtstag das Grösste. Entsprechend war der Andrang der Kleinsten.

Fotos Bernadette Schoeffel

Der Freitag beginnt ruhig, haben doch viele Kinder noch Schule. Ausser zwei Klassen: Die Lehrer nutzen die Gelegenheit und kommen mit ihrer ganzen Klasse zum Fest. Ab 16 Uhr füllt sich der Robi noch mehr, bis dann an die 150 Personen auf dem Platz sind. Mit den 3000 m² ist der Platz zum Glück gross genug und die Kinder

und Eltern verteilen sich gut. Alle Angebote finden draussen statt, so ist ein Zertifikat nicht Pflicht und die Einschränkungen sind moderat: Maske tragen, wenn der Abstand nicht eingehalten wird, und Hygienemassnahmen beachten, das kennt man ja!

Damit der Robi so erfolgreich bestehen kann, braucht es viel Unterstützung. Darum bedankte sich das Robiteam am Samstagmorgen mit einem Brunch bei den Gründern des Robis sowie bei den Gemeinderäten, den Einwohnerräten, den Bürgerräten und der FFP. Sie alle haben den Robi entweder ins Leben gerufen oder tragen heute

Fortsetzung auf Seite 36







Keiner zu Klein, ein grosser Ping-Ponger zu sein, auch wenn es manchmal noch ein wenig Hilfe dazu braucht. Aber überhaupt, für die Kinder war das grosse Robifest ein Anlass, den sie nicht so schnell vergessen werden, denn wann ist schon so viel Action auf dem Robi angesagt?

Fortsetzung von Seite 35

noch dazu bei, dass er so erfolgreich bestehen kann. Zu Beginn empfing das Saxofon-Ensemble von Rolf Meyer die geladenen Gäste. Nach einer kurzen Ansprache von Gemeindepräsident Stefan Burgunder, in der er seine Erinnerungen ans Seifenkistenbauen auf dem Robi mit den Gästen teilte, wurde das aktuelle Team vorgestellt. Blumengedeckte Tische und wunderbares Wetter luden anschliessend zum gemütlichen Beisammensitzen ein. Der Brunch endete mit einem Rückblick zu den Anfängen von Rolf Ackemann und mit einem Blick auf Aktuelles mit Roger Schneider.

Der Samstagnachmittag startete mit einer Suppe für alle, mit Fladenbrot auf dem Feuer gebacken, alles mit An- und Abstand genossen. Dazu gabs den ganzen Nachmittag Crêpes und Popkorn. Über 200 Personen genossen dieselben Aktivitäten wie am Freitag. zusätzlich fand das beliebte Eselreiten statt. Viele Glückliche und geschminkte Gesichter zeugten von der guten Stimmung, welche an beiden Tagen herrschte. *für den Robi Pratteln



«Bei den Spielen kann man Rekorde brechen, die kommen dann ins Rekordebuch.» János



«Es sind alles sehr gute Ideen: Das Riesenrad, das Harassenklettern und das Papierschöpfen. Aber eigentlich ist alles ganz toll.»

Sanja



«Alles ist toll, all die vielen Spiele. Einzig das lange Anstehen war etwas langweilig.» Diego











Robileiter Stéphane Speiser hatte an diesem Tag mehr als genug zu tun. So durfte er der versammelten Ehrenscharr den Robi vorführen.



Im Hippie-Bus: Auch Gemeindepräsident Stephan Burgunder stattete dem Robi einen Besuch ab, und zwar gleich mit seiner Familie.

Rekorde fürs Robi-Rekordebuch:

Disziplin	0–7 Jahre	8-12 Jahre	13-99 Jahre
Armbrustschiessen Shuffle Wasserlöscher Barbapapa-Schleuder	Relia 56 Punkte Leo 17 Punkte Ivantimatey 7 Sek.	Keven 60 Punkte Victoria 28 Punkte Dilara 9,25 Sek. Aron 4 Bälle	Achmed 28 Punkte János 18 Punkte

Viel Engagement zum Start vor 40 Jahren

Auf Grund einer Idee von SP-Frauen reichte der damalige Präsident des Quartiervereins Längi, Walter Biegger, im Juni 1972 im Einwohnerrat eine Motion ein mit der Forderung an den Gemeinderat, im Gemeindebann einen Robinsonspielplatz zu erstellen. Eine Studienkommission unterstützte den Gemeinderat in seinen Bemühungen, eine geeignete Lösung und vor allem einen geeigneten Standort zu finden. Nach einigem Hin und Her entschied man sich dann für die gemeindeeigene Parzelle «Lohag»

Im Mai 1978 genehmigte auch der Einwohnerrat das Geschäft. Bei der Planung und Gestaltung nahm jetzt der Quartierverein Längi eine sehr aktive Rolle ein. Doch schon 1975 hatte der QVL ein Längifest ganz zugunsten des zukünftigen Robispielplatzes durchgeführt. Aus diesem Fest resultierte ein «Riesencheck» in Höhe von 11'500 Franken, der dem damaligen Gemeindepräsidenten Walter Kohler für den Robibau übergeben wurde. Der QVL steuert übrigens jährlich 3000 Franken, die er an dem traditionellen Längifest erwirtschaftet, an die Betriebskosten bei. Neben der Einwohnergemeinde, die bereits einen «Start-Beitrag» von 75'000 Franken (davon 45'000 für die Baracke) leistete, sicherten auch die Kirchge-



Rolf Ackermann, Uwe und Heidi Klein, Roger Schneider, Olga Aeberhardt, Willy und Margrit Castioni, Robert Hartmann, Walter Biegger, Stephan Burgunder.

Foto Bernadette Schoeffel

meinden Beiträgean die laufenden Betriebskosten zu. Rechtmässiger Trägerverein des Robi wurde der QVL. Die Bauarbeiten, die mit dem obligaten ersten Spatenstich am 29. März 1979 begannen, gingen nur zögerlich voran. Mit der Pro Juventute, als Kenner in Sachen Spielplätze, wurden Gespräche geführt. 1979 entstand der Hartplatz, 1980 die Umzäunung, das Holzlager, die Pergola und ein Teil der Innenein-

richtung. 1981 wurden die Kanalisation, das Tiergehege, der Stall und die Spielgeräte eingerichtet. Am 29. August 1981 konnte dann der Robinsonspielplatz der Prattler Jugend übergeben werden. Im Dezember 1993 wurde zwischen der Einwohnergemeinde Pratteln und dem QVL ein Finanzvertrag für den Robinsonspielplatz abgeschlossen. Der Quartierverein erledigte über seine Arbeitsgruppe Robinson-

spielplatz alle administrativen Aufgaben für den Spielplatz. Der Verein bezahlt auch jedes Jahr 3000 Franken an die Betriebskosten. Dieses Geld wird mit dem traditionellen Prattler Längifest beim Quartierschulhaus erwirtschaftet. Heute ist es Tradition, dass der Prattler Gemeinderat jeweils in der Festwirtschaft mithilft. Seit dem 22. Mai 2000 ist der Spielplatz eine Gemeindeinstitution.

Antik & Kleinkunst

Wir sind ihr seriöser Partner beim Ankauf von Kunst und Krempel, Möbel, Porzellan, Zinn, Öl, Gemälde, Münzen, Musikinstrumente, Silber, Bestecke, Schmuck, Uhren aller Art auch defekt und vieles mehr

Mit Termin Vereinbarung oder auch Hausbesuch Telefon: 061 511 80 13 Handy: 078 626 59 02 antikschmuck-point@gmx.ch Kleinhüningerstrasse 141 4057 Basel

Kaufe

alte Nähmaschinen, Fotoapparate, Ferngläser, Röhrenradios sowie antike Möbel. Michael Adam, Kleinhüningerstr. 136, 4057 Basel Tel. 061 511 81 77 od. 076 814 77 90

Selbstständiger, gelernter Gärtner

übernimmt zuverlässig alle Gartenarbeiten inkl. Rasenpflege.

079 665 39 51

N. Salzillo







Nutzen Sie das Impulsprogramm und melden sich für eine neutrale und kostenlose Beratung an. Damit Sie beim Ersatz ihrer Öl-/Gasheizung vorbereitet sind. — 061 311 53 26

Elektro **Mofa MOBILEC**

Suche für

Stadtvilla

Kunst und Antikes.

Flügel, Gemälde,

Teppiche, Silber,

M. Trollmann Tel. 077 529 87 20

30 km/h, Fr. 2650.-

TOMOS

Mofa 30 km/h m. Anhänger u. EL. Start Fr. 1250.-Tel. 061 312 48 76







Schenken Sie Lesespass – Überraschen Sie Geschenkabo des Muttenzer & Prattler Ar	
Lieferadresse	IUr Er 70
Name/Vorname:	(übrige Schweiz für Fr. 84.–)
Strasse/Hausnr.:	verschenken
PLZ/Ort:	Annual Control of the
Rechnungsadresse	Muttenzer of Prattler Alizerger
Name/Vorname:	Flats
Strasse/Hausnr.:	LV Lokalzeitungen Verlags AG
PLZ/Ort:	Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Unterschrift:	Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch www.muttenzeranzeiger.ch/www.prattleranzeiger.ch

Pratteln Freitag, 24. September 2021 – Nr. 38

Männerriege

Wenig Berg und ganz viel Fahrt

Die «Bergturnfahrt» 2021 führte die Männerriege nach Zweisimmen.

Die diesjährige, kurzfristig organisierte «Bergturnfahrt» der Männerriege des TV Pratteln NS war mehr Fahrt, auf gar keinen Fall turnen und wenig Berg. Das heisst, man sah sehr viele Berge, musste nur ganz kurz den «Berg» hoch, nämlich von der Bucht in Spiez zum Bahnhof.

Sonniger erster Tag

Doch der Reihe nach. Die Männer trafen sich am Bahnhof Pratteln, um mit dem Zug über Liestal (ab da war man komplett) nach Thun. In Thun wechselte man auf die MS Stadt Thun, welche die Gruppe nach Spiez brachte. Dort konnten die Prattler nach dem Apéro ein feines Mittagessen zu sich nehmen. Frisch gestärkt nahmen sie den Bergweg zum Bahnhof Spiez unter ihre Füsse.

Der Zug brachte die Männerriege durchs sonnige Simmental nach Zweisimmen. Nach dem Bezug der Zimmer wollten die Baselbieter noch kurz ihre Füsse bewe-



Schnappschuss vom zweiten Tag: Die Prattler Männerriege wartet im Trockenen auf den Zug.

Foto zVg

gen und entschlossen sich für einen Spaziergang zum Forellensee und wieder zurück. Ein typisch einheimisches Gericht (asiatische Kost ...) rundete den ersten Tag ab.

Grosszügiger Zugbegleiter

Der zweite Tag zeigte sich wettermässig von der schlechteren Seite, sodass einzelne froh waren, nicht irgendwo auf einer Alp übernachtet zu haben. Es regnete in Strömen. Trotzdem konnte man die Fahrt im Golden-Pass-Panoramazug geniessen. Der Zugbegleiter gönnte dem Grüppchen grosszügig diese Fahrt nach Montreux in der 1. Klasse. Das Mittagessen (die beiden Brunos hatten die Rechnung im Restaurant punktgenau auseinanderdividiert) in Montreux und die anschliessende Weiterfahrt mit dem Zug und Bus

zur «Chaplin's World» in Corsiersur-Vevey ging schnell vorbei. Dort genossen alle einen spannenden Einblick ins Leben und Schaffen von Charles Spencer «Charlie» Chaplin. Der Tenor war: ein spannendes Museum. Danach fuhr man über Vevey, Lausanne, Neuchâtel, Biel, Olten zurück ins Baselbiet.

Erich Kuppelwieser für die Männerriege

Frauenverein

Reise in die Zentralschweiz mit Besuch der Glasi







Glas herzustellen ist ein eindrückliches Handwerk. Die Frauen des Frauenvereins konnten sich davon in der Glasi Hergiswil überzeugen. Fotos zvg

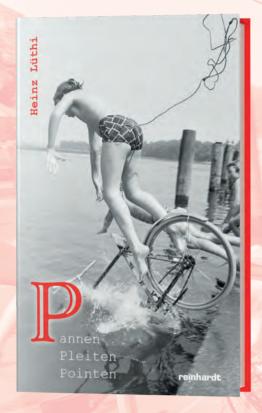
Am Donnerstag, 9. September, machte sich der Frauenverein auf den Weg zur jährlichen Reise. Das Ziel: die Glasi in Hergiswil. Nach einer Stärkung mit Kaffe und Gipfeli begann der Rundgang durchs Museum, das sehr interessant gestaltet ist. Vieles konnte man sehen, was in unseren Köpfen aus Erzählungen noch präsent ist wie z.B. der Kontor, wo die Arbeiter aufs Zahltagstäschli warten mussten. Oder die vielen grossen Einmachgläser, die wäh-

rend der Kriegsjahre wichtig waren. Nun gehts auf die Galerie, wo man den Glasbläsern zuschauen kann. Diese Hitze! Wie halten das die Leute aus? Was wird aus diesen Kugeln, die da geblasen werden? Bleibt es eine Kugel oder gibt es ein Glas, eine Vase oder doch eine Schale? Es braucht viele Arbeitsgänge, bis das Gewünschte fertig ist. An einem anderen Arbeitsplatz wird nicht geblasen, es wird gepresst. Die glühende Masse wird geformt wie eine Crêpe.

Dann wird die Platte in eine Schablone gepresst und das Resultat: heute werden Teller mit gewelltem Rand fabriziert. Nun zieht es die Frauen in den Laden, wo es viele schöne Glassachen zu bestaunen und natürlich auch zu kaufen gibt.

Es geht weiter zum Mittagessen. In Stans werden wir nach einem kurzen Spaziergang zum ehemaligen Kapuzinerkloster im neuen Restaurant Culinarium Alpinum erwartet Ein nächster Halt folgt in Willisau, ein hübsches Städtchen mit zwei Stadttoren. Was sich dazwischen befindet, lässt die Herzen der Prattler Frauen höher schlagen und vor Neid erblassen. Hier gibt es noch Läden für alle Bedürfnisse: Schuhe, Kleider (auch für Herren), Stoffladen, Geschenke und natürlich auch eine Konditorei. Das würde uns auch für unser Dorf gefallen.

für den Frauenverein



LUSTIGE ANEKDOTEN EINER FREUNDSCHAFT

Heinz Lüthi **Pannen, Pleiten, Pointen** 280 Seiten, Hardcover ISBN 978-3-7245-2512-7

CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Top 5Belletristik

- 1. Peter Stamm
- [1] Das Archiv der Gefühle Roman | S. Fischer Verlag
- 2. Jean-Luc Bannalec
- [3] Bretonische Idylle Kriminalroman | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- 3. Eva <u>Menasse</u>
- [2] Dunkelblum

 Roman |

 Kiepenheuer & Witsch Verlag
- 4. Christine Brand
- [-] Bis er gesteht

 Kriminalroman | Kampa Verlag



5. Thomas Duarte

[-] Was der Fall ist Roman | Lenos Verlag

Top 5Sachbuch

- 1. Mikael Krogerus,
- [1] Roman Tschäppeler
 Machen Eine Anleitung
 fürs Loslegen, Dranbleiben
 und zu Ende führen
 Ratgeber | Kein & Aber Verlag
- 2. Frank Schätzing
- [-] Was, wenn wir einfach die Welt retten?
 Klimafragen |
 Kiepenheuer & Witsch Verlag



- 3. Thomas Blubacher
- [-] Letzte Ruhe am Rheinknie Basiliensia | Zytglogge Verlag
- 4. Rüdiger Safranski
- [4] Einzeln sein Philosophie | Carl Hanser Verlag
- 5. Tanja Grandits
- [-] Tanja Vegetarisch Kochbuch | AT Verlag

Top 5Musik-CD

- 1. Krystian Zimerman
- [2] Ludwig van Beethoven Complete Piano Concertos Klassik | DGG | 3 CDs



- 2. Igor Levit
- [-] On Dsch Klassik | Sony | 3 CDs
- 3. Sting
- [3] Duets
 Pop | Interscope
- 4. Marianne Faithfull
- [-] She Walks In Beauty
 Pop | Warner
- 5. John Coltrane
- Another Side Of John Coltrane – Coltrane Sideman Performances
 Rollins / M. Davis / Th. Monk u.a.

Top 5 DVD

- 1. Zwischenwelten
- [-] Thomas Karrer

 Dokumentarfilm | Praesens Film

 Cineworks
- 2. Wonder Woman 1984
- [1] Gal Gadot, Chris Pine
 Spielfilm | Universal Pictures
- 3. The Investigation
- [2] Søren Malling, Pilou Asbæk Serie | TBA-Phonag Records
- 4. Andrea Bocelli
- [-] One Night In Central Park
 Konzertaufnahme | Decca



5. Die Wilden Kerle

[-] Sammelbox 1–5

Rufus Beck,

Jonathan Beck,

Sarah Kim Gries

Kinderspielfilm |

Rainbow Universum Film

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99 info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Rückspiegel

Grosses Lob und Gratulation zur neuen Hauptstrasse 71

Die Hauptstrasse will nicht zurückstehen beim Esaf-Schönheitswettbewerb, und es gelingt ihr ganz gehörig. An der Hausnummer 69-71 kann der Rückspiegel vom fast gleichen Standort aus den baulichen Generationenwechsel seit 1920 nachvollziehen. 1965 beginnt im Hinterhaus des dortigen Neubaus in der Cantina Spaini der Siegeszug der Italianita in Pratteln. Der jugendliche Rückspiegel hat in der Cantina an einer Taufe bei einer Gastarbeiterfamilie Frutti di Mare, Tortellini in Brodo, Fegato di Vitello, Tiramisu und gegen Abend auch die echte Pizza kennengelernt. Es gab zwar

kein Rivella, verdursten musste trotzdem niemand. Bis zu dieser kulinarischen Kehrtwende war im elterlichen Haushalt die Pizza das einzige italienische Gericht, aber die war eher eine Wähe mit Tomatenscheiben statt mit Zwetschgen und mit geriebenem Emmentaler anstelle der gemahlenen Mandeln auf dem Boden. Und dann noch zwei, drei Rädli Salami, vom besseren, vom Metzger Bussinger. Unter der Woche war der Wein dazu ein spanischer Montagner. Am Sonntag ein Beaujolais. An Weihnachten ein Bordeaux oder ein Beaune du Château. Aber an Weihnachten

gabs keine Pizza. Da stand die gefüllte Kalbsbrust oder das Poulet de Bresse auf dem Menueplan. Zur Ehre meiner Mutter muss ich erwähnen, dass auch ihre Pizza herrlich schmeckte. Sie hätte das Zeug dazu gehabt, wie der Prattler Kuchen des Pfirter-Dalcher Schangs, in die kulinarische Prattler Geschichte einzugehen. Schangs Frau war eine Urgrosstante des Rückspiegels. Sie hätte sich bestimmt über eine Pizza Dalcherosa gefreut. Aber wir wollen jetzt weder den Prattler Kuchen noch den «Iigmachte» bedrängen. Für Pizze gibt es schliesslich den Kurier, den Doktor Oetker oder die Pizzeria. Vor lauter Pizza gibt es heute etwas weniger historischen Text. Über 20 Prattler Zeitreisen zu Quartier-, Landschafts- und kulturellen Themen finden Sie aber auch unter pictopoint.ch, von der Zeit der Urgrosseltern bis zur aktuellen Enkelgeneration. Zudem wächst die digitale Prattler Sammlung im Kimweb.ch wöchentlich um mehr als 50 Beiträge. Kranzwürdig nennt man das in Schwingerkreisen!

Markus Dalcher für das HDA

Copyright und Lizenz Bedingungen:

Bild von 1920 aus Prattler Heimatschriften Nr. 6 von Ernst Zeugin. Die weiteren Fotos Markus Dalcher. CC-BY-NC-SA.



Den Anfang macht das 100 Jahre alte Foto des Hauses von Eduard Weisskopf-Honegger, Staatswegmacher mit seiner grossen Familie. Einzigartig am Haus sind die drei Gewölbekeller, hindeutend auf Rebbau. Es musste 1962 einem Mehrfamilienhaus und der Cantina Spaini weichen.



So präsentierte sich die zweite Haus-Generation an der Hauptstrasse 71, Baujahr 1964. Im Hinterhaus die Cantina Spaini. Daraus wurde 1983 das Dario «Da Pippo» ex Cantina Spaini. 32 Jahre lang eine der besten Adressen für italienische Küche und Ambiente in der Region. Das Foto entstand 2018 vor dem Abbruch



Nach dem Abbruch des Mehrfamilienhauses wird 2018 kurzzeitig der Blick frei in die Hinterhöfe zwischen der Emanuel-Büchel- und Hauptstrasse. Und beachten Sie den Giebel, das Dachfensterlein und den Kamin am Haus am rechten Bildrand. Auf allen vier Bildern sind diese Details sichthar.



Dieses Bild des Neubaus entstand am 9. September 2021: Gut gelungen, vornehm zurückhaltend und ins Dorfbild passend. Mehr Bilder zur baulichen Entwicklung landen dereinst im HDA (Historisches Dokumentenarchiv). Eine Zeitreise zur Hauptstrasse wird schon ab Mitte Oktober online gehen. Oder auszugsweise im übernächsten Prattler Anzeiger.

Unfallverhütung

Bergen von verunfallten Elektroautos







Eimal sicher einpacken bitte: Verunfallte Elektroautos werden in einer Art Sicherheitdecke eingepackt und geborgen.

Fotos zVg

PA. Auf dem Firmenareal der S+S Nutzfahrzeugcenter AG in Pratteln (24h Pannendienst) wurde auf die zunehmende Gefahr von verunfallten Elektrofahrzeugen (E-Auto, E-Motorrad, E-Bike etc.) in einer grösseren Präsentation der Firma «LiBa Rescue» hingewiesen und an Beispielen dokumentiert. 60 geladene Gäste wie Polizei, Feuerwehr, Amt für Umweltschutz – AUW, Versicherungen und Garagen teilten sich die wenigen

Plätze, welche sofort vergriffen waren. Die schnelle Zunahme von Elektrofahrzeugen in der Schweiz führen dazu, dass im Abschlepp- und Bergungsbereich elektrischer Fahrzeuge – Batterien bis zu 800 V Spannung und eine hohe Energie von 50–110 kWh – grosse Herausforderungen auf alle Beteiligten zukommen. Somit ist es unabdingbar, dass diese «neuen» Fahrzeuge schnell und sicher geborgen werden können und

die Sicherheit sowie schnelles Freiräumen der Strassen, Tunnels oder Tiefgaragen sichergestellt wird. Zudem ist es wichtig, dass im Ereignisfall möglichst kein Löschwasser zum Einsatz kommt und somit mögliche Kontaminationen des Erdreiches und Grundwassers verhindert wird.

Mit dem gelungenen Anlass zeigte das Familienunternehmen S+S Nutzfahrzeugcenter AG in Pratteln mit Toni, Ruth, Andreas und Daniel Schürpf sowie ihren Mitarbeitern auf, dass es auch im Bereich Elektromobilität gut vorbereitet ist, um die Elektromobilität auch im Falle eines Unfalles oder Elementarschadens sicher zu machen. Als Aussenstelle fungiert die Garage Strub AG in Läufelfingen. Die Bergespezialisten dieser beiden Betriebe sind in der Anwendung dieses Systems bestens geschult und bilden sich laufen weiter.



reinhardt

EIN NACHHALTIGES KOCHBUCH

Alessandra Willingsdorfer
Saisonal & Regional
52 Meatless Monday-Rezepte
118 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2501-1

CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Pratteln Freitag, 24. September 2021 – Nr. 38

Unterstützung

Helfen mit Kissen, die helfen

Frisch an Brustkrebs operierten Frauen bieten wir eine schöne Unterstützung mit den langohrigen, bunten Kissen. Sie verringern den Druck auf die Brust sowie den Wund- und Seelenschmerz, entlasten die sensible Stelle und sind mit viel Liebe von fleissigen Helferlein gestopft. Durch ihre bequeme Form passen sie schön unter die Achselhöhle. Eine kleine Solidarität von Frau zu Frau, die von Herzen kommt.

Wir freuen uns, am Mittwoch, 6. Oktober, von 9 bis 12.30 und/ oder von 13.30 bis circa 18 Uhr in der Pfarrei St. Anton an der Rosenmattstrasse 10, eine Nähaktion durchzuführen. Nähkenntnisse sind nicht nötig, denn es gibt Verschiedenes zu tun: zuschneiden, nähen, stopfen, bügeln und dabei fröhlich sein. Das aktuelle Coronaschutz-



Die Herzkissen werden mit Liebe hergestellt und versprechen an Brustkrebs operierten Frauen Linderung. Foto zvg

konzept wird eingehalten, Zertifikatspflicht besteht nicht. Wegen der limitierten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung dringend erforderlich. Anmeldung bei Manuela Höller, 079 526 73 44 oder manumarugg@msn.com. *Manuela Höller*

für Herzkissen Schweiz

Kirchenzettel

Ökumene

kath. Priester.

Fr, 24. September, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Senevita Sonnenpark (Restaurant), Pfarrer Felix Straubinger.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Altersund Pflegeheim Madle, Pfarrer Felix Straubinger.

Fr, 1. Oktober, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Altersheim Nägelin, Gerd Hotz, diakonischer Mitarbeiter. 10.30 h: ökum. Gottesdienst, Altersund Pflegeheim Madle, Andreas Bitzi,

Jeden Mo: 19 h: Meditation, ref. Kirche (Oktober bis Ostern im Konfsaal neben der ref. Kirche).

Jeden Mi*: 17–18 h: ökum. Rägebogechor, für Kinder von 7 bis 12 Jahren, kath. Pfarreisaal.

Jeden Fr*: 12 h: Mittagstisch, ökumenisches Kirchenzentrum Romana, Augst. Zugang erhalten nur Personen mit einem gültigen Covid-Zertifikat (Geimpft, Genesen, Getestet).

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

Fr, 24. September, 10 h: Kirchgemeindehaus, Bibelstunde, Sophia Ris, sozialdiakonische Mitarbeiterin.

Sa, 25. September, 14–19 h: Kirchgemeindehaus, «Prattler-Herbstfest», Marktstände, Spiel- und Spass für Kinder, Festwirtschaft, Auftritt des Rägebogechors, Musik ab 16 Uhr, uvm. Aufgrund der neuen Reglungen findet das ganze Fest (ausser die

Kinderspielstrasse) draussen statt, somit wird keine Zertifikationspflicht erhoben. Maskenpflicht, wenn der Abstand nicht eingehalten werden kann. Wir freuen uns über viele Besucher.

So, 26. September, 10 h: reformierte Kirche, Gottesdienst, Pfarrerin Stefanie Reumer, anschliessend Kirchenkaffee draussen. Kollekte: Katharinenhof.

Mi, 29. September, 16.30 h: reformierte Kirche, Rägebogefiir, Pfarrerin Jenny May Jenni und Roswitha Holler-Seebass, Sozialdiakonin.

Katholische Kirchgemeinde (Muttenzerstrasse 15)

Freitag, 24. September, 12 h: Mittagstisch, Romana.

Sa, 25. September, 18 h: Eucharistiefeier, Romana

So, 26. September, 10 h: Eucharistiefeier mit Taufe, JZ. Maria Krummenacher, Elfriede und Fritz Gilgen, Elisabeth und Albert Völkin, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Mi, 29. September, kein Gottesdienst Romana.

17.30 h: dt. Rosenkranz, Kirche. **Do, 30. September,** 9.30 h: Eucharis-

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

tiefeier, Kirche.

So, 26. September, 10 h: Gottesdienst, mit Abendmahl, Predigt: Daniel Kleger, KinderTreff.

So, 3. Oktober, 10 h: Gottesdienst, Predigt: Christian Siegenthaler, kein KinderTreff.

*ausser während der Schulferien



Reformierte Kirche

Herbstfest für einen guten Zweck

Ein Fest feiern aber sicher! Nach diesem Motto wird das Prattler Herbstfest am Samstag, 25. September, im Freien stattfinden. Auf dem Vorplatz des reformierten Kirchgemeindehauses und rund um das Kirchgemeindehaus winken fröhlich bunte Fähnchen. Zelte beherbergen wahre Schätze an Selbstgemachtem. Shabby Chick, Gutzi, Confi, Blumengestecke, Spielsachen, T-Shirts, Schals, Öl und vieles mehr wird feilgeboten. Von 14 bis 19 Uhr gibt es Crêpes, Kürbissuppe, Hotdog, Pupusa, Glace, Kaffee und Kuchen. Der Rägebogechor tritt um 15 und 17 Uhr auf und lässt fröhliche Lieder erschallen. Ab 16 Uhr sorgt Ariane Rufino Dos Santos mit ihrer Handorgel für gute Laune und fröhliche Stimmung. Für Kinder gibt es im Kirchgemeindehaus eine Spielstrasse, die viel Spass verspricht. Attraktive Preise lassen sich in der Tombola gewinnen. Und alles für einen guten Zweck. Der Erlös des Anlasses geht an ein Projekt der Mission 21in den Südanden. In Peru leiden rund 25 Prozent der Bevölkerung an chronischer Mangelernährung. In den Südanden ist die Situation noch schlechter. Die Wohnverhältnisse stellen eine grosse Herausforderung dar. Da oft kein Kamin in den Häusern ist, sind von den offenen Feuern Bronchitis, Lungenund Bindehautentzündungen sowie Darminfektionen an der Tagesordnung. Durch Schulung im vielseitigen Anbau und Kleintierhaltung sowie Wissensvermittlung verbessern sich der Gesundheitszustand und die Wohnverhältnisse der Zielbevölkerung. Die Mission 21 wird mit einem Informationsstand vor Ort sein.

Roswitha Holler-Seebass, reformierte Kirchgemeinde Pratteln-Augst

Annahmeschluss für Ihre redaktionellen Texte

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für Ihre Inserate

Montag, 16 Uhr

Vor dem Spitzenkampf schon mal Höhenluft geschnuppert...

Der FC Pratteln nutzte sein spielfreies Wochenende für einen Teambuilding-Event in Grindelwald.

Von Alan Heckel

Eigentlich hätte der FC Pratteln am Mittwoch letzter Woche beim FC Brislach in der 2. Runde des Basler Cups antreten müssen. Doch dazu kam es nicht, weil die Laufentaler keine Mannschaft zusammenkriegen konnten. «Das bedaure ich sehr, wir hätten wirklich gerne den Match gegen Pratteln gespielt», sagte Roman Bieli. Der Vereinspräsident, der gleichzeitig auch der Trainer ist, geht etwas ins Detail: «Wir haben in dieser Saison mit grossem Verletzungspech zu kämpfen, am Spieltag vor dem Cupduell hat es wieder mehrere Spieler erwischt. Am Montag machten wir dann die Milchbüchlein-Rechnung: Wer könnte am Mittwoch spielen - es waren zu wenige.» Der junge Verein, der erst 2015 gegründet wurde, besteht nur aus diesem einen Team. «Wir haben keine zweite Mannschaft oder Junioren, aus denen wir hätten Spieler rekrutieren können», so Bieli.

Am vergangenen Samstag hatte der FCP ebenfalls spielfrei, weil der Match beim NK Pajde aufgrund des Rückzugs der Aargauer aus dem



Prattelns Fussballer in den Berner Alpen: Der Ausflug nach Grindelwald wurde selbstverständlich auch fotografisch festgehalten.

Kalender gestrichen worden war. Dennoch verbrachten die gelbschwarzen Kicker den Tag gemeinsam und begaben sich im Rahmen eines Teambuilding-Events nach Grindelwald, wo sie Aussicht und Natur der Berner Alpen genossen.

Wie gut sich Höhenluft anfühlt, wissen Trainer Stefan Krähenbühl und seine Kicker also schon. Nun können sie dieses Gefühl auch sportlich erleben, denn morgen Samstag, 25. September, gastiert Leader Aesch um 17 Uhr in der

Sandgrube. Sollten die Prattler den Spitzenkampf gewinnen, würden sie nämlich auf Tabellenrang 1 klettern. Am Mittwoch, 29. September, steht dann das Auswärtsspiel beim FC Dardania an (20.30 Uhr,

Handball Juniorinnen U18 Elite

Es fehlte die Überzeugung

Die HSG Nordwest unterliegt GC Amicitia Zürich 20:24 (10:11).

Letzten Sonntag bestritt die HSG Nordwest ihr drittes Spiel der Saison. GC Amicitia «kannte» man bereits aus einem Testspiel, welches knapp verloren gegangen war. Somit wussten die Nordwestschweizerinnen auch, auf was sie sich einstellen mussten, und waren heiss auf den Sieg. Auch die Ansage der Trainer war klar. Konzentriert und fokussiert sollte man sein. Die Gegenstösse von den Zürcherinnen früh unterbrechen, im Angriff überlegt und mit Geduld spielen.

Der Start misslang dem Heimteam. Bereits nach 13 Minuten stand es 3:9. Die Konzentration und Entschlossenheit fehlten. Doch dann begann man, aufzuholen. Besonders in der Verteidigung lief es für die HSG. Der Biss war zurück und es gelang, die Zürcherinnen früh zu stoppen und ihnen das Tempo etwas rauszunehmen. Die Gäste schossen in den folgenden 17 Minuten nur zwei Tore. Somit stand es zur Pause nur 10:11.

In der Kabine war die Ansage klar. Noch war nichts verloren! Doch nach der Pause konnte die HSG nicht mehr so überzeugen. Zu wenig Überzeugung im Angriff, nicht genug Druck und Zögern im Abschluss. Somit lief man immer ein, zwei Toren hinterher. In der 49 Minute war aber wieder Gleichstand. Durch einige schön ausgespielte Situationen im Angriff hatten sich die Nordwestschweizerinnen herangekämpft. Doch ab der 54. Minute wollte der HSG kein Treffer mehr gelingen. GC zog mit vier Toren davon, am Ende stand es 20:24.

Es war sicherlich nicht die Bestleistung der HSG Nordwest. Es fehlte dem Team an Überzeugung. Besonders im Angriff schien man manchmal ideenlos. Auch war man nicht besonders konstant und hatte ab und zu schlechte Phasen. Daran muss man sicherlich arbeiten. Trotzdem konnten die Juniorinnen aus dem Spiel sicherlich wieder vieles mitnehmen und schauen nun positiv auf das nächste Wochenende, an welchem sie auf Zug treffen.

> Yaël Brönnimann, Strielerin HSG Nordwest

Aktuelle Bücher aus dem Verlag reinhardt

www.reinhardt.ch

Handball 1. Liga

Ein enges und umkämpftes Spektakel

Der TV Pratteln NS bezwingt den TSV Frick mit 22:20 (10:11).

Das erste Heimspiel der neuen Saison stand vor der Tür. Zu Hause im Kuspo erwarteten letzten Samstag hungrige Prattler den TSV Frick. Nach einem Remis im ersten Saisonspiel auswärts in Horgen wollte man den ersten Vollerfolg und zwei Punkte holen.

Die Begegnung begann hektisch. Mehr technische Fehler als Tore gab es in den ersten zehn Minuten zu sehen. Beim Stand von 6:6 nach einer Viertstunde konnte sich der TSV Frick kurzzeitig einen Drei-Tore-Vorsprung erarbeiten. Doch Pratteln fing sich und kam bis zur Halbzeit auf ein Tor heran (10:11).

NS-Coach Mark Kuppelwieser hatte viel Gesprächsbedarf zur Pause. Man sah den Spielern deutlich an, Wille und Kampfgeist waren vorhanden, nur die Effizienz und die kleinen Fehler musste man im zweiten Abschnitt in den Griff kriegen.

Erfreuliches Ende

Das Heimteam konnte im zweiten Durchgang die Partie drehen und ab der 38. Minute die Führung übernehmen. Von da an war es ein hart umkämpftes Spiel, die Führung konnte man zwischenzeitlich auf drei Tore erhöhen, doch Frick liess nicht locker und schaffte es fast, fünf Minuten vor Schluss den



Time-out im Kuspo: Prattelns Trainer Mark Kuppelwieser schwört seine Jungs auf eine heisse Schlussphase ein. Foto zvg

Ausgleich zu erzielen. Dank eines stark aufspielenden Niels Bruttel (12/24 Paraden, 50 Prozent Abwehrquote) und dem sicheren Siebenmeter-Schützen Yanis Meier (5/5) konnte die NS den Sieg einfahren. Für die 110 Zuschauer im Kuspo war es ein super Spektakel. Ein enges und umkämpftes Spiel, welches mit einem erfreulichen Ende für Pratteln endete.

Telegramm

TV Pratteln NS - TSV Frick 22:20 (10:11)

Kuspo. – 150 Zuschauer. – SR Hitz, Lämmler. – Strafen: 4-mal 2 Minuten gegen Pratteln, 7-mal 2 Minuten gegen Frick.

Pratteln: Rätz, Bruttel; Bachmann (1), Baer, Billo, Burgherr (1), Dietwiler (2), Esparza (2), Kaufmann, Meier (7/5), Oliver (3), Rickenbacher (3), Schäppi (3). Morgen Samstag, 25. September, folgt das Auswärtsspiel in Stäfa (20.30 Uhr, Frohberg). Die Prattler erwartet ein Gegner, welcher nach der hohen Startniederlage sicher ein Zeichen setzen will. Die Baselbieter müssen bereit sein, alles zu geben, um weitere zwei Punkte zu holen. Roman Metter,

Spieler TV Pratteln NS

Spiele des TV Pratteln NS.

Samstag, 25. September

- 9.30 Uhr: HSG Aargau Ost Juniorinnen U16 Inter (Weissenstein, Würenlingen)
- 10.30 Uhr: TV Muri Junioren U15 Inter (Bachmatten)
- 11.30 Uhr: LK Zug Juniorinnen U14 Elite (Sporthalle)
- 13.15 Uhr: LK Zug Juniorinnen U16 Elite (Sporthalle)
- 13.30 Uhr: Junioren U17 Promotion SG Zurzibiet/Endigen/Siggenthal (Sporthalle, Birsfelden)
- 14.30 Uhr: Junioren U15 Promozion SG Magden/Möhlin (Kuspo)
- 15 Uhr: SG Wahlen Laufen II Herren 3. Liga (NS 3) (Gymnasium, Laufen)
- 3. Liga (NS 3) (Gymnasium, Laufen)
 15 Uhr: LK Zug Juniorinnen U18
 Elite (Sporthalle)
- 16.15 Ühr: Damen 2. Liga GC Amicitia Zürich (Kuspo)
 17 Uhr: SG TV Möhlin – Herren 3. Liga
- 17 Uhr: SG TV Möhlin Herren 3. Lig (NS 2) (Steinli B)
- 18 Uhr: Juniorinnen U18 Promotion SG Handball Basel-Stadt (Kuspo)
 20.30 Uhr: Handball Stäfa U23 – Herren
- 20.30 Uhr: Handball Stäta U23 Herrer
 1. Liga (Frohberg)

Samstag, 26. September

- 13.30 Uhr: SG HV Rotweiss Buchs Juniorinnen U13 Girlpower (Suhrenmatte)
 13.45 Uhr: SG HSC Suhr Aarau Junio-
- 13.45 Uhr: SG HSC Suhr Aarau Junio ren U13 Elite (Schachen, Aarau)
- 14 Uhr: DHB Rotweiss Thun (U18 Inter)

 Juniorinnen U18 Elite (Cupspiel) (Gotthelf)
- 15.15 Uhr: SG Freiamt Junioren U17 Inter (Bachmatten, Muri)

Handball Junioren U13 Elite

Eine unglaubliche Aufholjagd

Der TV Pratteln NS bezwingt die HSG Aargau Ost knapp mit 38:36 (15:20).

Nachdem die ersten beiden Partien der Prattler aufgrund von covidbedingten Klassenquarantänen an der Primarschule Pratteln abgesagt werden mussten, waren sowohl die Coaches als auch die Spieler heiss auf den bereits sehnlichst herbeigewünschten Saisonauftakt. Mit der HSG Aargau Ost wurde im heimischen Kuspo ein starker Gegner erwartet, welcher in seinem ersten Spiel gleich den amtierenden Schweizer Meister Pilatus bezwingen konnte.

Nach dem Anpfiff erwischten die Gäste aus dem Aargau einen guten Start. Mit ihren druckvollen Angriffen fanden sie immer wieder erfolgreiche Lösungen gegen die offensiv ausgerichtete Deckung der Prattler. Besonders auf der linken Seite wurden die Gastgeber aufgrund von kleinen Patzern immer wieder überlaufen. Da die Prattler im Angriff aber ebenfalls stark agierten, entwickelte sich über das erste Quartal ein ausgeglichenes Spiel.

Verschiedene Formationen

Ab der 15. Minute konnten sich die physisch starken Gäste dann aber leicht absetzen. Es gelangen ihnen besonders nach Standardsituationen immer wieder einfache Treffer, weil die Abstimmung in der Prattler Abwehr teilweise nicht stimmte. Es zeigte sich aber dafür auch, dass die Gastgeber in verschiedenen Formationen ihr Niveau halten können, was auf die Dauer der Saison ein Vorteil sein dürfte. Nach einer ereignisreichen ersten Halbzeit wurden bei einem Skore von 15:20 die Seiten gewechselt.

Die Marschrichtung für die zweite Hälfte war klar: Durch klarere Absprachen und geschicktere Positionierungen wollte man in der Defensive mehr Stabilität erlangen, um dann im Angriff auch gleich mehr Tempo entwickeln zu können. Gesagt, getan: Bereits wenige Minuten nach dem Wiederanpfiff konnten die Baselbieter zum 23:24 aufschliessen. Aufgrund von ein paar technischen Fehlern und Fehlwürfen der Prattler gelang es den Aargauern aber erneut, sich mit fünf Toren abzusetzen. Bei einem Skore von 28:33 zogen die Prattler Coaches ihr Team-Time-out ein.

Lautstarkes Publikum

Um in den verbleibenden 13 Minuten doch noch aufholen zu können, stellten die Gastgeber auf eine komplette Manndeckung um. Diese Massnahme zeigte sofort Wirkung, denn die Gäste wurden so unter Druck gesetzt, dass sich mehr Fehler in ihr Spiel einschlichen. Getragen vom lautstarken Heimpubli-

kum holten die Prattler Jungs Tor um Tor auf. Eine zu Recht ausgesprochene direkte Rote Karte auf Seite der HSG Aargau Ost bescherte dem Heimteam zusätzlichen Aufwind. Eine unglaubliche Aufholjagd konnte fünf Minuten vor Schluss gar in einen Vorsprung umgewandelt werden.

In der verbleibenden «Crunchtime» behielten die Prattler einen kühlen Kopf und liefen weiterhin erfolgreiche Angriffe. Dank dieser kämpferischen Glanzleistung gewannen die Hausherren eine hochstehende Partie schliesslich mit 38:36.

Coaches, Spieler und das Publikum freuten sich zu Recht über diesen tollen Auftaktsieg! Ein Kompliment geht auch an den starken Gegner aus dem Aargau, welcher den NS-Jungs absolut alles abverlangt hat. Es sind Spiele wie dieses, welche die Prattler als Mannschaft weiterbringen.

Marco Mesmer, Trainer TV Pratteln NS

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 38/2021

Bewilligung für Sanierung Wasserleitung Reservoir Kästeli

- Gesuchsteller: Gemeinde Pratteln, Schlossstrasse 34, 4133 Pratteln
- Projekt: Sanierung Wasserleitung Reservoir Kästeli, Parz. 1387 (Wald), Horn, Kohlholz, Kästeli, 4133 Pratteln

Der Gemeinderat hat am 14. September 2021 das Gesuch bewilligt. Gestützt auf § 16 Kantonale Waldverordnung liegt der Beschluss vom 24. September bis 4. Oktober 2021 während zehn Tagen öffentlich auf.

Dieser Entscheid des Gemeinderates kann innerhalb der Auflagefrist durch Beschwerde beim Regierungsrat, Rathausstrasse 2, 4410 Liestal, angefochten werden. Die Gesuchsunterlagen können während der Schalterstunden

- Mo: 8.30–11.45 und 14–16.45 Uhr
- Di: 8.30–11.45 Uhr, geschlossen
- Mi: 8.30–11.45 und 14–18 Uhr
- Do: 8.30–11.45 und 14–16.45 Uhr
- Fr: 8.30–14 Uhr, geschlossen im ersten Stock der Abteilung Bau der Gemeindeverwaltung Pratteln eingesehen werden.

Traktanden des Einwohnerrats

Einladung (Nr. 500) zur Einwohnerratssitzung am Montag, 27. September 2021, 19 Uhr, im Kultur- und Sportzentrum (Kuspo)

Geschäftsverzeichnis

1. Geschäft 3299

Ersatzwahl für das Wahlbüro für den Rest der Amtsperiode: Ambra Bianchi, SP, anstelle von Jasmine Bosshard

2. Geschäft 3287

Motion, parteilos, Paul Dalcher, Visualisierung des Umfangs von Bauvorhaben durch Baugespanne zu Beginn des Mitwirkungsverfahrens bei Quartierplanungen

3. Geschäft 3284

Postulat, SP, Tobias Henzen, Votenprotokoll für Menschen mit einer Hörbeeinträchtigung

4. Geschäft 3269

Beantwortung Interpellation, SVP, Simone Schaub, Brachland/Restflächen

5. Geschäft 3298

Beantwortung Interpellation, SP, Rebecca Moldovanyi, Z7

6. Geschäft 3240

Zwischenbericht Postulat, U/G, Petra Ramseier, Christoph Zwahlen, Hitze-Inseln in Pratteln – Klimaschutz im Wohngebiet

7. Geschäft 3151

Zwischenbericht Postulat, FDP, Paul Dalcher, Initiierung einer öffentlichen Ideensammlung Arco Verde

8. Geschäft 3273

Beantwortung Postulat, U/G, Delia Moldovanyi, Christoph Zwahlen, Sichere Fuss- und Veloverbindung von der Ergolzstrasse in die Augster-/Augsterheglistrasse – Verbindung des Quartiers südlich der Bahnlinie mit der Längi

9. Fragestunde

Pratteln, 2. September 2021

Einwohnerrat Pratteln Der Präsident: Christoph Zwahlen

Dieses Wochenende: Abstimmung

Die Urnen in der Gemeindeverwaltung sind jeweils am Abstimmungs-Wochenende wie folgt geöffnet:

Samstag von 19 bis 20 Uhr Sonntag von 10 bis 12 Uhr

Wenn Sie brieflich stimmen, dann muss Ihr Stimmrechtsausweis mit den Stimm- und Wahlzetteln am Abstimmungs-Samstag bis 17 Uhr im Briefkasten der Gemeindeverwaltung liegen.

Unterschrift auf dem Stimmrechtsausweis nicht vergessen! Wir laden Sie ein, von Ihrem Stimmund Wahlrecht Gebrauch zu machen!

Den Link zu den Abstimmungsresultaten finden Sie am Abstimmungs-Sonntag ab ca. 13.30 Uhr auf unserer Homepage.

Gemeinde Pratteln, Kommunikation und Politik



HUMORVOLLE ANSTÖSSE ZUM NACHDENKEN

Ernst Reinhardt Woher? - Wohin?

Aphorismen zu Lebensfragen

96 Seiten, kartoniert, mit Illustrationen von Rudolf Mirer CHF 19.80

ISBN 978-3-7245-2414-4

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt

Theater

Vorverkauf der Laienbühne kommt ins Rollen

Ab 30. September gibt es Einstiegskarten für den «Geisterzug».

Wie so viele Kulturschaffende musste die Laienbühne Pratteln sich im vergangenen Jahr der pandemischen Realität beugen und ihre Produktion absagen. Doch aufgeschoben war nicht aufgehoben – und so gelangt das Publikum diesen Herbst in den Genuss des Gruselstücks *Der Geisterzug*.

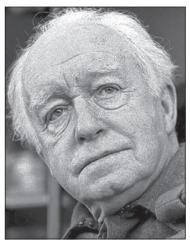
Unterhaltung mit Anspruch

Es handelt sich um das bekannteste Werk seines Autors Arnold Ridley. Der Engländer kam 1896 in Bath zur Welt, studierte in Bristol und gab mit 17 Jahren sein Debüt als Schauspieler im dortigen Theatre Royal (1913). Als britischer Soldat stand er während beiden Weltkriegen in Frankreich im Einsatz. Dazwischen avancierte er ab 1919 zum Mitglied des Ensembles am Repertory Theatre von Birmingham, wo er in über 40 Produktionen auftrat, und begann auch eigene Stücke zu schreiben.

Dabei war er um künstlerisch ernst zu nehmende Dramen bemüht, musste jedoch frustriert feststellen, dass Kriminalstücke höher in der Gunst des Publikums und demzufolge auch der Theaterproduzenten rangierten. Also schrieb Ridley einen eigenen Thriller - mit dem er sowohl das Unterhaltungsbedürfnis des Publikums bedienen wie auch seinen eigenen Qualitätsansprüchen genügen wollte. Das Ergebnis war Der Geisterzug (1923), in dem sich eine Schauergeschichte auf einem abgelegenen Bahnhof in grausige Realität zu verwandeln droht. Das Stück wurde im Londoner West End zum Hit und erfreut sich auch nach Jahrzehnten noch ungebrochener Popu-

Berühmt durchs Fernsehen

Über 30 weitere Stücke folgten. Darunter befanden sich auch weitere Thriller - etwa zwei Bühnenadaptionen von Romanen der Krimi-Königin Agatha Christie. Zudem inszenierte Ridley selbst für Bühne und Film und führte zeitweilig ein eigenes Theater und eine Filmgesellschaft. Nach dem Zweiten Weltkrieg fand er als Schauspieler zur Rolle seines Lebens: Als Zweiter-Weltkriegs-Soldat Charles Godfrey in der 80-teiligen BBC-Fernsehserie Dad's Army, in der er von der ersten (1968) bis zur letzten Episode (1977) mitwirkte. Bei der Ein-



Arnold Ridley verfasste das Stück «Der Geisterzug» vor 98 Jahren. Es wurde der grösste Erfolg seiner Karriere als Autor. Foto BBC.com

stellung der Serie war er 81 Jahre alt. Königin Elisabeth verlieh ihm 1982 für seine Verdienste um das Theater den Rang eines Officer of the Order of the British Empire. Arnold Ridley starb 1984 an den Folgen eines Sturzes.

Der Geisterzug entstand aufgrund des eigenen beunruhigenden Erlebnisses, einen Abend lang am Bahnhof von Mangotsfield bei Bristol festzusitzen. Ridley entwickelte daraus das Szenario einer Gruppe von Reisenden, die nachts an einem Bahnhof in der tiefsten Provinz stranden und vom alten Vorsteher die unheimliche Geschichte über einen Geisterzug erzählt bekommen, die sich am selben Ort zugetragen haben soll. Und die Anzeichen verdichten sich, dass sich die Geschichte in dieser Nacht wiederholen könnte...

Bahnhof in der Turnhalle

Wie sich die Ereignisse zuspitzen und was sich hinter ihnen verbirgt, enthüllt die Laienbühne Pratteln ab dem 5. November in neun Vorstellungen. Einstiegskarten für den Geisterzug lassen sich bereits ab kommendem Donnerstag, 30. September, im Vorverkauf bei Bader Print, Hauptstrasse 16 (mit Ausnahme der Betriebsferien vom 11. bis 15. Oktober), sowie auf der Website der Theatergruppe lösen. Was ebenfalls frühzeitig bedacht werden sollte, ist der Umstand, dass der Zutritt zu den Aufführungen in der Alten Dorfturnhalle nur mit gültigem Covid-Zertifikat möglich sein wird (ID oder Pass nicht vergessen!). Im Gegenzug entfällt die Maskenpflicht im Saal.

Reto Wehrli

www.laienbuehne-pratteln.ch

Was ist in Pratteln los?

September

Fr 24. Kulturanlass

Lukas Meili zu seinem Buch «Solddienst, Salz und Staatsaffären – 500 Jahre Pratteln und die Eidgenossenschaft», 19 Uhr, Bürgerhaus. Platzreservation: reservationen@ buergerhaus-pratteln.ch

Sa 25. Kinderartikelbörse

Verkauf: 9 bis 15 Uhr, Warenannahme: Freitag, 24. September, von 9 bis 17.30 Uhr, Kuspo. Infos: www.kinderartikelboersepratteln.ch.

Bürgerhuus-Zmorge

9 bis 13 Uhr, Bürgerhaus. Tischreservation: reservationen@buergerhaus-pratteln.ch.

Di 28. SVP bi de Lüt

Apéro mit Besuch aus Bern, 19.30 Uhr, Kuspo.

Mi 29. Drehscheibe

Abwechslungsreiches kreatives Angebot für alle, 15 bis 17 Uhr, Schlossschulhaus, Helen Solano 078 791 50 46, www.drehscheibe-pratteln.jimdosite.com.

2. Online-Dialog

Hiag-Areal, 19 bis 21 Uhr. Anmeldung und weitere Infos: www.hiag.com/areale/ pratteln.

Oktober

Sa 2. Flohmarkt

8 bis 16 Uhr, Schmittiplatz und Schlossstrasse.

So 17. Alderbahn-VorführungModelleisenbahn, 14 bis 17

Uhr, Bürgerhaus.

Fr 22. Verleihung Prattler Stern Preisverleihung, 19 Uhr,

Kuspo

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:

redaktion@prattleranzeiger.ch



Kulinarik

Höchste Zeit für den Genuss

PA. Noch besteht bis am Sonntag Gelegenheit, Veranstaltungen zur Basler Genusswoche zu besuchen. Denn auch dieses Jahr bietet die Genusswoche viele Highlights: Slow Food führt als Tour zu Kleinbasler Produzenten. Mimmis Kombucha zeigt die Geheimnisse des Kimchi-Fermentierens und in der Kultbäckerei backt man zusammen Brote aus Sauerteig oder bei Jakob's Basler Leckerly gibt es eine Führung mit Degustation durch die historische Manufaktur. Das Angebot ist vielfältig und stammt von Produzenten, Händlern, Gastronomen und Kulturschaffenden.

Die Basler Genusswoche fördert den Genuss, den Respekt vor den Lebensmitteln, die Freude am Kochen und am guten Essen. Sie bietet dem lokalen Genusshandwerk eine Bühne. Die Besucherinnen und Besucher können an zahlreichen Veranstaltungen Neues entdecken, mitmachen oder einfach geniessen.

Nachrichten

Fusion der Schützenverbände gescheitert

MA&PA. Die Fusion des Sportschützenverbands beider Basel (SVBB), der Kantonalschützengesellschaft Basel-Landschaft (KSG.BL) und des Kantonalschützenverbands Basel-Stadt (KSV-BS) kommt nicht zustande. Die Delegierten der bisherigen Verbände haben sich an deren ausserordentlichen Delegiertenversammlungen vom 18. September dagegenentschieden. Beim 15-köpfigen Projektteam, das über sechs Jahre diese Fusion vorbereitet hat, ist die Enttäuschung gross. Die Fusion wäre nicht die Lösung aller Probleme gewesen, aber ein sehr gangbarer Weg, um das Schiesswesen in der Region langfristig zu sichern, heisst es in einer gemeinsamen Mitteilung der drei Verbände. Die Vereine und deren Mitglieder sind nun gefordert, das nötige Personal für die Verbände zu liefern. Sollte dies nicht passieren, können Stand heute Verbandsauflösungen nicht mehr ausgeschlossen werden.

Muttenzer & **Prattler Anzeiger**

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag Auflage: 18650 Expl. Grossauflage 10814 Expl. Grossaufl. Muttenz 10869 Expl. Grossaufl. Pratteln 2 844 Expl. Normalauflage (WEMF-beglaubigt 2019)

Greifengasse 11, 4058 Basel Redaktion Muttenz: Tel. 061 264 64 93 redaktion@muttenzeranzeiger.ch www.muttenzeranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94 redaktion@prattleranzeiger.ch www.prattleranzeiger.ch

Team

Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf), Tamara Steingruber (Redaktion, tas), Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw), Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen. Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10 E-Mail: inserate@muttenzeranzeiger.ch oder inserate@prattleranzeiger.ch Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 76.- inkl. 2,5% MwSt. Abo-Service: Telefon 061 645 10 00 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag LV Lokalzeitungen Verlags AG Greifengasse 11, 4058 Basel www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.





brit. Re- gierungs- chef	Klei- dungs- stück, Breeches	wieder- holt	veraltet: Sünde, Frevel, Vergehen	•	einsatz- bereite Mann- schaft	•	verzerr- tes Gesicht	Binde- wort (je –)	•	Eilbote	Schweizer Late-Night- Moderator (Dominic)	alter Name Thailands	Inserat	•	Sing- vogel
•	V	V	V	\bigcirc 6			tolerant	>			V	V	V		in einer best. Gangart reiten
nord. Männer- name	-				Blut- gefäss	-				vor langer Zeit	-				V
Kerbtier	-						Reb- sorte (Weiss- wein)	-							5
Prüfung	-				derber Witz Mensch i. d. Zwanzigern			\bigcirc 3		Stadt bei Bologna (Italien)	-				
primi- tives Haus	-	\bigcirc 4			•		zum Munde gehörig (Med.)	-				italie- nisch: Liebe		Schlag	
-				Schweizer Alpen- festung im 2. WK		1550			9 1	Pfütze	-	•		V	
Zuruf an Zug- tiere		Flächen- mass Bruch- teil	-	V					100						
-		V	(10			-6	<u> </u>	Add that a said	-	nieder- träch- tig, infam	Ein- tänzer		schweiz. Alt- philologe † 1849		Teil des neunten Buch- stabens
Him- mels- richtung	zoo- logische Unterart		bejahrter Mann		Hunde- führ- schnur	V	Maschine für Erd- arbeiten	glatt, glänzend	höchster Berg der Pyrenäen	Figur aus der "Sesam- strasse"	- 1		V		•
Zürichs Schutz- heilige	- \		V		V	\bigcirc 2	Altbun- desrat (Simeon) † 1896	- 1	V					kleines Nagetier	
ver- sperren	-									Abk.: Religion		austra- lischer Lauf- vogel	-	V	
beständig	-						veraltet: Flugzeug	-		V				8	
italie- nisch: sechs	-			Bruch- teil	-				\bigcap_{7}			Öffnung auf Schiffen	-		¨
schwarz- weisser Raben- vogel	-				9		An- siedler	-							s1615-14

Schicken Sie uns bis 28. September alle Lösungswörter des Monats September zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!

10